

David Douglas Duncan, Pablo Picasso mit einem spanischen Sombrero im Atelier der Villa La Californie, 1957, Foto © Harry Ransom Center, Texas

## AUSGABE

#57 | APR. / MAI 2023

13. JAHRGANG

Erscheinungsweise zweimonatlich.

ART 5|III  
Gundelsheimer Str. 22  
96052 Bamberg

Aboservice:  
Tel. 0951 700 56-20  
abo@art5drei.de  
www.art5drei.de



## PABLO PICASSO

KUNSTLIEBHABER IN DER GANZEN  
WELT ERINNERN SICH AN DEN MALER UND  
BILDHAUER

FORTSETZUNG AB S. 2

## KLASSIKER



**EIN BREIT GEFÄCHERTES  
PROGRAMM**

Die fränkischen  
Orchester starten in den  
symphonischen Frühling

MEHR AB S. 4

## DER GRÖSSTE KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS, ODER...!

**PABLO PICASSOS STERBETAG JÄHRT SICH AM 8. APRIL 2023 ZUM  
50. MAL UND DIE (KUNST)WELT IST VORBEREITET**

**A**m 8. April 2023 wird die Kunstwelt kurz innehalten und einem Mann gedenken, der ihr wie keiner zuvor und vielleicht auch keiner danach seinen Stempel aufgedrückt hat, Pablo Picasso. Am 25. Oktober 1881 in Málaga (Spanien) als Sohn des Zeichenlehrers José Ruiz Blasco geboren, offenbarte er schon früh seine künstlerische Begabung. Bereits mit 15 Jahren wurde er 1896 in die Kunsthochschule La Lonja in Barcelona aufgenommen, die er aber bereits ein Jahr später verließ, um der Academia de S. Fernando in Madrid beizutreten. In seiner frühen Schaffenszeit malte Picasso noch gegenständlich, bevor er zwischen 1901 und 1904 begann, seinen ersten eigenen Stil zu entwickeln,

die sogenannte „Blaue Periode“. Seit 1904 dauerhaft in Paris wohnend, wurde er schnell zum Mittelpunkt einer Künstlergemeinschaft, der unter anderem auch Joan Miró, Henri Matisse und Georges Braques angehörten. Der „Blauen Periode“ folgte die „Rose Periode“, in der sich Picasso stark von dem Thema Zirkus inspirieren ließ, was sich an den von ihm zur damaligen Zeit verwendeten Sujets gut erkennen lässt.

Einen maßgeblichen Einfluss auf Pablo Picasso hatte Paul Cézanne, den er ehrfurchtsvoll „... unser aller Mutter“ nannte (Matisse nannte ihn übrigens „... unser aller Vater“). Die Sicht auf Cézannes Werke endete bei Picasso in der Entwicklung einer neuen Formensprache. Er und sein Kollege Georges Braque waren die Wegbereiter des (analytischen) Kubismus, einer Darstellungsform in

der Gegenstände in stereometrisch-kubische Formen aufgefächert wurden. Das Gemälde „Les Femmes d'Alger“ aus dem Jahr 1907 steht als Wendepunkt in der Geschichte der abendländischen Malerei, steht es doch für die Anfänge der abstrakten Malerei, auch wenn Picasso selbst nicht den letzten Schritt zur vollständigen Abstraktion vollzog. Er widmete sich in den folgenden Jahren insbesondere Stillleben und Portraits in monochromer Farbgebung. Aus dem analytischen wurde so der synthetische Kubismus. Gleichzeitig schuf er, unter Beachtung von Formschönheit und strenger Linienführung, monumentale Frauenbildnisse und kehrte so scheinbar zu einer eher klassizistischen Malweise zurück. Der Beginn des spanischen Bürgerkriegs (1936) hinterließ auch bei

[WEITER AUF SEITE 2 >>](#)

## VORHANG AUF



**GRENZÜBERSCHREITUNGEN  
UND KOMÖDIANTISCHES**

Die Theaterszene überzeugt durch eine mutige Programmgestaltung

MEHR AB S. 10

## METROPOLITAN



**23. INTERNATIONALES  
FIGURENTHEATER**

Die Welt zu Gast in Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach

MEHR AB S. 13

## AUSSTELLUNGEN



**DAS HAUS FÜR MARS-  
BEWOHNER WIRD 100!**

Die Klassik Stiftung Weimar startete in das Themenjahr „Wohnen“

MEHR AB S. 17

## GESCHICHTEN



**DAS KESSELHAUS IN  
BAMBERG**

Eine unendliche Geschichte um die kulturelle Nutzung eines Gebäudes

MEHR AB S. 26

## POPULÄR



**EIN WELTSTAR MIT STIL**

ART. 5|III interviewte Jazzikone Kurt Elling vor seinem Auftritt in Wendelstein

MEHR AB S. 32

## UNTERWEGS



**VIEL LOS IN BADEN!**

Die Kunsthalle zieht um und die ARTKarlsruhe feiert 20. Geburtstag

MEHR AB S. 38

## FORTSETZUNG VON S. 1

Pablo Picasso einen tiefen Eindruck. Er bezog mit und in seinen Bildern Stellung gegen den Faschismus im Besonderen und gegen Krieg und Gewalt im Allgemeinen. „Guernica“ (1937), sein großformatiges Bild in dem er den Luftangriff der deutschen Legion Condor auf die gleichnamige, nordbaskische Stadt anprangerte, gilt heute noch als Höhepunkt seines Versuchs der politischen Einflussnahme.

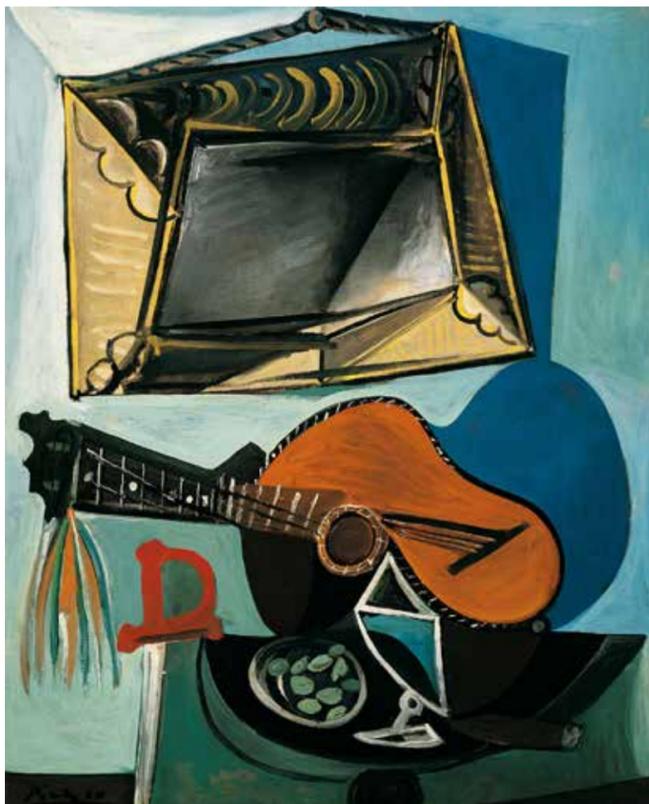
Nach Ende des zweiten Weltkrieges hielt sich Picasso überwiegend in Südfrankreich auf und widmete sich zunehmend dem Gestalten mit Keramik, was auch dazu führte, dass die von ihm verwendete Farbpalette wieder farbenfroher wurde. Bis ins hohe Alter war Picasso künstlerisch tätig. Egal ob man ihn für einen (oder den) größten Künstler des 20. Jahrhunderts hält oder man an ihn als einen überheblichen Egozentriker denkt, Pablo Picasso war sicher an der Entwicklung aller großen Stilrichtungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts maßgeblich beteiligt, sein Werk kann man getrost als Musterbeispiel für die inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung mit der Moderne ansehen. Schon während seines Schaffens gelang es ihm bereits in aufsehenerregenden Einzelausstellungen gezeigt zu werden und er war der erste Maler, der noch zu Lebzeiten durch eine Ausstellung in der Grande Galerie des Louvre (1971) geehrt wurde. Er hinterließ das umfangreichste Werk eines bildenden Künstlers im 20. Jahrhundert. Insgesamt 16.051 Gemälde und Zeichnungen, 1.200 Skulpturen, 3.000 Keramiken und mehrere tausend Grafiken stammen aus oder von der Hand Picassos.

Das es in seinem 50. Todesjahr eine Fülle an Ausstellungen geben würde, war längstens bekannt. Das einzige **Picasso-Museum** Deutschlands in Münster übernimmt auch hier eine besondere Rolle. Es beherbergt die weltweit umfangreichste Sammlung der Lithografien Pablo Picassos sowie weitere Picasso-Bestände in verschiedenen künstlerischen Techniken und aus unterschiedlichen Schaffensperioden. Große Werkkonvolute seiner künstlerischen Mitstreiter Georges Braque, Marc Chagall, Joan Miró und Henri Matisse gehören ferner zu den Schätzen des Museums. In wechselnden Ausstellungen beleuchtet das Picasso-Museum das facettenreiche Werk des Spaniers, indem es sein grafisches Schaffen in Dialog zu Malerei und Skulptur stellt. Solchen Querbezügen gehen auch die seinen künstlerischen Weggefährten gewidmeten Ausstellungen des Museums nach. So ist es – ganz im Sinne seines Namenspatrons – ein Haus des beständigen Wechsels, das mehrfach im Jahr mit Sonderausstellungen lockt. Als ein-

ziges Picasso-Museum Deutschlands etablierte sich das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster seit seiner Eröffnung zu einem Ort von nationaler und internationaler Bedeutung.

präsentiert.

Wie kaum ein anderes Werk ist Picassos Schaffen eng an die Biografie des Künstlers gebunden. Im Falle des



Pablo Picasso: Stillleben mit Gitarre, 1942, Öl auf Leinwand, Foto © ALBERTINA, Wien - Sammlung Batliner © Succession Picasso/ Bildrecht Wien, 2023

Bereits seit dem 4. Februar und noch bis zum 7. Mai 2023 präsentiert das Haus mit „Zum Zeigen gegeben“ eine Hommage zum 50. Todestag Pablo Picassos. Die Schau „Zum Zeigen gegeben“ ist Teil der „Picasso Celebration 1973-2023“, die unter der Federführung des Musée Picasso, Paris, mit weltweiten Veranstaltungen an den Spanier gedenkt.

Mit der am 27. Mai beginnenden und bis zum 17. September 2023 andauernden Ausstellung „Celebrating Picasso – Künstler – Mensch – Genie(?)“ liefert das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster einen zweiten wichtigen Beitrag. Es präsentiert in allen zwölf Ausstellungsräumen die vielen Gesichter und Facetten des Spaniers. Leihgaben aus Privatsammlungen Deutschlands und der Schweiz im Verbund mit dem Eigenbestand des Museums beleuchten die Komplexität des spanischen Multitalents, das sich bis ins hohe Alter immer wieder neu erfand. So wurde Picasso schon zu Lebzeiten zur Ikone künstlerischer Genialität und Schöpferkraft. Im Parcours der Ausstellung entsteht von Raum zu Raum, von Exponat zu Exponat ein Mosaik, das den Künstler und den Menschen Picasso in seiner Wandelbarkeit, aber auch mit all seinen Widersprüchen

Spaniers sind Mensch und Werk untrennbar miteinander verbunden. So hat seine Muse und Lebensgefährtin Françoise Gilot einmal festgestellt, Picasso habe mit dem Blut seiner Mitmenschen seine Werke geschaffen. Picassos bewegtes Leben und sein Schaffen werden heute anders bewertet als vor 50 Jahren. Seine ersten großen Biografen waren ausnahmslos Männer, die als Zeitzeugen einen bevorzugten Zugang zu seinem Schaffen für sich in Anspruch nahmen. Ist der spanische Künstler vor dem Hintergrund von Cancel Culture und der Me too-Bewegung grundlegend neu zu bewerten? Die Münsteraner Ausstellung will keine bloße Hommage sein. Sie versucht stattdessen Impulse zu geben, die einen kritischen und zeitgemäßen Umgang mit dem in den Olymp der Genialität erhobenen Künstler ermöglichen. So enthält die Ausstellung auch partizipative Räume, die die Besucher:innen zu Reaktionen und eigenen Kommentaren herausfordern. Weitere Informationen zu den Ausstellungen im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster findet man unter [www.kunstmuseum-picasso-muenster.de](http://www.kunstmuseum-picasso-muenster.de).

Aber auch andernorts in Deutschland wird dem Meister gehuldigt.



David Douglas Duncan, Pablo Picasso und Jacqueline Roque mit einer Fotokamera im Atelier der Villa La Californie, 1957, Foto © Harry Ransom Center, Texas

Vom 26. Februar bis zum 21. Mai 2023 kann man im **Kunstmuseum Moritzburg** in Halle die Ausstellung „Der andere Picasso: Zurück zu den Ursprüngen“ besuchen. Es werden etwa 100 Arbeiten auf Papier und Keramik gezeigt, auch um die weniger bekannte Schaffensseite des spanischen Malergenie zu zeigen. Der andere Picasso entführt die Besucherinnen und Besucher in einer stimmungsvollen Inszenierung in die fast spielerische Welt der einzigartigen Keramiken dieses unheimlich kreativen Künstlers, die er ab 1946 in der Madoura-Werkstatt im südfranzösischen Vallauris schuf. Sie waren viele Jahrzehnte kaum zu erleben und werden in jüngster Zeit gerade wiederentdeckt. Im großen Picasso-Jubiläumsjahr 2023 gibt es in Deutschland dafür exklusiv nur in Halle (Saale) die Gelegenheit.

Neben den wunderbaren Keramiken zeigt die Ausstellung Grafiken und Zeichnungen, die Picassos lebenslange Rückkehr zu seinen familiären Ursprüngen, seine nicht abreißende Verbundenheit mit den Traditionen seines Geburtslandes Spanien und seine Inspiration durch die antiken Kulturen des Mittelmeerraums vermitteln. Darüber hinaus geht es um Picassos Poesie und seine Beziehungen zum modernen Tanz. Die bisher der Öffentlichkeit wenig bekannte schriftstellerische Tätigkeit Picassos wird repräsentiert durch Picassos poetische Arbeit und grafische Serie „El entierro del conde de Orgaz“, die Bezug nimmt auf El Grecos bekanntes gleichnamiges Gemälde in der Pfarrkirche Santo Tomé in Toledo.

Ein weiterer Fokus liegt auf Picassos Zusammenarbeit mit den Ballets Russes, die 1909 vom russischen Impresario Sergej Djaghilew (1872–1929) gegründet wurden. Gezeigt werden Druckgrafiken mit Kostümen und Kulissen des Bühnenbildes von Le Tricorne, außerdem ein Auszug der Aufführung von Le Tricorne mit dem Ballet Nacional

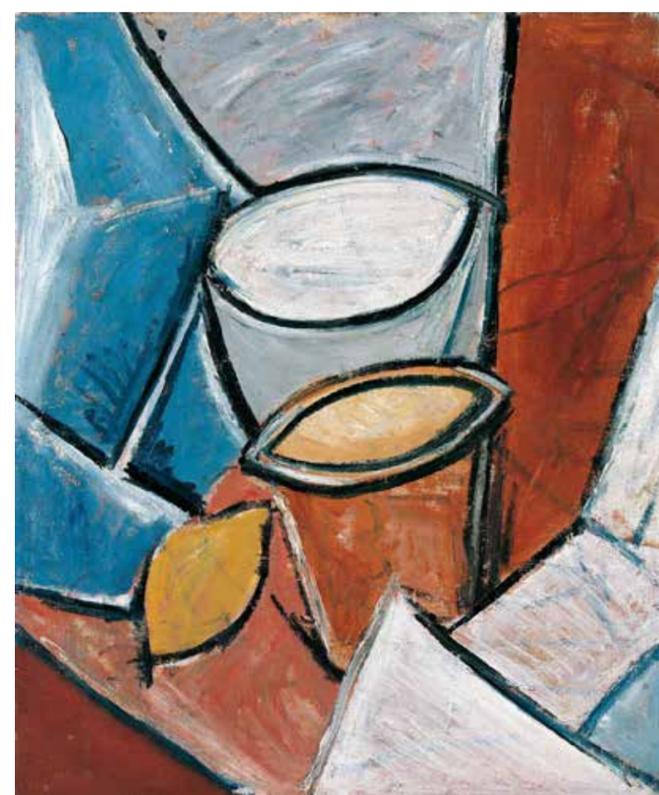
de España, in dem die von Picasso entworfene Ausstattung zu sehen ist. Weitere Informationen findet man unter [www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de).

Ebenfalls in Halle, zeigt die **Kunsthalle „Talstrasse“** vom 3. März bis zum 29. Mai den Dialog zwischen Pablo Picasso und seinem Zeitgenossen Jean Lurçat (1892–1966). Und vom 17. September 2023 bis zum 7. Januar 2024 ist die Ausstellung „Pablo Picasso – Max Beckmann. Mensch, Mythos, Welt“ im Wuppertaler **Von der Heydt-Museum** zu sehen. Sowohl Picasso als auch Beckmann haben die Malerei in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts maßgeblich geprägt. Bisher

gab es noch keine Ausstellung, in der die Werke der beiden Malergenie auf breiter Basis direkt miteinander verglichen werden konnten. In einer Zusammenarbeit vom Von der Heydt-Museum Wuppertal und dem Sprengel Museum Hannover wurde dies nun erstmals ermöglicht. Informationen gibt es im Netz unter [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de) und/oder unter [www.von-der-heydt-museum.de](http://www.von-der-heydt-museum.de).

Und wer in diesem Jahr einen Abstecher nach Österreich, genauer gesagt nach Wien machen wird, der sollte sich unbedingt die Ausstellung „Picasso. Zum 50. Todestag“ in der Albertina anschauen. Die **Albertina**, ein „Must see“ eines jeden Wien Aufenthaltes präsentiert ca. 90 Werke des spanischen Malers, darunter 18 aus der eigenen Sammlung und über 70 weitere Werke Picassos, darunter solche Klassiker wie „Frau mit grünem Hut“ aus dem Jahr 1947 oder auch „Nackte Frau mit Vogel und Flötenspieler“ von 1967. Online kann man unter [www.albertina.at](http://www.albertina.at) mehr erfahren.

Wen es noch weiter in die Ferne zieht, der kann in Frankreich, Spanien, den USA und in vielen anderen Ländern die Werke Pablo Picassos in zahlreichen Ausstellungen bewundern. Nachstehend haben wir die wichtigsten für Sie aufgeführt:



Pablo Picasso: Töpfe und Zitrone, 1907, Öl auf Leinwand, Foto © ALBERTINA, Wien - Sammlung Batliner © Succession Picasso/ Bildrecht Wien, 2023

ANZEIGE

7. &amp; 8. JULI 2023

ITALIENISCHE NACHT

OPERN GALA MIT ITALIENISCHEM BUFFET

VORVERKAUFSSTART AM 4. APRIL 2023

Karten T +49 931 39 08-124 | [karten@mainfrankentheater.de](mailto:karten@mainfrankentheater.de)

MAINFRANKENTHEATER.DE

## INFORMATION

## FRANKREICH

## Paris

„Picasso und die Prähistorie“ im Musée de l'Homme – Museum national d'histoire naturelle  
8. Februar bis 12. Juni 2023

„Picasso-Feier, die Sammlung wird bunt!“ im Musée national Picasso-Paris  
7. März bis 6. August 2023

„Gertrude Stein und Picasso. Die Erfindung der Sprache“ im Musée de Luxembourg  
13. September 2023 bis 21. Januar 2024

„Das Paris der Moderne 1905 - 1925“ im Petit Palais  
17. Oktober 2023 bis 28. April 2024

„Picasso. 2023 Zeichnungen“ im Centre Pompidou  
18. Oktober 2023 bis 22. Januar 2024

## Antibes

„Picasso 1969-1972: Das Ende vom Anfang“ im Musée d'Antibes  
8. April bis 25. Juni 2023

## Vallauris

„Formen und Metarmophosen: Picassos keramisches Schaffen“ im Musée Magnelli, Keramik Museum  
6. Mai bis 30. Oktober 2023

## Castres

„Goya in den Augen von Picasso“ im Musée Goya de Castres  
30. Juni bis 1. Oktober 2023

## USA

## Charlotte (North Carolina)

Picasso Landscapes: out of bounds im The Mint Museum  
25. Februar bis 21. Mai 2023

## New York

Der junge Picasso in Paris im Solomon R. Guggenheim Museum  
12. Mai – 7. August 2023

Die Gemälde für Hamilton Easter Field im Metropolitan Museum of Art  
12. September 2023 bis 21. Februar 2024

Picasso in Fontainebleau im MoMa  
1. Oktober 2023 bis 10. Februar 2024

## Cincinnati

Picasso Landscapes: out of bounds im Cincinnati Art Museum  
24. Juni bis 15. Oktober 2023

## Denver

Picasso Landscapes: out of bounds im Denver Art Museum  
12. November 2023 bis 3. März 2024

## SPANIEN

## Málaga

PICASSO: Körper und Materie im Picasso-Museum Málaga  
08. Mai - 10. September 2023

Picassos Lebensabschnitte im Museum Geburtshaus Picasso Málaga  
21. Juni - 01. Oktober 2023

Das Echo Picassos im Picasso-Museum Málaga  
02. Oktober 2023 - 24. März 2024

## Madrid

Die letzte Periode Picassos in La Casa Encendida in Madrid  
19. Mai bis 17. September 2023

Picasso – El Greco im Prado-Nationalmuseum  
13. Juni bis 17. September 2023

Picasso vs. Velásquez im Velásquez-Haus  
1. September bis 30. November 2023

Picasso. Heiliges und Weltliches im Thyssen-Bornemisza-Museum in Madrid  
4. Oktober 2023 bis 14. Januar 2024

Picasso 1906: Die große Transformation im Museum Reina Sofia in Madrid  
14. November 2023 bis 4. März 2024

## Bilbao

Picasso: Körper und Materie im Guggenheim-Museum Bilbao  
29. September 2023 bis 14. Januar 2024

## Barcelona

Picasso und die spanische Keramik im Designmuseum Hub Barcelona  
1. Juni bis 30. September 2023

Miró – Picasso (II) im Picasso-Museum Barcelona / Stiftung Joan Miró  
19. Oktober 2023 bis 25. Februar 2024

## A Coruña

Das Weiß von Picasso in der blauen Periode im Museum der Schönen Künste in A Coruña  
23. März bis 23. Juni 2023

## BERGWALD-THEATER 2023



Kultur &amp; Freizeit



KONSTANTIN WECKER TRIO

**Konstantin Wecker Trio**  
Poesie und Musik mit Cello und Klavier mit Fany Kammerlander und Jo Barnikel  
**So, 11. Juni 2023, 20:00 Uhr**

**Ein Sommernachtstraum**  
Schauspielmusik von Mendelssohn Musiktheater von Carl Orff: De fine Temporum  
**Sa, 15. Juli 2023, 19:30 Uhr**



EIN SOMMERNACHTSTRAUM



## INFO UND KARTENVERKAUF:

Kulturamt Weißenburg  
Telefon: 09141 907-330  
[www.bergwaldtheater.de](http://www.bergwaldtheater.de)  
E-Mail: [bwt@weissenburg.de](mailto:bwt@weissenburg.de)

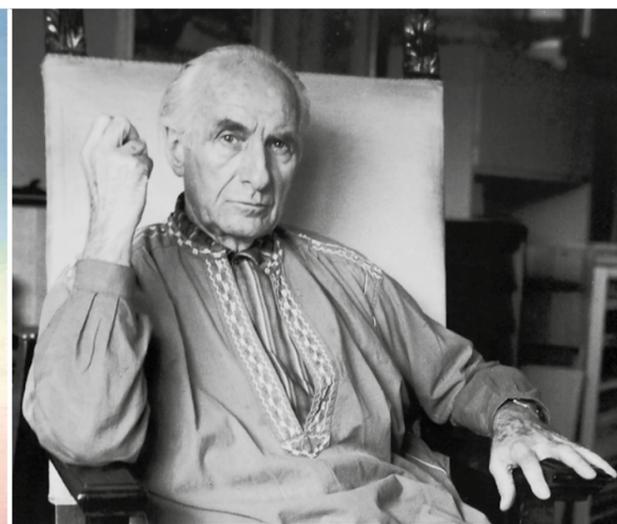


**WEIßENBURG**  
in Bayern



**STADT ASCHAFFENBURG**

DIE KULTURSTADT



**CHRISTIAN SCHAD MUSEUM**

[www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)

# FAUSTISCHES, SCHICKSALHAFTES UND VERFÜHRERISCHES

## THEMATISCH BREIT GEFÄCHERT STARTEN DIE FRÄNKISCHEN KLANGKÖRPER UND VERANSTALTER IN DEN SYMPHONISCHEN FRÜHLING

### FRÄNKISCHE SYMPHONIEORCHESTER

Die **Bamberger Symphoniker** wagen am 16. April die Uraufführung einer Auftragskomposition, eines Violinkonzertes von Johannes X. Schachtner. Das wird kombiniert mit der 9. Sinfonie e-moll („Aus der Neuen Welt“) Antonin Dvoráks. Solistin ist Julia Fischer, die oft mit Schachtner zusammenarbeitet. Chefdirigent Jakub Hruša hat die Leitung. In den Schul- und Familienkonzerten vom 20. bis 23. April ist wieder mal die 5. Sinfonie von Beethoven mit dem ominösen Titel „Schicksals-symphonie“ dran. Eduardo Strausser dirigiert, Juri Tetzlaff begibt sich als Erzähler auf die Suche nach dem Schicksal. Am 29./30. April darf man sich auf die ersehnte Rückkehr des vormaligen Chefdirigenten Jonathan Nott freuen. Er wird Mahlers 5. Sinfonie zelebrieren, außerdem Zeitgenössisches von Arvo Pärt und György Kurtág.

Eine weitere Auftragskomposition erwartet das Bamberger Publikum am 5./6. Mai, wenn Osmo Vänskä ein neues Werk von Donghoon Shin aufführt, das von einem Gedicht des irischen Nobelpreisträgers William Butler Yeats inspiriert ist. Außerdem zu hören: Einojuhani Rautavaaras unterkühlter „Canticus Arcticus“, Igor Strawinskys „Loiseau de feu“ und das Klavierkonzert a-moll von Robert Schumann. Letzteres wird vom Pianostar Yefim Bronfman interpretiert. Der Mai kündigt sich mit einem Sonderkonzert für Studierende, Azubis und Schüler an. Am 17. wird Ruth Reinhardt Werke von Edvard Grieg und weniger bekannte von Thomas Adès („In Seven Days“ für

Klavier und Orchester) sowie Cecilia Damström („ICE“ für Orchester) dirigieren.

Am 25./26. Mai kommen die unvergleichlichen Schwestern Katia und Marielle Labèque wieder mal nach Bamberg und machen sich an die Interpretation von Bohuslav Martins Konzert für zwei Klaviere und Orchester. Ein Prominenter steht auch am Dirigentenpult: Semyon Bychkov dirigiert die „Alpensinfonie“ von Richard Strauss.

Das **Philharmonische Orchester des Landestheaters Coburg** führt seine Konzertsaison am 16./17. April mit dem bereits 5. Sinfoniekonzert fort, das unter dem Motto „Master of the Queens Music“ steht. Geboten werden eine Mozart-Symphonie, eine „Colour Symphony“ von Arthur Bliss sowie das Violinkonzert von Arnold Bax, gespielt von Martin Emmerich. Am Dirigentenpult: GMD Daniel Carter. Das 6. und letzte Sinfoniekonzert findet erst im Juni statt.

Die **Hofer Symphoniker** sind gerade im Sinfoniekonzert Nr. 7 am 31. März – wie immer im Festsaal der Hofer Freiheitshalle – auf einer „Italienischen Reise“. Jean Sibelius' 2. Sinfonie D-Dur ist geprägt von Italienerlebnissen, genauso wie die Sinfonie mit Solobratsche von Hector Berlioz, die unter dem Titel „Harold in Italien“ firmiert. Hartmut Rohde spielt das Solo, die Südkoreanerin Shiyoon Sung dirigiert.

Nur drei Wochen später geht es weiter mit dem Konzert Nr. 8, das sich eine Jahreszahl als Motto ausgewählt hat: „Das Jahr 1905“. In der Tat hat es dieses Jahr in sich, denn damals entstand nicht nur die ultramodern wirkende Oper „Salomé“ von Richard Strauss, sondern auch Sergej Prokofieffs „Sinfonia concertante“ e-moll. Vor allem aber ist dieses Jahr für die russische Geschichte von Be-



Die Nürnberger Symphoniker, Foto © Torsten Hönig

deutung, denn es markiert die Revolution von 1905, den Vorläufer der Oktoberrevolution. Dmitrij Schostakowitsch elfte Sinfonie op. 103 trägt den Titel „Das Jahr 1905“ und gilt als musikalische Auseinandersetzung mit diesem epochalen Ereignis. Die Hofer werden sie am 21. April unter der Leitung von Hermann Bäumer aufführen.

Das 9. Sinfoniekonzert trägt den

kurzen Titel „Einfach klassisch“ und bringt mit Haydns Sinfonie Nr. 64 A-Dur Hob. I:64 (Motto: „Tempora mutantur“) und Mozarts Klarinettenkonzert in derselben Tonart typisch Klassisches. Solist an der Klarinette ist Sebastian Manz. Hermann Bäumer dirigiert nach der Pause die Sinfonie Nr. 5 f-moll der Komponistin Emilie Mayer. Heute fast vergessen, galt diese Tonsetzerin um die Mitte des 19. Jahr-

hunderts als 'weibliche Beethoven'.

Bei der **Staatsphilharmonie Nürnberg** steht am 28. April das 6. Philharmonische Konzert an. Es ist zugleich das Abschiedskonzert von GMD Joana Mallwitz. Sie wird deshalb nach der schon während der Corona-Zeit geplanten 4. Sinfonie Gustav Mahlers einige denkwürdige Momente aus ihrer 5-jährigen Nürnberg-Zeit präsentieren.

Die **Nürnberger Symphoniker** sind mittlerweile beim 18. Saisonkonzert unter dem Titel „Die Kunst der Verführung“ angekommen. Dann steht am 1. April in der Meistersingerhalle der verführerische Zauber der Scheherazade auf dem Programm. Neben diesem fast unvermeidlichen Titel, der Sinfonischen Suite op. 35 Rimsky-Korsakows, steht Ravels namensgleiches Werk auf dem Programm sowie „1002“ von Hawar Tawfiq. Dieses Werk des niederländischen Komponisten kurdisch-irakischer Abstammung knüpft, wie schon der Titel suggeriert, an die 1001-Nacht-Erzählung und damit auch an Rimsky-Korsakows Werk an. Das Solo singt die Mezzosopranistin Antoinette Dennefeld, es dirigiert Jac van Steen.

„Shakespeares Rätsel“ folgen am 16. April, und dieses Motto bezieht sich auf Mendelssohns „Sommernachts-traum“. Rätselhaft bleibt es an diesem Abend weiterhin, denn es folgen die „Enigma-Variationen“ Edward Elgars, dirigiert von der jungen Rusin Anna Rakitina. Das Solokonzert wird von der zurzeit sehr angesagten Violoncellistin Raphaela Gromes gespielt, es ist das Cellokonzert von Frederick Delius.

„Ich will mehr!“ heißt es am 6. Mai beim 20. und letzten Sinfoniekonzert der Saison, wenn Chefdirigent Jonathan Darlington Werke dirigiert, die den Sprung von der kammermusikalischen Originalfassung in eine symphonische Form gefunden haben. Das gilt für Robert Schumanns „Carnaval“, orchestriert von Maurice Ravel, ebenso wie für das Klavierquintett g-moll von Johannes Brahms, das von Arnold Schönberg instrumentiert wurde. Maria Ioudenitch spielt als Solobitrag das Violinkonzert Samuel Barbers.

Das **Philharmonische Orchester Würzburg** lädt am 20./21. April

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

klassikopenair.bayreuth.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHT

Sparda-Bank

# KLASSIK OPEN AIR 2023

umsonst & draußen  
STADTPARKETT  
FUSSGÄNGERZONE  
MAXSTRASSE

Freitag | 20 Uhr  
**KAMMER-ENSEMBLE KONSONANZ** 23.06



Samstag | 20 Uhr  
**THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH** 24.06  
MIT THOMAS HAHN & BAND

HAUPTFÖRDERER  
Sparda-Bank

## FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

DAS PFINGSTFESTIVAL IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA  
IN DER BAROCKEN ORANGERIE

### 26. – 29. MAI 2023

www.festival-schloss-seehof.de



**26.05.** 19:30 Uhr  
**Laura Lootens, Gitarre**  
1. Preis beim Andrés Segovia-Wettbewerb in Spanien, einem der wichtigsten Wettbewerbe für Gitarre weltweit

**27.05.** 19:30 Uhr  
**Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer**  
Bamberger Streichquartett (BSQ)

**28.05.** 19:30 Uhr  
**Unser Bachfest**  
Brandenburgische Konzerte – Doppelkonzert Solisten und Bamberger Streichquartett

**29.05.** 11:00 Uhr  
**Salut d'Amour Matinée**  
Musikalische Liebesgrüße (BSQ)

**29.05.** 19:30 Uhr  
**Evelyn Huber, Harfe**  
Tango, Jazz, Impressionismus und lateinamerikanisches Lebensgefühl

Tickets & Infos: bvd Kartenservice - Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse (0170-5846520). Infos, Foto: www.festival-schloss-seehof.de.



DO 27.4.23, 19.30 Uhr  
Heinrich-Lades-Halle

### Lucas & Arthur Jussen

Mozart Sonate C-Dur  
Schubert Rondo in A-Dur  
Chopin Rondo C-Dur  
Debussy „Six Epigraphes Antiques“  
Rachmaninow Suite Nr. 2

MO 15.5.23, 19.30 Uhr  
Meistersingerhalle

### Jonas Kaufmann

Arien, Duette und Ouvertüren aus italienischen Opern  
Deutsche Staatsphilharmonie  
Jochen Rieder Leitung



tickets 0911-433 4618 nuernbergmusik.de

nürnberg musik

gefördert von:



zum 5. Sinfoniekonzert in den Konzertsaal der Hochschule für Musik ein. Neben der Darbietung von Anton Bruckners 4. Sinfonie steht die Uraufführung von Christoph Ehrenfellners Sinfonie Nr. 2 an, die der Komponist im Auftrag des Orchesters schuf. GMD Enrico Calesso dirigiert dieses interessante Konzertprogramm. Am 25./26. Mai geht die Saison der Würzburger Philharmoniker mit dem 6. Sinfoniekonzert zu Ende. Diesmal dirigiert Gábor Hontvári Werke von Béla Bartók und Zoltán Kodály, während die Pianistin Sofja Gūlbadamova die Variationen über ein Kinderlied Ernst von Dohnányi interpretiert. Ein dezidiert ungarisches Programm also!

**PROGRAMME DER STADTTHEATER, MUSIKVEREINE, AGENTUREN UND KONZERTHÄUSER**

Am **Theater Ansbach** wird das Württembergische Kammerorchester Heilbronn am 21. April mit einem außergewöhnlichen Programm gastieren. Josef Suks Serenade wird zunächst geboten, im Mittelpunkt dann Krzysztof Pendereckis Sinfonietta für Klarinette und Streicher mit dem Solisten Daniel Ottensamer, der als Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker zu den Stars seines Gewerbes gehört und zusätzlich im Klarinettenquintett Carl Maria von Webers zu hören ist. Außerdem erklingt Antonín Dvořáks Nocturne B-Dur op. 40 bei diesem Konzert im Onoldiasaal.

**Hörtnagel Konzerte** lädt am 12. Mai wieder einmal das Kulturchester Academy of St Martin in the Fields nach Nürnberg in die

Meistersingerhalle ein. Es ist Hörtnagels siebtes und damit vorletztes Meisterkonzert der Saison. Das englische Ensemble wird geleitet von Seong-Jin Cho, der zugleich auch der Solist ist. Der südkoreanische Pianist, dem man in seiner Heimat „Zauberhände“ attestiert, wird gleich zwei der berühmtesten Klavierkonzerte der Literatur spielen: Mozarts A-Dur-Konzert KV 414 und das erste Konzert e-moll von Frédéric Chopin. Außerdem erklingen Haydn Sinfonie Nr. 26 d-moll mit dem Beinamen „Lamentation“ und Witold Lutoslawskis Ouvertüre für Streicher. Seong-Jin Cho war übrigens 2015 Sieger des prestigeträchtigsten Wettbewerbs für Pianisten weltweit, nämlich des Warschauer Chopin-Wettbewerbs. Dass nur wenige Tage vor diesem Ereignis ein weiterer Weltstar in Hörtnagels Reihe auftritt, ist zwar nicht symphonisch, erwähnen wir aber trotzdem gerne, denn es handelt sich um keine Geringere als die gefeierte Pianistin Hélène Grimaud.

Beim **gVe Erlangen** (Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein Erlangen) wird das nächste Symphoniekonzert für den 25. April angekündigt. Dann kommt der Altmeister des Violoncellos, Mischa Maisky, nach Erlangen in die Heinrich-Lades-Halle und wird gleich drei berühmte Werke für sein Instrument spielen: Max Bruchs „Kol Nidrei“, Peter I. Tschaikowskys Nocturne für Violoncello und Streicher sowie die Variationen über ein Rokoko-Thema aus der Feder desselben Komponisten. Begleitet wird er vom dogma chamber orchestra, das von seinem Gründer

Mikhail Gurewitsch geleitet wird. Dieses originelle Orchester sucht auf verschiedensten Gebieten nach neuen Wegen in der Darstellung von Musik.

Abermals das Violoncello steht als Soloinstrument im Mittelpunkt des letzten Konzertes der Saison, wenn Vladimir Jurowski, GMD der Münchner Staatsoper, das ebenfalls von ihm geleitete Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin nach Erlangen holt und sich nicht scheut, russische Musik zu interpretieren. Dabei hat er allerdings aus politischen Gründen den allzu patriotischen „Slawischen Marsch“ von Tschaikowski aus dem Programm gestrichen. Dafür wird Mussorgskis „Nacht auf dem kahlen Berge“ zu hören sein sowie Franz Schuberts neunte Sinfonie C-Dur, auch die „Große“ genannt. Mit Truls Mørk steht ein weltbekannter Violoncellist im Solokonzert zur Verfügung, nämlich dem Cellokonzert Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch.

Im **Stadttheater Fürth** gastiert das Jewish Chamber Orchestra Munich am 23. Mai mit der Sopranistin Chen Reiss und widmet sich dem Thema „Die Familie Mendelssohn“.

Das **Stadttheater Schweinfurt** lädt am 21. April nach Würzburg ins Mainfranken-theater ein, um dort ein Konzert mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg zu erleben. Anton Bruckners 4. Sinfonie wird zu hören sein, außerdem die Uraufführung der 2. Sinfonie Christoph Ehrenfellners.

Martin Köhl

„FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF“

SPITZENMUSIKER BEIM PFINGSTFESTIVAL IN EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN KOMBINATION VON PROGRAMM UND SPIELSTÄTTE



Laura Lootens, Foto © privat



Evelyn Huber an der Harfe, Foto © Christoph Bombart

Das Pfingstfestival „Frühling in Schloss Seehof“ in der barocken Orangerie von Schloss Seehof (Gemeinde Memmelsdorf) bietet von 26. bis 29. Mai fünf Konzerte in einer traumhaft schönen Atmosphäre. Die ehemalige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe gehört zu den bedeutenden Baudenkmalern Frankens. Hier verbinden sich barockes Ambiente und Musik vom Feinsten. Aber nicht nur das Hören berührt die Seele, sondern auch das Sehen. Das barocke Ambiente verfeinert

den Genuss beim Hören der Musik und wird so zu einem alle Sinne anregenden Erlebnis. Spitzenmusiker machen das Festival zu einem Ereignis. Zu hören sind die international gefeierte Gitarristin Laura Lootens, das Bamberger Streichquartett mit „Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer“, die Brandenburgische Konzerte Nr. 4 und 5 und Doppelkonzert von Bach, eine amüsante Matinee mit dem Motto „Salut d'Amour“ und abschließend die Ausnahmeharfenistin Evelyn Huber.

Weiterführende Informationen findet man im Netz unter [www.festival-schloss-seehof.de](http://www.festival-schloss-seehof.de). Karten gibt es im Vorverkauf unter [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de), telefonisch unter 0170-5 84 65 20 (Beate Leykauf) und, soweit vorhanden, auch an der Einlasskasse. Vor dem Konzertgelände sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:**  
Ludwig Märthesheimer (v.i.S.d.P), Oliver Will

**REDAKTION:**  
Andreas Bär, Annika Bente, Charlotte Heß, Elke Walter, Friederike Engel, Ludwig Märthesheimer, Hannah Manson, Katharina Mayerhofer, Martin Köhl, Oliver Will

**ANZEIGEN:**  
Katrin Dittmann  
Tel.: (0951) 700 56-20  
E-Mail: [anzeigen@art5drei.de](mailto:anzeigen@art5drei.de)

**COPYRIGHT © 2023**  
2mcon GmbH & Co. KG  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.

**KONZERT, GESTALTUNG, GESAMTERSTELLUNG:**  
2mcon GmbH & Co. KG

**BILDQUELLEN:**  
Sofern nicht anders angegeben: 2mcon GmbH & Co. KG, teilw. FreeImages / pixabay

**DRUCK:**  
NOZ Druckzentrum  
Weiße Breite 4  
49084 Osnabrück

**BANKVERBINDUNG:**  
Sparkasse Bamberg  
IBAN: DE64 7705 0000 0302 9854 03  
BIC: BYLADEM1SKB

VR-Bank Bamberg-Forchheim  
IBAN: DE38 7639 1000 0001 6667 11  
BIC: GENODEF1FOH

**ART. 5|III IST EIN PROJEKT DER**  
2mcon GmbH & Co. KG  
Kapellenstraße 11, 96103 Hallstadt  
Tel.: (0951) 700 56-20  
E-Mail: [info@art5drei.de](mailto:info@art5drei.de)  
Web: [www.art5drei.de](http://www.art5drei.de)

[www.facebook.com/art5drei](https://www.facebook.com/art5drei)  
[www.twitter.com/art5III](https://www.twitter.com/art5III)  
[www.instagram.com/art5drei](https://www.instagram.com/art5drei)

ANZEIGE

JETZT Tickets sichern!

KLASSIK AM SEE 20 Jahre

SAMSTAG | 29. JULI 2023 | 20 UHR



Stargast: Albrecht Mayer  
BÖHMISCHE KAMMERPHILHARMONIE PARDUBICE  
PHILHARMONISCHER CHOR HERZOGENAURACH  
PHILHARMONISCHER CHOR NÜRNBERG

Eine musikalische Jubiläumsreise  
Mit Bach, Beethoven und Mendelssohn Bartholdy  
durch Barock, Klassik und Romantik.

Medienpartner



Tickets unter: [klassik-am-see.com/karten](http://klassik-am-see.com/karten) und an bekannten VVK-Stellen  
Ort: Dechsendorfer Weiher, Naturbadstaße - 91056 Erlangen  
Veranstalter: Klassikkultur e.V., Henkestraße 26 - 91054 Erlangen

Gefördert von



# POPPEA, PLAYFORDS UND PERKUSSION

VON APRIL BIS JUNI ERSTRECKT SICH HEUER DIE „MUSICA BAYREUTH“ UND WARTET MIT EINEM FACETTENREICHEN PROGRAMM AUF

Zum viel versprechenden Anfang gibt es ein unkonventionelles Klaviertrio, zum guten Ende gibt's einen Paukenschlag mit dreifachem 'M'. Zum Abschluss der diesjährigen „Musica Bayreuth“ am 22. Juni kommen nämlich die Bamberger Symphoniker ins prächtige Markgräfliche Opernhaus und kündigen ein Programm mit Werken von Mozart, Monza und Mendelssohn an.

Doch von vorne. Eröffnung des traditionsreichen Festivals ist am 28. April mit einem recht originellen Klaviertrio. Unter dem Namen „Shalosh“ gastiert es im Jean Paul-Art Space und wartet mit seiner „Broken Balance Tour“ auf. Seit der Veröffentlichung ihres Debütalbums „The Bell Garden“ (2014) hat Shalosh die internationale Szene nachhaltig geprägt. Natürlich steht bei den Dreien der Jazz mit hohem improvisatorischen Anteil im Vordergrund.

Im Markgräflichen Opernhaus gibt es am 5./6. Mai das Repertoire, was auch dorthin gehört, nämlich Barockoper. Andrea Bernasconi „L'Homme“ wurde 1745 auf Wunsch von Fürstin Wilhelmine in Bayreuth uraufgeführt und erlebt jetzt unter der Leitung von Dorothee Oberlinger eine Wiederentdeckung. In dieser Tra-

gikomödie wollte die Fürstin, der theatra- lren Haupt- und Staatsaktionen überdrüssig, ihr höfisches Publikum mit den Ideen und Idealen der Aufklärung und des Zoroastrismus konfrontieren.

In der Bayreuther Stadtkirche schauen einen Tag später die Posener Knaben vorbei, der „Klang Europas“

Einen Tag später dann am selben Ort ein Auftritt der Bad Reichenhaller Philharmoniker, die viel Romantisches im Notenkoffer mitgebracht haben, darunter die rasante Paganini-Rhapsodie für Klavier und Orchester Sergei Rachmaninows. Am 14. Mai gibt es ibidem ein Muttertagskonzert, das vom Altmeister

Schlagwerks, garantiert am 17. Mai im Liebesbier-Brausaal „Percussion, Gitarre und mehr“. Die deutsch-bulgarische Vollblutmusikerin wird vom temperamentvollen Gitarrenspiel des

provisation unter dem Titel „Mozart im Böhmerwald“ ergänzt diese dezi- diert böhmische Programm.

Anderntags geht's wieder ins Mark-

Am 21. Mai rufen am selben Ort die „Grandbrothers“ zu elektronisch veredelter Klaviermusik. Unter der Devise „Deutschland meets Schweiz, Klaviermusik meets Electronica“ erzeugt das Duo mittels einer eigens entwickelten Apparatur Klänge, die ebenso an Streicher wie an Synthesizer oder Drums erinnern. Das beeindruckende Resultat ist eine Musik, die zwischen Techno-Beats, Minimal Music, Electro und Tabular Bells changiert.

Kulinarische Tanzmusik aus England lässt sich am 25. Mai im Weißen Saal von Schloss Fantaisie genießen. Das Ensemble „The Playfords“ schreibt „Garlic & Onions“ über sein Programm – klingt wohlschmeckend. Das Playford-Ensemble ist eine der wenigen Alt-Musik-Formationen, die aus dem Stegreif auf der Bühne spielen und so die historisch informierte Aufführungspraxis wahrhaftig verkörpern. Ein Gesamtkunstwerk aus Alter Musik, Folk, Jazz, Weltmusik, Poesie und Tanz – in drei Worten: inspired early music!

Im Juni folgen noch „Uwaga“ mit einem Zeitraffer durch die Musikgeschichte, die Vogtland Philharmonie mit „Sounds of Hollywood“, das Malion Streichquartett unter dem Motto „Unerhörtes wagen“ und das schon erwähnte Finale mit den Bamberger Symphonikern.

Martin Köhl



Musica Bayreuth: Muttertagskonzert, Foto © Andreas Harbach



Fabio Biondi, Foto © Emile Ashley

Lucas Campara Diniz unterstützt. Werke von Pereira, J.S. Bach, Gregor A. Mayrhofer und Astor Piazzolla sowie Überraschungen stehen auf dem Programm.

Zwei Tage später folgt in der Stadtkirche ein Orgelkonzert für vier Hände und ebenso viele Füße. Das Konzertduo Kaufmann bietet ein populäres Programm an. Im Mittelpunkt steht eine Orgelversion von Friedrich Smetanas „Die Moldau“, die vom amtierenden Kantor und Organisten der Leipziger Nikolaikirche, Markus Kaufmann, erstellt wurde. Eine Im-

gräfliche mit „Philharmonix“ und Musik von Beethoven und Brahms bis Falco und Sting. Da werden die Stars der Berliner und Wiener Philharmoniker, die sich unter dem Namen „Philharmonix – The Vienna Berlin Music Club“ zusammengefunden haben, brillante Arrangements aus verschiedenen Musikstilen zum Besten geben. 30% Klassik, 20% Jazz, je 15% Folk, Pop und Latin sowie 5% aus anderen Genres werden eine fulminante Mischung garantieren. Und auf Überraschungen darf man sich gefasst machen!

ANZEIGE

## Festival-Highlights

www.musica-bayreuth.de



MUSICA BAYREUTH

28.4.-22.6.



5./6. MAI 19.30

MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS

### Bernasconi – L'Homme.

SZENISCHE PREMIERE DER BAROCKOPER NACH 269 JAHREN AM ORT IHRER URAUFFÜHRUNG



13 MAI 19.30

MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS

### Bad Reichenhaller Philharmoniker.

LIEBE & LICHT



14 MAI 19.30

MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS

### Königliche Barockmusik.

MUTTERTAGSKONZERT MIT BACH VIKTOR LUKAS UND FREUNDE



21 MAI 19.30

MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS

### Grandbrothers.

GRANDBROTHERS LIVE TOUR 2023



25 MAI 19.30

SCHLOSS FANTASIE

### Playfords.

ALTE MUSIK AUS KULINARISCHER PERSPEKTIVE



19 JUNI 19.30

SCHLOSS FANTASIE

### Malion Quartett.

SENSATIONELLE KAMMERMUSIK IM PRACHTSAL VON SCHLOSS FANTASIE

FEUERPFILDE

ANZEIGE

## Bachwoche Ansbach

28. JULI BIS 6. AUGUST 2023

### 75 Jahre Bachwoche in Ansbach

Das traditionsreiche Musikfest feiert Jubiläum

### Johann Sebastian Bach

Seine Musik und die besten Interpret:innen

### Eine Stadt lebt Bach

Unverwechselbares Flair im sommerlichen Ansbach

Freiburger Barockorchester • Solomon's Knot

Claire Huangci • Christian Schmitt • Matthias Höfs • Christian Landshamer

Jean Rondeau • Gaechinger Cantorey • Hans-Christoph Rademann

Il Gusto Barocco • Jörg Halubek • Spark • Landpartie

Maurice Steger & La Cetra Basel • Ludwig Böhme

Kinder-Workshops • Martin Helmchen • Marie-Elisabeth Hecker

Bundesjugendchor • Vincent Peirani & François Salque

Bach-Sprechstunden • Evgeni Koroliov

Windsbacher Knabenchor • Prima Vista – Wunschkonzert

Toccata

Karten & Information: Tel. 0981/15037

www.bachwoche.de

## LIEBLINGSARIEN UND IKONISCHES

NÜRNBERGMUSIK PRÄSENTIERT IM APRIL UND MAI EIN KLAVIERDUO, ZWEI WELTSTARS DER KLASSIK UND EINEN MEISTER DES WORTS



Jonas Kauffmann kommt nach Nürnberg, © Sony Classical, Foto: Gregor Hohenberg



Lucas und Arthur Jussen kommen nach Erlangen, Foto © Marco Borggreve

Bei NürnbergMusik geht es immer um Musik, oder besser gesagt: auch um Musik, denn oft genug sind die im Nürnberger Programm präsenten Sparten übergreifend angelegt. Der Auftritt von Matthias Walz am 28. April z.B. ist kein reiner Kabarett- oder Comedyabend, denn der gebürtige Unterfranke zelebriert seine Gedankengänge sowohl verbal als auch musikalisch. Walz gehört nicht in die Phalanx der platten Anmacher, sondern bringt das Publikum mit Witz, Charme und Verstand zum Lachen, oft genug auch zum Nachdenken. Er ist ein Meister der feinsichtigen Beobachtung und verfügt notfalls auch über scharfzüngige Eloquenz. Auf den Bühnen Bayerns findet man ihn ebenso regelmäßig wie bei diversen Fernsehproduktionen, so bei „Fastnacht“ in Franken“.

Einen Tag zuvor wird es in Erlangens Heinrich-Lades-Halle ganz klassisch bezüglich Besetzung und Repertoire. Das Klavierduo Arthur & Lucas Jussen gastiert dort mit Werken von Mozart, Schubert, Chopin, Debussy und Rachmaninow, und das in den beiden möglichen Besetzungen: Klavier zu vier Händen und das Spiel auf zwei Klavieren. Den beiden im Abstand von drei Jahren im niederländischen Hilversum auf die Welt gekommenen Pianisten ist ihre musikalische Partnerschaft quasi in die Wiege gelegt worden. Kein Wunder also, dass dieses aus einem musikalischen Haushalt stammende Klavierduo schon im Alter von 10/13 Jahren sein Debüt im berühmten Concertgebouw Amsterdam geben durfte. Das Publikum darf an diesem Abend erfahren, was es heißt, wenn zwei außergewöhnliche Musiker zu einer Person zu verschmelzen scheinen.

Ebenfalls klassisch orientiert, aber mit dem Fokus auf der Oper, ist der Auftritt des Gesangsstars Jo-

nas Kaufmann am 15. Mai in der Meistersingerhalle. Die Deutsche Staatsphilharmonie unter der Leitung Jochen Rieders begleitet diesen Topsolisten der Klassik, wenn es um Kaufmanns Lieblingsarien aus dem Repertoire der italienischen Oper geht.

Noch ein Weltstar gastiert nur zwei Tage später am selben Ort: der Geigenvirtuose David Garrett, den man hier mit seinem Trio auf der „Iconic Tour 2023“ erleben kann. Der vielseitige Künstler will mit diesem Programm an die eher kurzen Stücke erinnern, vor allem Zugaben, die von den großen Geigern der 1920er- und 1930er-Jahre – wie Grumiaux, Heifetz, Kreisler oder Menuhin – in ihren Konzerten gespielt wurden. Garrett hat diese ikonischen Werke von Bach, Gluck, Schumann u.a. auch auf seinem neuen Album „Iconic“ eingespielt.

Martin Köhl

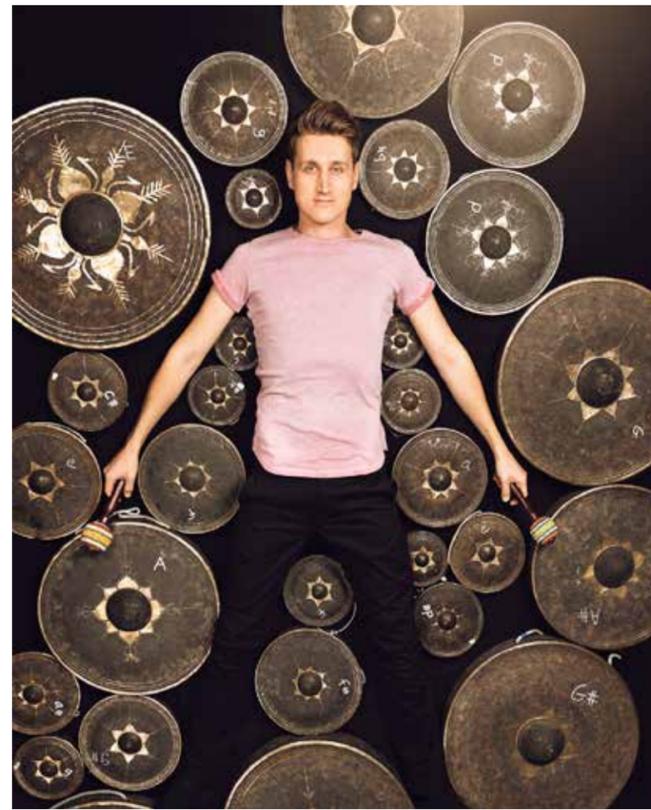
Weitere Informationen und Karten unter [www.nuernbergmusik.de](http://www.nuernbergmusik.de)

## MUSIKALISCHE VERJÜNGUNGSKUR

MIT U-TURN – DAS ORCHESTIVAL PRÄSENTIEREN DIE NÜRNBERGER SYMPHONIKER AM 21. UND 22. APRIL EIN NEUES KONZERTFORMAT IN DER KIA METROPOL ARENA

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet U-Turn eine Kehrtwende, einen Fahrtrichtungswechsel in die entgegengesetzte Richtung. Was das neue Konzertformat der Nürnberger Symphoniker anbelangt, darf man den Titel nicht zu wörtlich nehmen. Hier geht es nicht um ein Umkehrmanöver, sondern viel mehr um den Wechsel auf eine neue Spur, ein Ausscheren aus dem klassischen Konzertbetrieb. Ob das U in U-Turn dabei auch eine Hinwendung zu mehr Unterhaltung meint oder einfach die Form des Auditoriums in der Kia Metropol Arena, in der das Orchestival am 21. und 22.4.2023 zu erleben sein wird? In jedem Fall soll an einem ungewöhnlichen Ort etwas Neues entstehen, das ein breiteres und vor allem jüngeres Publikum anziehen soll.

Hierfür setzt die programmatische Gestaltung der Konzerte konsequent auf die Mischung von klassischen Orchesterwerken und eher popkulturell orientierten Elementen. Bei U1 am 21.4. um 20 Uhr trifft Mozarts Symphonie Nr. 40 auf „Thum Prints“, ein Beatbox-Orchesterwerk, für das der Australier Tom Thum, Beatbox-Weltmeister von 2005 und einer der Größten der Szene, nach Nürnberg kommen wird. Am 22.4. um 20 Uhr dann U2 mit Beethovens Fünfter und dem extra für das Festival komponierten Schlagzeugkonzert „hip, trash & hop. Recycling Symphony for percussion and orchestra“ von Enjott Schneider mit Multiperkussionist Alexej Gerassimez am Schlagwerk aus Trash- und Recyclingmaterial. Zentral für das neue Sympho-



Alexey Gerassimez, Foto © Nikolaj Lund

niker-Format außerdem Artist in Residence, Dirigent, Komponist und Arrangeur Gordon Hamilton, von dem in beiden Konzerten eine „Fanfare“ erklingen wird. Sein Stück „Actionhero“, in dem er Orchestersound mit der Stimme von Arnold Schwarzenegger kombinieren und dabei das Orchester, aber auch das Publikum neue Abenteuer erleben lassen will, wird am 22.4. zu hören sein.

Doch „U-Turn – Das Orchestival“ verspricht noch mehr als zwei kontrastreiche Konzerterlebnisse. Das Publikum soll voll und ganz in Festivalstimmung kommen. Mitmachstationen wie ein Bodenklavier, über das ausgelassen getanzt werden darf und

allerlei Recycling-Material, auf dem die eigenen rhythmischen Fähigkeiten ausgetestet werden können, sorgen für jede Menge musikalischen Spaß. Außerdem wird Bodypercussionist Richard Filz, gewissermaßen als Vorband, dem Publikum zu Beginn der Konzerte mit einer gemeinsamen Session einheizen. Hannes Weniger Motion Design und VJ-Artist László Bertholini alias lazzeron werden die Kia Metropol Arena mit ihren Video-Animationen stimmungsvoll zum Leuchten bringen und diverse Foodtrucks, die keinen kulinarischen Wunsch offenlassen, runden das Festival-Feeling ab.

Friederike Engel

ANZEIGE

**Tafelhalle** NÜRNBERG

# PERLEN TAUCHEN

Kommt an, taucht ein und lasst Euch überraschen!

Sa 01.04. + Sa 22.04., 20.00  
Alexandra Rauh: *Glitching Bodies* / Juliette Villemain & Team: *Intimacy*  
Fr 26.05., 20.00  
Gerd Beyer: *Das Haus auf Monkey Island*

**PERLEN TAUCHEN**

Tafelhalle  
© Studio Plan X, plan-x.de  
Äußere Sulzbacher Str. 62, Nürnberg, [tafelhalle.de](http://tafelhalle.de), Tickets 0911 231-4000

ANZEIGE

MAX-REGER-STADT WEIDEN

## 150 Jahre Max Reger

### Konzerte und Veranstaltungen

1. April, 19 Uhr, Altes Rathaus  
**45 MINUTEN MIT MAX REGER**  
Alexander Hüttner (Tenor). Peter Pollinger (Klavier)

21. April, 21 Uhr, Altes Schulhaus  
**MAX REGER - NACHT(S) IM MUSEUM**  
Ausstellung und Installationen

6. und 7. Mai, Kirche St. Michael  
**ORGELWOCHELENDE**

16. Mai, 19.30 Uhr, Altes Rathaus  
**KAMMERMUSIKABEND**  
Emy Bernecoli (Violine), Elia Corazza (Klavier)

29. Mai, 17 Uhr, Altes Rathaus  
**BLÄTTER UND BLÜTEN**  
Veronika Gerber (Violine), Diana Brekalo (Klavier)

[www.maxregertage.de](http://www.maxregertage.de)  
Telefon 0961 81-4122

Stadt Weiden in der Oberpfalz

ANZEIGE

**SCHÜTTBAU MEISTERKONZERTE**

PERSÖNLICH / HOCHKLASSIG / MEISTERHAFT

So / 09.10.2022 / 17 Uhr  
**Atos Trio** Antipoden beim Abendessen

Sa / 19.11.2022 / 17 Uhr  
**Natalia Ehwald / Klavier** Fast zu ernst

So / 04.12.2022 / 17 Uhr  
**Duo Wielandt-Hanssen** Tanz Rhythmus

Sa / 11.02.2023 / 17 Uhr  
**Karmamelon / Gitarre** improvisierte Klanglandschaften

So / 23.04.2023 / 17 Uhr  
**Trio Elego** Worlds Beyond

Sa / 17.06.2023 / 17 Uhr  
**Tina Teubner, Stephan Picard, Ben Süverkrüp**  
MusikGedankenTheater

**SCHUETTBAU-MEISTERKONZERTE.DE**

## MET IM KINO

DIE GROSSEN OPERNAUFFÜHRUNGEN DER METROPOLITAN OPERA IN NEW YORK WERDEN WIEDER IN UNSERE KINOSÄLE GESTREAMT

An die Übertragung von Opern in Kinosäle haben sich die Zuschauer mittlerweile schon irgendwie gewöhnt und trotzdem ist es immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, wenn der Vorhang zu Seite geht und man direkt auf die Bühne in der Metropolitan Opera in New York schauen kann, gerade so, als ob man direkt vor Ort wäre. Und das Reizvollste dabei, man muss weder stundenlang im Flieger sitzen noch ein exorbitant teures Ticket kaufen und schon gar nicht im Smoking oder Abendkleid erscheinen (auch wenn man das natürlich gerne machen kann).



MET im Kino - Ryan Speedo Green als junger Emile Griffith in Terence Blanchards *Champion*, © Met Opera, Foto: Zenith Richards

Die Saison 2022 / 2023 geht so langsam in ihre zweite Hälfte und nachdem am 18. März Richard Wagners „Lohengrin“ nach einer Pause von 17 Jahren erstmals wieder an der MET (und damit auch in den Kinos zu sehen war) stehen jetzt noch fünf Aufführungen auf dem Spielplan. Es beginnt mit Giuseppe Verdis letztem Meisterwerk „Falstaff“ am 1. April 2023 (18.30–21.30 Uhr), der Geschichte um einen schurkischen Ritter, der von einem Trio kluger Frauen lustvoll gequält und seiner verdienten Strafe zugeführt wird. Danach geht es um Liebe und Betrug, um Intri-

gen und Wechselspiele, wenn Richard Strauss „Rosenkavalier“ am 15. April (18.00–22.40 Uhr) auf der Bühne der MET die silberne Rose überreicht und natürlich, wie sollte es anders sein, um ein Happy End. Terence Blanchard, siebenfacher Grammy-Preisträger, bringt am 29. April 2023 (19.00–22.20 Uhr) mit „Champion“ seine erste Oper an die MET. In einer Inszenierung von James Robinson tauchen die Zuschauer in das Leben des bisexuellen Boxweltmeisters Emile Griffith ein. Die Oper aller Opern kann man am 20. Mai (19.00–22.15 Uhr) erleben. Mozarts Meisterwerk „Don Giovanni“ wird von Ivo van Hove neu interpretiert. Bei dieser Inszenie-

rung steht erstmals Maestra Nathalie Stutzmann am Dirigentenpult der MET. Und weil auch diese „MET im Kino“ Saison ein Ende haben muss, gibt es am 3. Juni 2023 (19.00–22.30 Uhr) letztmalig die Gelegenheit für einen Opernbesuch im Kinosessel. W. A. Mozarts „Die Zauberflöte“ setzt einen würdigen Schlusspunkt unter eine grandiose Spielzeit.



MET im Kino - Szene aus *Don Giovanni* von Mozart, © Opera Paris, Foto: Charles Duprat

Im Einzugsgebiet von ART. 5|III ist MET im Kino in vielen Filmplätzen zu sehen, so zum Beispiel in Aschaffenburg, Bayreuth, Würzburg, Erlangen, Nürnberg und Fürth, um nur einige zu nennen. Ob es auch ein Kino in Ihrer Nähe gibt, kann man ganz bequem unter [www.METimkino.de/kinos-tickets/](http://www.METimkino.de/kinos-tickets/) abrufen. Dort findet man eine Karte, über die man einfach zum nächstgelegenen Kino navigieren kann. Weitere Infos zu den Stücken und den teilnehmenden Kinos findet man unter [www.METimkino.de](http://www.METimkino.de).

## LICHTENBERG ALS EPIZENTRUM DER VIOLINKUNST

SEIT 2002 GIBT ES DEN INTERNATIONALEN VIOLINWETTBEWERB HENRI MARTEAU UND ZIEHT DEN GEIGERNACHWUCHS AUS ALLER WELT AN

Nun schon zum 8. Male findet der längst zu großem Renommée gekommene Violinwettbewerb Henri Marteau in Ostoberfranken statt. Will heißen: im Wohnhaus des Violinvirtuosen Henri Marteau mit seinem parkähnlichen Garten. Neben der familiären Atmosphäre und der landschaftlich sehr reizvollen Gegend zeichnet den Wettbewerb ein Alleinstellungsmerkmal aus. Es gibt nämlich keine Vorauswahl, so dass alle potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen die Möglichkeit haben, persönlich der Jury vorzuspielen. Nur zwei Bedingungen müssen sie heuer erfüllen: Sie müssen nach dem 6. Mai 1998 geboren sein und dürfen keine Verwandte oder Studierende von bzw. bei Jurymitgliedern sein.



Meisterkurs Violine, Foto © Frank Wunderatsch

Diesmal haben sich 112 Geigerinnen und Geiger aus 27 Ländern angemeldet. Die Bandbreite reicht von Teilnehmenden aus Japan, China, Taiwan und den USA bis zu jungen Musikerinnen und Musikern aus ganz Europa. Seit 2002 wird dieser Wettbewerb im Turnus von jeweils drei Jahren ausgerichtet. Er wurde vom „Freundeskreis

der Musikbegegnungsstätte Haus Marteau e.V.“ ins Leben gerufen und in den Jahren 2002 bis 2005 auch von diesem durchgeführt. Im Jahr 2007 hat der Bezirk Oberfranken die Trägerschaft übernommen und die künstlerische sowie organisatorische Gesamtleitung des Wettbewerbs den

gers Henri Marteau. Dieser wurde 1874 in Reims geboren, trat nach frühem Violinunterricht schon bald als Wunderkind auf und wurde 1908 als Nachfolger von Joseph Joachim Professor an der Berliner Musikhochschule. Von 1911 bis 1913 ließ er seine Villa in Lichtenberg erbauen. Bis zu seinem Tod im Jahre 1934 unterrichtete er neben seiner Lehrtätigkeit auch in seinem Haus Schüler aus aller Welt und begründete damit selbst die heute stattfindenden Meisterkurse.

Heuer findet der Wettbewerb vom 23. April bis zum 6. Mai statt. Der Verlauf sieht mehrere Runden vor, wobei bei den Finalrunden auch das Publikum herzlich eingeladen ist, aktiv teilzunehmen und über den Gewinn des Publikumspreises abzustimmen. Die sechs Finalisten stellen sich im Festsaal der Hofer Freiheitshalle dem Urteil der international prominent besetzten Jury mit der Interpretation eines Violinkonzertes, begleitet durch die Hofer Symphoniker. Am selben Ort beschließt ein Galakonzert als krönender Abschluss den diesjährigen Wettbewerb.

Martin Köhl

Weitere Informationen unter [www.haus-marteau.de](http://www.haus-marteau.de)

ANZEIGE

# MET OPERA

## LIVE IM KINO

2023

1. April  
**FALSTAFF**

Giuseppe Verdi  
Mit Michael Volle, Ailyn Pérez, Hera Hyesang Park  
Dirigent: Daniele Rustioni

15. April  
**DER ROSENKAVALIER**

Richard Strauss  
Mit Lise Davidsen, Isabel Leonard, Erin Morley, Günther Groissböck  
Dirigentin: Simone Young

29. April  
**CHAMPION**

Terence Blanchard / Michael Cristofer  
Mit Latonia Moore, Stephanie Blythe, Ryan Speedo Green, Eric Owens  
Dirigent: Yannick Nézet-Séguin

20. Mai  
**DON GIOVANNI**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Mit Peter Mattei, Adam Plachetka, Federica Lombardi, Ana María Martínez  
Dirigentin: Nathalie Stutzmann

Änderungen vorbehalten

CLASART  
CLASSIC  
& LEONINE

CineStar  
So macht Kino Spaß. [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

The Met  
ropolitan  
Opera

[www.youtube.com](https://www.youtube.com) [www.facebook.com](https://www.facebook.com) [www.instagram.com](https://www.instagram.com) /METimkino

The Met Live in HD series is supported by NEUBAUER FAMILY FOUNDATION

The HD broadcasts are supported by Bösenberg Philanthropies

The Met Live in HD series is supported by ROLEX

The HD broadcasts are supported by Tell Brothers

HD LIVE

ANZEIGE

## Haus Marteau

Internationale Musikbegegnungsstätte  
des Bezirks Oberfranken

NEU

## Meisterkonzerte 2023 in Haus Marteau

### Internationale Konzertreihe

Dienstag, 6.6.2023 | 19 Uhr

**Klavier-Trio**

**Then-Bergh – Yang – Schäfer**

Ilona Then-Bergh (Violine), Wen-Sinn Yang (Violoncello), Michael Schäfer (Klavier)  
Werke von W. A. Mozart, B. Dahmcke, J. Brahms

Dienstag, 20.6.2023 | 19 Uhr

**Klavierduo Stenzl**

Hans-Peter Stenzl und Volker Stenzl

Werke von J. Brahms

Dienstag, 5.9.2023 | 19 Uhr

**Duo Violine – Klavier**

Daniel Gaede (Violine) und Xuesu Liu (Klavier)

Werke von J. Brahms, L. Janáček, C. Franck

Dienstag, 26.9.2023 | 19 Uhr

**Duo Violoncello – Klavier**

Raphaella Gromes (Violoncello) und Julian Riem (Klavier)

Werke von C. Schumann, L. A. Le Beau, E. Mayer, E. Kuyper, N. Boulanger

Dienstag, 10.10.2023 | 19 Uhr

**Klavier solo**

Bernd Glemser

Werke von F. Schubert und S. Rachmaninow

Karten 25 €

ermäßigt 12,50 €

Mit freundlicher Unterstützung

Kulturfonds Bayern Kunst

OBERFRANKEN STIFTUNG

Verbindliche Kartenreservierung unter 0921 604-1608 oder [info@haus-marteau.de](mailto:info@haus-marteau.de)

BEZIRK OBERFRANKEN

Verwaltung  
Bezirk Oberfranken  
Kultur- und Heimatpflege  
Ludwigstraße 20 | 95444 Bayreuth

Verwaltungsleiter: Dr. Ulrich Wirz  
Kursanmeldung und Konzertkarten:  
Cornelia Walter  
Telefon 0921 604-1608

Hausadresse  
Lobensteiner Straße 4  
95192 Lichtenberg  
[info@haus-marteau.de](mailto:info@haus-marteau.de)

[www.haus-marteau.de](http://www.haus-marteau.de)

[www.facebook.com/hausmarteau](https://www.facebook.com/hausmarteau)

# WELTTHEATER ALS GEBURTSTAGSMOTIV

## KREUZGANGSPIELE FEUCHTWANGEN FEIERN 75-JÄHRIGES JUBILÄUM

In diesem Jahr feiern die Kreuzgangspiele ihr 75-jähriges Jubiläum. Für Johannes Kaetzler ist es eine besondere Spielzeit, für die das Kreuzgang-Team nicht nur Unterhaltung bieten möchte, sondern auch seinem qualitativ

zwischen Leben und Tod verhandelt. Jeder könne sich ändern, dabei sich und die eigenen Fehler erkennen und im besten Fall auch ändern. Das „mittelalterliche Mysterienspiel, zeitlose Allegorien, psychologisch raffiniert gezeichnete Figuren und zukunfts-trächtige Visionen eröffnen einen fas-

Als zweites Abendstück inszeniert Meinhard Zanger Molières Komödie „Der Geizige“. Die Hauptfigur, gespielt von Andreas Wobig, ist auf sich fixiert und nur darauf aus, möglichst reich zu sein. „Menschen, die sich nur über Nullen spüren, gibt es auch heute“, sagt Kaetzler und sieht

gang stattfinden, zugute kommt. Mit der Premiere des Familientheaters am Samstag, 13. Mai, Beginn 16.15 Uhr, wird gleichzeitig auch die Sommerspielzeit eröffnet.

Zum Bildungsauftrag gehört es für die Kreuzgangspiele auch, Theater für kleine Kinder, etwa ab drei Jahren, anzubieten. Die Kooperation mit der BühneBumm hat sich bewährt. Das Schauspiel „Der kleine Häwelmann“, nach der Geschichte von Theodor Storm, inszeniert Thomas Esser für die zweite Bühne im Nixel-Garten (Premiere 14. Juli, Beginn 10.30 Uhr).

(Premiere am Donnerstag, 22. Juni, Beginn 11 Uhr).

Als weiteren Höhepunkt der Jubiläumsspielzeit nennt Intendant Kaetzler Hugo von Hoffmannsthal's „Das große Welttheater“. Inszenieren wird es Alexander Ourth, der auch in den vergangenen Jahren schon mehrfach mit besonderen Produktionen sein Können bewiesen hatte. „Das wird ein großes Spektakel“, lässt Kaetzler durchblicken. Genau richtig, um das 75. Jubiläum zu würdigen und ausgiebig zu feiern. Die Welt, hier gespiegelt als großes Theater, voller Lebensfreude, Schönheit und überraschenden Effekten. Mit dieser Produktion gehen die Kreuzgangspiele in die Stadt hinaus, genauer auf den Marktplatz. Zweimal ist das Stück zu sehen, am 12. und 13. August, Be-

ginn jeweils 21 Uhr.

Zusätzlich bietet das Kreuzgang-extra-Programm am Donnerstag, 25. Mai, Beginn, 20 Uhr, unter dem Titel „We are Poems“, einen „poetischen Theaterspaziergang durch stille Winkel der schönen Stadt Feuchtwangen“ an.

Mit „Friday Night Fever“ gestaltet das Ensemble der Kreuzgangspiele auch im Jubiläumsjahr wieder eine ihrer legendären Mitternachtsshow. Sie findet am 14. Juli und am 28. Juli statt und beginnt um 23.30 Uhr.

Elke Walter

Weitere Informationen zu den Produktionen, zum Spielplan sowie dem Kartenvorverkauf auf der Internetseite [www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de).



Kreuzgangspiele in Feuchtwangen, Foto © Nicole Brühl

hohen Anspruch folgen und damit gleichzeitig dem Kulturauftrag gerecht werden möchte. „Alle Stücke“, so Dr. Maria Wüstenhagen, Leiterin des Kulturamtes Feuchtwangen, „sind zwar schon alt, aber sie behandeln grundlegende menschliche Themen und bleiben damit immer aktuell.“

Als roter Faden verbindet das Motiv der Empathie alle Stücke. Die große Aufgabe des Menschseins, so der Intendant, sei es, sich in andere hinein zu versetzen und dementsprechend zu handeln. Eine Thematik, um die sich auch viele Werke der Weltliteratur drehen. Wie es jemandem ergeht, der nur auf sich selbst schaut, wird in Hugo von Hoffmannsthal's „Jedermann“

zinerenden Blick auf die Abenteuer menschlicher Existenz“, heißt es dazu in der Ankündigung. Dem Feuchtwanger „Jedermann“ möchte Kaetzler, der auch die Regie übernimmt, eine Alternative anbieten. Als Hauptdarsteller für die Titelrolle, konnte der Intendant Thomas Hupfer, seit vielen Jahren mit der Freilichtbühne im Kreuzgang vertraut, gewinnen. Dem Schauspieler, der seine Schauspielausbildung in Salzburg absolviert hatte, kennt den „Jedermann“ natürlich, gespielt habe er ihn aber noch nie. „Umso mehr“, sagt er, „freue ich mich, diese Nuss knacken zu dürfen.“ Die Rolle der Buhlschaft übernimmt Kirsten Schneider, die ihr Kreuzgangdebüt im vergangenen Jahr als Wirtin im „Weißen Rössl“ gefeiert hatte. Premiere ist am Donnerstag, 8. Juni, Beginn 20.30 Uhr.

da durchaus eine Parallele auf die Jetztzeit. Premiere feiert die Inszenierung am 15. Juni, Beginn ebenfalls um 20.30 Uhr.

Für das Familienstück hat Lennart Matthiesen eine eigene Stückfassung des „Dschungelbuchs“ erarbeitet. Mit der Musik von Michael Reffi, soll die Geschichte auffordern, ein Leben im Einklang mit der Natur zu führen. Das Motiv Empathie spiegelt sich hier in Bezug auf die Natur, etwa Tiere, Menschen und Pflanzen. Die Rolle des Menschenkindes Mogli übernimmt Juliane Krug. Sie wird auch im „Jedermann“ zu sehen sein. Im Sinne der Nachhaltigkeit gibt es wieder eine natürlich angelegte Bühnenbepflanzung im Kreuzgang-Geviert, die allen drei Produktionen, die auf der großen Bühne im Kreuz-



Kreuzgang-Bühne mit Stiftskirche am Tag, Foto © Nicole Brühl

Ebenfalls im Nixel-Garten, nur wenige Minuten vom Kreuzgang entfernt, findet das Theaterprojekt „Woyzeck. Ein Fragment.“ statt. Intendant Johannes Kaetzler hat es, nach Georg Büchners Fragmenten zum Stück, zusammen mit Schauspielschüler:innen der Freien Schauspielschule Hamburg entwickelt. Der Blick in die Welt der Kasernen erzähle gleichzeitig viel über unsere Gegenwart, betont Kaetzler

## FELSENLABYRINTH ALS THEATERKULISSE

### LUISENBURG-FESTSPIELE IN WUNSIEDEL BIETEN BREITES THEATER- UND MUSIKPROGRAMM



Impressionen Luisenburg-Festspiele, Foto © Florian Miedl

Die Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel blicken auf eine lange Tradition zurück. Gegründet 1890, gelten sie als älteste Theaterfestspiele Deutschlands. Die Naturbühne im Fichtelgebirge, neben dem imposanten Felsenlabyrinth, stellt den passenden Rahmen. Das diesjährige Sommerprogramm bietet eine bunte Mischung aus Kinderstück, Musical, Schauspiel sowie einem bayerischen Volksstück. Los geht es am 23. Mai für Familien mit dem Schauspiel „Die Schöne und das Biest“, nach dem gleichnamigen französischen Märchen. Exklusiv für die Festspiele entstand das Musical „Frankenstein“ als Auftragswerk. Premiere ist am 16. Juni 2023. Die wunderbare Geschichte vom Brandner Kaspar, bekommt am 20. Juni mit „Der Brandner Kaspar 2 – Er kehrt zurück“ eine schmissige Fortsetzung des Originalstücks. Publikumsliebbling Eisi Gulp wird als Boandlkramer in dieser bayerischen Posse von Wolfgang Maria Bauer zu sehen sein. Das erfolgreiche Musical „Sister Act“ startet am 29. Juni. „Kalte Freiheit – Spion zwischen den Grenzen“ ist ein Musical von Birgit Simmler (Buch und Liedtexte), der künstlerischen Leiterin der Festspiele, und Ondřej Soukup (Musik und Arrangements), nach dem Buch Kámen von Václava Janděčková. Premiere ist am 14. Juli.

Neben den Eigenproduktionen stehen auch Gastspiele auf dem Spielzeit-Programm. Die Komödie „Caveman – Du sammeln. Ich jagen“, von Rob Becker, ist am 22. Juni, als Produktion des Theaters Mogul Berlin, auf der Bühne vor dem Felsenlabyrinth zu sehen. Die Bandbreite der Luisenburg-Festspiele ist groß, daher bietet die Spielzeit auch eine Operetten- sowie eine Opernproduktion. Die Kammeroper Köln präsentiert am 17. August die Produktion „Ball im Savoy“ mit der Musik von Paul Abraham. Als dritte Gastspielpremiere bieten die Landesbühnen Sachsen am 25. August die Verdi-Oper „Rigoletto“. Erweitert wird das Theaterprogramm um ein abwechslungsreiches Zusatzangebot, darunter „Das Tagebuch eines Komikers“ mit Eisi Gulp (19. Juli), der Wunsiedler Musiker Wolfgang Haffner & Friends (24. Juli). Die kanadische Band „Saga“ (25. Juli) sowie „Manfred Mann's Earth Band“ am 26. Juli. Neben dem Pop-Rock-Duo „Da Yodla“ (2. September), das mit „bayröischer“ Jodelkunst fetzige Musik auf die Bühne bringt, bieten die Festspiele auch die beiden Tribute-Shows „The Magic of Queen“ (1. September) sowie „ABBA-Night“ (3. September). Information zu den einzelnen Produktionen sowie zum Spielplan finden Interessierte auf der Homepage [www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de), unter [karten.luisenburg@wunsiedel.de](mailto:karten.luisenburg@wunsiedel.de) sowie auch 09232/602 6000.

Elke Walter

ANZEIGE

ANZEIGE

## FAUST-FESTSPIELE POTTENSTEIN 2023

THEATER, DAS BEGEISTERT THEATER WIE KINO



MIT DER BUNTEN SOMMERKOMÖDIE „DER REHBOCK“ UND DEN HEITEREN „FAMILIENGESCHICHTEN VON LUDWIG THOMA“ UND WIE IMMER MIT GOETHE'S „FAUST I“ UND DEM RIESENERFOLG VON 2022 „DER POTTENSTEINER TEUFELSPAKT“

21. JUNI - 19. AUGUST  
POTTENSTEIN  
SCHÜTTERS-MÜHLE  
WWW.FAUST-FESTSPIELE.EU



## Waldbühne Heldritt

**KOHLHIESELS Töchter**

**Lustspiel 2023**

Sa 03. Juni	19:30 Uhr
Sa 17. Juni	19:30 Uhr
So 18. Juni	15:00 Uhr
Sa 24. Juni	19:30 Uhr
So 25. Juni	15:00 Uhr
Sa 01. Juli	19:30 Uhr
Sa 08. Juli	19:30 Uhr
So 09. Juli	15:00 Uhr
Sa 15. Juli	19:30 Uhr
Fr 21. Juli	19:30 Uhr
Sa 22. Juli	19:30 Uhr
So 23. Juli	15:00 Uhr
Sa 29. Juli	19:30 Uhr

**DIE Schöne UND DAS Biest**

**Märchen 2023**

So 04. Juni	15:00 Uhr
Mi 14. Juni	15:00 Uhr
Do 22. Juni	15:00 Uhr
Di 27. Juni	15:00 Uhr
So 02. Juli	15:00 Uhr
Mi 05. Juli	15:00 Uhr
Do 06. Juli	15:00 Uhr
Di 11. Juli	15:00 Uhr
Mi 12. Juli	15:00 Uhr
So 16. Juli	15:00 Uhr
Di 18. Juli	15:00 Uhr
Mi 19. Juli	15:00 Uhr
Mi 26. Juli	15:00 Uhr
Fr 28. Juli	19:30 Uhr

### Kartenvorbestellung

Telefonisch 09564 / 800441  
Mo - Fr: 09:30 - 11:30 Uhr & 17:00 - 19:00 Uhr  
Per E-Mail: [bestellung@waldbuehne-heldritt.de](mailto:bestellung@waldbuehne-heldritt.de)  
oder über [www.waldbuehne-heldritt.de](http://www.waldbuehne-heldritt.de)



53



Szene aus „Lucia di Lammermoor“ am Mainfränkischen Theater Würzburg. Foto © Nik Schölzel

# HOCHSTAPELEIEN, EXTRAWÜRSTE, CHAPLINADEN UND EINE VENUS IM PELZ

## DIE FRÄNKISCHE THEATERSZENE WAGT IN DER SAISONMITTE GRENZÜBERSCHREITUNGEN EBENSO WIE KOMÖDIANTISCHES UND ÜBERZEUGT DURCH EINE MUTIGE PROGRAMMGESTALTUNG

### SCHAUSPIEL / SPRECHTHEATER

Am **Theater Ansbach** wird der April gleich am ominösen Ersten des Monats mit einer Premiere eröffnet: „Der nackte Wahnsinn“, die Komödie von Michael Frayn, wird dann den ganzen Monat über und noch Anfang Mai zu sehen sein. Die Tücken einer Boulevard-Komödie werden in diesem Meisterwerk von 1982 bloßgelegt, inklusive eines Perspektivenwechsels für die Zuschauer. Selten wurde eine Spiel-im-Spiel-Situation virtuoser durchdekliniert und die Wirklichkeit vom bloßen Spiel kaum noch unterscheidbar gemacht. Die Regie besorgt Frank Siemenschuh.

Das **ETA-Hoffmann-Theater** Bamberg steht im Mai ganz im Zeichen von Themen wie Rassismus und Asyl. Das Schauspiel „Appropriate“ von Branden Jacobs-Jenkins arbeitet Rassenkonflikte aus den amerikanischen Südstaaten auf, die sich im Gefolge einer Erbfrage auftun. Sibylle Broll-Pape inszeniert das Stück, das

sich laut Programm wie „eine Mischung aus Tennessee Williams und Henrik Ibsen“ liest. Premiere am 5. Mai. Nur eine Woche später geht es in Elfriede Jelineks sprachgewaltigem Stück „Die Schutzbefohlenen“ um den Umgang unserer Wohlstandsgesellschaft mit den Themen Ausgrenzung, Flucht, Abschottung und Xenophobie. Regisseur Janis Knorr stellt sich mit dieser Arbeit zum ersten Male dem Bamberger Publikum vor. Petra Schiller sorgt für die passende Dramaturgie.

Beim **Bamberger Theater im Gärtnerviertel** (TiG) steht am 5. April noch einmal „Judas“ und „Schwester von“ von Lot Vekemans auf dem Programm. Es handelt sich dabei um eine „Theatertanzperformance“ mit Live-Musik. Bei „Judas“ geht es selbstredend um einen Namen, der wie kaum ein anderer für Verrat steht. „Schwester von“ basiert auf der mythologischen Figur der Ismene, der Tochter des Ödipus und Schwester der Antigone. Nina Lorenz hat das Stück inszeniert, Stephan Gold-

bach ist wieder live am Kontrabass zu erleben. Am 20. April startet das neue TiG-Stück, das auch den ganzen Mai über zu sehen ist: „Frau Müller muss weg“ von Lutz Hübner, ein bereits zum Klassiker gewordenes Schauspiel, das von den „besorgten“ Eltern wohlstandsverwöhnter Kinder handelt und den ewigen Schuldigen an der ganzen Bildungsmisere in der Lehrerschaft sucht.

Die **Studiobühne Bayreuth** spielt noch den ganzen April über das bereits Ende März vorgestellte Stück „Ein Kind unserer Zeit“ nach dem Roman von Ödön von Horvath. „Denken tut weh“ lautet dessen Motto und erinnert damit an die halblegale Unterstützung des Franco-Regimes im spanischen Bürgerkrieg durch deutsche „Freiwilligenverbände“. Die Inszenierung besorgt Dorothea Kirschbaum, letzter Termin ist am 29. April.

Im **Landestheater Coburg** ist ab 8. April mit dem Songdrama „Ewig jung“ ein Ausblick auf die ferne Zukunft zu gewärtigen. Näheres un-

ter 'Musical'. Heinrich von Kleists Trauerspiel „Penthesilea“ wird ab 15. April in der Reithalle gegeben. Unter der Regie Benjamin Hübners spielen Florian Graf den Achilles und Marina Schmitz die Titelfigur. Am 19. Mai kommt Samuel Becketts Schauspiel „Das letzte Band“ in der Reithalle zur Aufführung. Es ist die Geschichte eines älteren Schauspielers, der in seine Vergangenheit hineinhorcht, weil er eine alte Tonbandaufnahme findet. Das Stück erzählt von der unheimlichen Präsenz längst vergangener Erfahrungen. Birgit Eckenweber inszeniert das 1958 entstandene Opus.

Am **Landestheater Dinkelsbühl** laufen ab dem 13. Mai die Sommerfestspiele 2023. Sie beginnen mit einer Komödie über das Lebensgefühl der 60er Jahre unter dem Titel „Komm, gib mir deine Hand“ von Hilke Bultmann. Da kommen sie dann alle vor, die Beatles, Simon and Garfunkel, Hildegard Knef, Bob Dylan usf. Ein nostalgischer Tour d'Horizon! Anfang Juni geht's dann

weiter mit „Landeier – Bauern suchen Frauen“.

Das **Markgrafentheater Erlangen** setzt seine Premierenfolge fort am 15. April mit einem „Stück aus Erlangen am Europakanal“, das den naheliegenden Titel „Kanal“ trägt und auch aus guten Gründen in kyrillischer Schrift erscheint. Es ist ein Nachdenken über die Bedeutung des Europakanals, der die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbindet und dabei den halben Kontinent durchfließt. Anastasija Bräuniger und Linus Lutz gestalten diesen dokumentarischen Theaterabend. Katja Ott inszeniert eine Woche später ein „wahrhaft todesmutiges Singspiel voller Hoffnung auf Versöhnung“ von Martin Heckmann. Das Stück trägt den Titel „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ und erzählt die Story von Grimms „Stadt Musikanten“ mit Livemusik und Galgenhumor auf radikal neue Weise.

Beim **Stadtheater Fürth** ist eine Uraufführung angesagt: „Scholl –

Die Knospe der weißen Rose“, ein Musical, auf das wir aufgrund seiner Thematik auch an dieser Stelle hinweisen möchten. Das Schauspiel „Er Sie.Es.“, ein Schlagabtausch um die erste Liebe von Karen Köhler, folgt am 22. April und noch mehrfach gegen Monatsende. Die Komödie „Und wer nimmt den Hund?“ nach dem Film von Martin Rauhaus wird ab 9. April mehrfach gegeben. Wie der Titel schon andeutet, geht es darin um die Auflösung einer Beziehung. Auch „Die Kehrseite der Medaille“ von Florian Zeller (13. Mai) und „Geliebte Hexe“ von John van Druten (16./17. Mai) sind Beziehungskomödien.

Im **Theater Hof** sind für den Bezirkszeitraum mehrere Premieren angesagt. Seit 31. März geht es in Gerhart Hauptmanns Tragikomödie „Die Ratten“ um das Elend im „Babylon Berlin“ der Zeit um 1910. Kay Neumann inszeniert dieses chronisch aktuelle Hauptwerk des deutschen Naturalismus. Am 1. April hat „Der Kissenmann“ Premiere, ein makabres

ANZEIGE

7/4



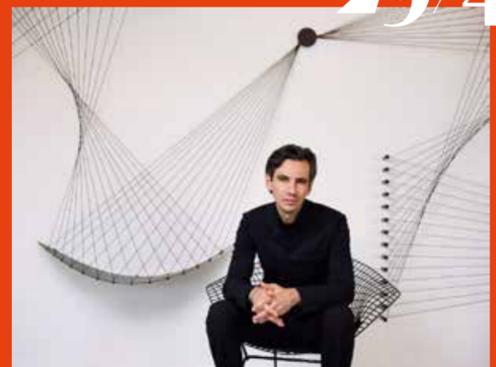
**Concerto Melante**

Karfreitag, 19.30 Uhr  
Passionskonzert  
Mitwirkende der  
Berliner Philharmoniker

info+tickets  
tauberphilharmonie.de  
07934 995 999 9

## Martin Stadtfeld

29.4.23, 19.30 Uhr  
Beethovens letzte drei  
Klaviersonaten



1/5

## Isabelle Faust

1.5.23, 19.30 Uhr  
Solowerke von J.S. Bach

TAUBERPHILHARMONIE

Stück von Martin McDonagh, ein Thriller voller Obsessionen, das in seiner Brutalität dem Publikum einiges abfordert. Am 20. Mai folgt mit Heinrich von Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ ein Klassiker, den Reinhardt Friese inszenieren wird. Mal schauen, was ihm bezüglich des bedauernden Dorfrichters Adam einfallen wird. Bereits eine Woche später kommt mit „Venus im Pelz“ eine erotische Komödie auf die Bühne. Das Schauspiel von David Ives spielt mit den Grenzen zwischen Fantasie und Realität, Verführung und Macht. Antje Hochholder inszeniert.

Das Theater Schloss Maßbach zeigt noch bis 23. April das Stück „4min 12 sek“ von James Fritz. Es ist ein packendes Kammerstück um sexuelle Gewalt und den Umgang mit den so genannten „sozialen Medien“. Was ist hier wirklich passiert? Ab 21. April wird „Bromance“ gezeigt, das niederländische Stück über die komisch-tragische Gefühlswelt dreier pubertierender Jugendlicher. Regie führt Katja Ladynskaya. Ab 28. April läuft parallel dazu die Komödie „Trennung frei Haus“ von Tristan Petitgirard, die von Jens Eulenberger in Szene gesetzt wird. Viel Situationskomik ist vonnöten, damit die Beendigung einer Liebesbeziehung auch mal lustig sein kann.

Am Staatstheater Nürnberg geht es ab dem 13. Mai ganz aktuell zu. In den Kammerstücken hat das Schauspiel „Im Menschen muss alles herrlich sein“ von Sascha Maria Salzmann Premiere. In dem gleichnamigen Roman, der hier dramatisiert wird, geht es um die Migrationsgeschichte von vier Frauen aus zwei Generatio-

nen, um Leben in der Ukraine und um das neue Leben in Deutschland. Eine Woche später kommt „Orbit – Geschichte einer Band“ ins Schauspielhaus. Es geht um eine völlig zu Unrecht vergessene Musikformation aus Nürnberg, die in den 70er Jahren gegründet wurde und bis Mitte der 90er Jahre bestanden hatte. Ein Rechercheprojekt mit Live-Musik von Philipp Löhle.

Das Theater der Stadt Schweinfurt startet hochstaplerisch in den April: gleich am berühmten 1. April kommen Thomas Manns „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ in John von Düffels Bühnenbearbeitung in Schweinfurts evang. Gemeindehaus. Kurz darauf schaut Ödön von Horváths beliebtes Volksstück „Kasimir und Karoline“ herein (6. April). Ende des Monats hat man die Wahl, ob man die „Extrawurst“ von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob nun als Komödie, Boulevard-Hit oder als Dramödie bezeichnen will. Im Mai heißt es „Willkommen bei den Hartmanns“, denn am 9. des Monats ist diese Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven dran. Noch eine Komödie wartet am 17. Mai auf das Publikum: Tristan Petitgirards „Trennung frei Haus“ mit viel Situationskomik. In „Bromance“ wird am 23./24. Mai die Gefühlswelt dreier pubertierender Jünglinge erkundet.

Beim Rosenthal Theater Selb lädt am 18. April zur Oper „Die Weiße Rose“ von Udo Zimmermann ein, die vom Hofer Theater dargeboten wird. Ein Blick auf die letzte Stunde von Sophie und Hans Scholl. Lustiger geht es am 26. April zu, wenn die Fürther mit ihrem Theatergastspiel „Die Gei-

erwally“ nach Selb kommen. Eine Udo-Jürgens-Hommage ist am 5. Mai zu erleben, das Theater Hof bietet am 11. Mai das moderne Märchen „Brigadoon“ an. Das Ovigo-Theater Regensburg gastiert am 21. Mai mit dem Lustspiel „Pension Schöller“ von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs.

Am Mainfrankentheater Würzburg war die Planung im Schauspielbereich für die Monate April und Mai noch nicht abgeschlossen. Wir informieren online.

MUSIKTHEATER I: OPER

Das Landestheater Coburg zeigt auch am 2. April noch einmal das Schwergewicht „Siegfried“ aus Richard Wagners Tetralogie, das erst kürzlich aus der Taufe gehoben wurde und den Kampf um den Ring weitergehen lässt, inszeniert von Alexander Müller-Elmau und musikalisch geleitet von Daniel Carter. An diesem Termin personifiziert Patrick Cook den Siegfried, Martin Trepl den Alberich, und Simeon Esper mimt den Mime; nicht zu vergessen Evelyn Krahe als Erda. Ab 6. Mai gibt es eine Version für Kinder von Mozarts „Zauberflöte“, musikalisch geleitet von Kieran Staub und inszeniert von Bernhard F. Loges.

Im Stadttheater Fürth ist bezüglich der Operngattung nach der Wiederbegegnung mit Glucks genialer Oper „Orfeo ed Euridice“ erst mal Pause angesagt. Im Juni gibt's dann Strawinskys „The Rake's Progress“.

Am Theater Hof ist bezüglich des Opernrepertoires noch ein wenig Wartezeit angesagt. Anfang Juni ist

dann der „Falstaff“ von Giuseppe Verdi in einer Neuinszenierung von Nilufar K. Münzing geplant, der ersten Inszenierung dieses Werkes in Hof überhaupt.

Beim Staatstheater Nürnberg kündigt sich Großes an, denn einer der berühmtesten Opernklassiker hat am 15. April Premiere: Wolfgang Amadeus Mozarts „Le Nozze di Figaro“. Den Herbst eines sich allmächtig dünkenden Patriarchen, Graf Almaviva, erzählen Mozart und sein Librettist da Ponte in einer abgründigen Komödie, vergnüglich und so wahr, dass es weh tut. Ganz prominent die Leitung: Hauschef Jens-Daniel Herzog inszeniert selber, und die scheidende GMD Joana Mallwitz dirigiert ihre letzte Aufführung im Opernfach. Wieder aufgegriffen wird der viel beachtete „Lohengrin“ von Richard Wagner am 14. Mai.

Am Theater der Stadt Schweinfurt gastiert die Berliner Compania Nuova am 1./2. Mai mit Giuseppe Verdis unsterblicher „La Traviata“. Am 3. Mai folgt mit Gaetano Donizettis „Lucia di Lammermoor“ ein weiterer Klassiker, doch dafür geht's zum Besuch nach Würzburg zum Mainfrankentheater (siehe unten).

Im Mainfrankentheater Würzburg ist am 31. März die neue „Lucia di Lammermoor“ von Gaetano Donizetti zu sehen, die am 25. März Premiere hatte. Weitere Termine am 6., 12. und 30. April. Die Regie führt Matthew Ferraro, die musikalische Leitung hat Enrico Calesso. Mit Donizettis „Lucia“ steht nach Vincenzo Bellinis „I Capuleti e i Montecchi“ ein weiterer Höhepunkt des italienischen Belcan-

LESEN SIE ONLINE

HITKLASSIKER AUF DER SOMMERBÜHNE

Das Landestheater Dinkelsbühl stellt sein Sommerprogramm vor



Summerfestspiele 2023 „Montecchi e Capuleti“ Foto © Haus von Drammisch



www.art5drei.de/online

to-Repertoires auf dem Spielplan des Mainfranken Theaters. Die Sopranistin Akiho Tsujii aus Japan wird als Protagonistin ihr Rollendebüt geben.

MUSIKTHEATER II: OPERETTE UND MUSICAL

Das Landestheater Coburg überrascht ab dem 8. April mit einem kühnen Blick in die Zukunft, der auf humorvolle Weise selbstbezüglich ist. Die Szenerie ist im Jahr 2073 angesiedelt, die Zeit der Coburger Interimsspielstätte „Globe“ ist längst Geschichte, das Große Haus des Landestheaters wurde aufwändig saniert und versprüht nun einen ewig jung gebliebenen Charme – eine wünschenswerte Traumvorstellung! Die Wirklichkeit sieht indes etwas anders aus, denn am „Globe“ wird immer noch herumgewerkelt, und das altehrwürdige Theater hat man zur Seniorenresidenz umfunktionierte. Diese Reverenz an die glorreiche Theaterzeit mit Ausflügen in die tiefen Gräben des Theaterfundus wird von Schauspielregisseur Matthias Straub inszeniert und wird mit seinem ewig jung gebliebenen Ensemble dafür sorgen, dass an dem Abend kein Auge trocken bleibt. Dies ist auch die (wirklich) letzte Schauspiel-/Musicalproduktion vor der Schließung des Großen Hauses.

Im Stadttheater Fürth steht ab 14. April die Uraufführung des Musicals „Scholl – Die Knospe der Weißen Rose“ auf dem Plan. Die Widerstandsgruppe steht privat und politisch im Fokus.

Am Theater Hof lugt nach „Der Soldat und die Tänzerin“ von Mar-

ANZEIGE

ANZEIGE



IF SHIT HAPPENS, VISIT YOUR THEATRE!



www.theater-schweinfurt.de

Theater der Stadt Schweinfurt

SCHWEINFURT Zukunft findet Stadt



Rosenthal Theater Selb

Ein Theater zum Verlieben ...

1. **Conni – Das Zirkus-Musical** Ein Musicalspaß für Jung und Alt, zum Mitmachen, Mitlachen und Miterleben, mit vielen tollen Songs und ganz viel Charme! Mit dem beliebten COCOMICO-Theater für alle ab 3 Jahren!
2. **Haus Marteau auf Reisen - Hinterbühne** Meisterschülerinnen und -schüler von Prof. Jakob Spahn spielen Werke für Cello
3. **The 12 Tenors: „POWER OF 12“** Welthits von Klassik bis Pop! Ein Leckerbissen für Augen und Ohren! Spektakuläre Bühnenshow mit Live-Band und neuem Programm!
4. **Theater Hof: „Die Weiße Rose“** Die Oper von Udo Zimmermann (alte Fassung) konzentriert sich auf die letzte Stunde von Sophie und Hans Scholl. 18.45 Uhr Werkeinführung im Kleinen Saal.
5. **The Cape Town Opera Chorus presents: „Grace Notes“** Geistliche Musik aus Afrika & Europa
6. **Theatergastspiele Fürth: „Die Geierwally“** Eine Geschichte aus den Alpen nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern in der Fassung von Hans Gnant.
7. **Udo Jürgens** Eine Hommage an sein Leben und seine größten Hits!
8. **Internationale Junge Orchesterakademie/Bayreuther Osterfestival** Benefizkonzert zugunsten schwerkranker Kinder in Selb und Umgebung mit dem Festival Brass
9. **Theater Hof: „Brigadoon“** Musical von Frederick Loewe (Musik) und Alan Jay Lerner (Buch und Gesangstexte)

Infos zum Programm und zum Vorverkauf: Kulturamt Stadt Selb, Tel. 09287 883-125, E-Mail: kulturamt@selb.de, Internet: www.theater-selb.de, Facebook „@TheaterSelb“, Instagram „@theater.selb“

## FORTSETZUNG VON S. 11

ryn Jacques wieder ein Musical von Frederick Loewe herein. Ab dem 29. April geht es in „Brigadoon“ um einen Ort in den schottischen Highlands, der nur alle 100 Jahre für 24 Stunden auftaucht und für immer versinken wird, wenn auch nur einer der Bewohner das geheimnisvolle Nest verlässt. Scurrile Geschichte! Das Theater Hof hat sich die Rechte der Erstaufführung der neuen deutschen Fassung gesichert. Sandra Wissmann wird inszenieren, Michael Falk obliegt das Dirigat.

Das **Staatstheater Nürnberg** wartet seit 4. März mit einem Operettenknüller auf, nämlich der Opéra-bouffe „Die Großherzogin von Gerolstein“ von Jacques Offenbach. Es ist eine aberwitzige Parodie auf Provinzpolitiker, Grusellust und militärischen Großsprech – wie aktuell! Lutz de Veer dirigiert, Andreas Kriegenburg inszeniert diese Operette voller Esprit. Die Rolle der Protagonistin wird von der fabelhaften Sopranistin Eleonore Marguerre gemeistert, den vermeintlichen Gespielen Fritz verkörpert der unverwundliche Martin Platz. Termine noch am 10., 16. und 23. April.

Im **Theater der Stadt Schweinfurt** ist demnächst George Gershwins „Ein Amerikaner in Paris“ zu Gast (15. April), und die Schweinfurter Programmheftmacher legen großen Wert auf die Feststellung, dass auch Ira Gershwin an diesem Musical schöpferisch beteiligt war. Weitere Musicals warten am 24. April („Danke für nichts“ – Ein Generation-Z-Musical) und tags drauf („Brigitte

Bordeaux“ – Musical-Uraufführung von Tom van Hasselt) auf Besucher. Damit nicht genug, wird am 25. Mai auch noch Henrik Ibsens „Peer Gynt“ in einer Version als Rockmusical dargeboten.

Beim **Mainfranken Theater Würzburg** liegt noch keine Planung im Bereich Operette/Musical vor.

## BALLETT UND TANZTHEATER

Am **Coburger Landestheater** präsentiert die Ballettcompagnie am 4. April nochmals den Genreklassiker „Giselle“ nach dem Libretto von Théophile Gautier u.a. sowie mit der Musik von Adolphe Adam. Emil Faski besorgt die Choreographie des Stückes nach Motiven von Heinrich Heine. „Giselle ou les Les Wilis“, 1841 uraufgeführt, gilt als Archetypus des romantischen Balletts. Choreographische Miniaturen von und mit dem Coburger Ballett finden als „First Steps“ nochmals am 8. April in der Reithalle ihren inspirierenden Ort. „Losgelassen“ lautet das Motto. Wer da nicht an viel Bewegung dächte?

Das **Stadttheater Fürth** bietet am 17. und 24. April sowie am 15. und 22. Mai „Community Dance“ an, danach gastiert ab 3. Mai mehrfach die Compagnie Hervé Koubi aus Frankreich mit der Choreographie „Les Nuits Barbares ou Les Premiers Matins du Monde“. Tanztheater im geographisch-politischen Spannungsfeld zwischen Algerien und Frankreich.

Beim **Theater Hof** dürfen sich die Tanztheaterfreunde auf eine Uraufführung freuen: „Tanz im Studio“ gibt es allerdings erst Anfang Juni.



„Giselle am Landestheater Coburg, Foto © Annemone Taake

Am **Staatstheater Nürnberg** ist nach den „Goldberg-Variationen“ Goyo Monteros die Erwartung groß, wenn am 29. April der nächste Doppelabend Premiere hat, über dem ganz einfach „Shechter/Montero“ steht. Hofesh Shechter gilt als einer der aufregendsten Protagonisten der zeitgenössischen Tanzszene. Sein für Nürnberg und große Besetzung umgearbeitetes Stück „tHE bAD“ ist eine Explosion an urban anmutenden, roh-aggressiven Schrittfolgen, im Wechsel mit Momenten tranceartiger Ruhe. In seiner markanten Kreation „Anthem“ sezert Goyo Montero den ewigen Lebenszyklus. Schon jetzt darf man sich freuen auf die Retrospektive „15 Jahre Ballett Nürnberg unter der Direktion von Goyo Montero“ im Sommer.

Das **Theater Schweinfurt** stellt den Auftritt der United Dance Com-

pany am 28. April unter das Motto „Moving on“. Für die Tanzkreation „Chaplin!“ von Dominique Dumais wird am 14. Mai eine Theaterfahrt nach Würzburg organisiert (siehe auch unten).

Das **Mainfrankentheater Würzburg** hat für den 15. April die Premiere der neuen Kreation von Ballettdirektorin Dominique Dumais angekündigt. Sie trägt den ebenso prägnanten wie vielsagenden Titel „Chaplin“. Für Dumais ist dieses Stück der Versuch, das einzufangen, was Chaplin und seine Kunst ausmacht. Zudem ist es eine Verbeugung vor dem großen Komiker und seiner bis heute fortdauernden Wirkung auf die darstellenden Künste. Musikalisch begleitet wird das neue Tanzstück rund um Chaplin vom Philharmonischen Orchester Würzburg unter der Leitung von GMD Enrico Calesso. Weitere Aufführungen am 23. und 28. April, natürlich wie jetzt immer in der Blauen Halle.

## BLICK NACH THÜRINGEN

Das **Theater Erfurt** bringt ab 16. April die Oper „Telemaco“ von Christoph Willibald Gluck auf die Bühne. Der Stoff aus dem Trojanischen Krieg handelt vom Sohn des Odysseus, der sich auf die Suche nach dem Vater begibt – und sich prompt in eine kretische Prinzessin verliebt. Thomas Thieme inszeniert dieses Werk Glucks aus der Zeit der Opernreform, Nicolas Krüger hat die musikalische Leitung inne. Ab 7. Mai folgt die interessante Wiederentdeckung der Oper „Orestes“ von Felix Weingartner, deren Thematik natürlich auch aus dem Troja-Sagenkreis stammt. Zusammen mit der „Elektra“ von Richard Strauss rahmen diese beiden Werke die „Griechische Spielzeit“ des Erfurter Theaters ein. Prinzipal Guy Montavon inszeniert, GMD Alexander Prior dirigiert. In der Kategorie „Außer der Reihe“ gibt es am 10. Mai den „Kammerdiener Rathmann“.

Am **Staatstheater Meiningen** hebt sich am 1. April der Vorhang über Heinrich von Kleists Klassiker „Penthesilea“, in dem es um einen geradezu monströsen Geschlechterkampf (zwischen der Königin der Amazonen und Achill) geht. Die Regie besorgt Sandra Bezler. Für die Freunde des sakral gefärbten Musiktheaters folgt am 21. April der „Messias“ Händels als szenische Aufführung. „Extrawurst“ lautet der Titel der mittlerweile recht bekannten Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Nerenjakob, die am 6. Mai Premiere in den Kammerspielen hat. Halal oder nicht, das ist hier die Frage. Molières

unkaputtbare Komödie „Der Menschenfeind“ wird ab 12. Mai von Sebastian Schug auf die Meininger Bühne gebracht.

Das **Landestheater Eisenach** befasst sich ab 4. Mai mit kaltem Kaffee. Das Junge Schauspiel bringt „Bei der Feuerwache wird der Kaffee kalt“ nach Hannes Hüttner auf die Bühne. Der Alltag auf einer Feuerwache ist das Thema. Das Songdrama „Ewig jung“ hat am 13. Mai Premiere, dargeboten vom Theater Rudolstadt. Ein Blick in die Zukunft wird darin versprochen. „Total Dance“ ist ab 27. Mai zu gewärtigen. Das Ballett des Landestheaters Eisenach präsentiert Choreographien von Lucia Garratana, Jorge Pérez Martínez und Andris Plucis. Mit dabei sind 30 Jugendliche aus Eisenach und dem Wartburgkreis, die ihre Version von Maurice Ravel's Meisterwerk „Bolero“ zeigen.

Das **Deutsche Nationaltheater Weimar** hat ab 14. April das Schauspiel „Das Maß der Dinge“ des sehr angesagten Autors Neil LaBute im Programm. Es geht um den manipulativen Umgang in einer Beziehung. Jan Remmers gibt hier sein Regie-debüt. „Das Ballhaus“ lautet der Titel eines Stückes, das ab 22. April angeboten wird. Es ist eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert mit dem Medium des Tanzes. Ein „Showing“ der Musiktheaterwerkstatt findet am 5. Mai statt, gefolgt einen Tage später von der Premiere des Musiktheaters „Abstract Pieces“ von Manos Tsangaris und Michael Höppner.

Martin Köhl

ANZEIGE

ANZEIGE



Festspielstadt  
Feuchtwangen

## 75 Jahre Kreuzgangspiele Sommer 2023

[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

/// Hugo von Hofmannsthal  
Jedermann

/// Molière  
Der Geizige

/// Pedro Calderón de la Barca / Hugo von Hofmannsthal  
Das große Welttheater

/// Rudyard Kipling / Lennart Matthiesen  
Das Dschungelbuch

/// Nach Georg Büchner  
Woyzeck. Ein Fragment.

/// Theodor Storm / Gero Pflaum  
Der kleine Häwelmann

23. international  
es figuren.theat  
er.festival.

Erlangen Nürnberg Fürth Schwabach

12.-21.5.2023

[figurentheaterfestival.de](http://figurentheaterfestival.de)



# KLASSIKER, AVANTGARDE UND NEUE GLOBALE PERSPEKTIVEN

DIE WELT ZU GAST BEIM 23. INTERNATIONALEN FIGUREN.THEATER.FESTIVAL VOM 12.5. BIS 21.5.2023 IN ERLANGEN, NÜRNBERG, FÜRTH UND SCHWABACH

Es ist eines der größten und bedeutendsten Treffen für zeitgenössisches Figuren-, Bilder und Objekttheater überhaupt, das von seinen Fans liebevoll „Figu“ genannte, biennial stattfindende Festival in den Städten Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach. Seit über 40 Jahren wird es im Städteverbund unter maßgeblicher Federführung des Kulturamts Erlangen realisiert, schafft immer wieder die künstlerische Begegnung unterschiedlicher Sparten, das fruchtbare Aufeinandertreffen verschiedener Sichtweisen und Sehgewohnheiten zwischen klassischem Figuren-, Bilder- und Objekttheater und seiner Schnittstelle zu Tanz, Performance und neuen Medien.



Impressionen Figu2021: Christoph Bochdansky | Österreich – Das Leben misst dir deinen Teufel an (den passenden bekommst du zugeteilt), © internationales figuren.theater.festival, Foto: Georg Pöhlein, 2021

2021 war das Festival aufgrund allseits bekannter Umstände erstmals in einer reinen Digitalausgabe zu erleben, einer abwechslungsreichen Leistungsschau innovativer digitaler Theaterformate, die es in dieser Vielfalt noch nie zu sehen gegeben hatte. Auch der öffentliche Raum wurde infolge der damaligen Einschränkungen mit kleinen Sonderformaten für wenige Zuschauer:innen in mehreren Miniaturfestivals neu bespielt.

Diese inspirierende Beschäftigung mit alternativen Theaterformen soll fortgesetzt werden. So sind auch in diesem Jahr ausgewählte digitale Formate im Programm und vor allem in Erlangen werden Straßentheater-Künstler:innen die Stadt stark in das Festivalgeschehen einbeziehen. Die monumentalen Pappkarton-Architekturen, die das Team von Olivier Grossetête gemeinsam mit den Bürger:innen erschafft, versprechen beispielsweise spektakulär zu werden.

Neben diesen neuen Formaten ist das Festivalprogramm eine gewohnt aufregende und ausgewogene Mischung aus Klassikern und Avantgarde. Mit der französischen Compagnie 111 von Aureliën Bory, die das Festival in Erlangen eröffnen wird, der regelmäßig faszinierenden Bildertheater- und Tanzkompanie Mossoux-Bonté, die diesmal in der Tafelhalle Nürnberg gastieren wird, den niederländischen Live-Kino-Spezialist:innen von Hotel Modern,

die das Festival in Fürth mit einer Auseinandersetzung mit der eigenen Kolonialgeschichte eröffnen werden, mit dem Stuffed Puppet Theatre von Neville Tranter, dem Puppentheater Halle, Nico and the Navigators oder den wilden Theater-Anarchisten von



Impressionen Figu2021: Drozdik co. Lázár co. Oberhoff | Deutschland – Money Maus Living Room, © internationales figuren.theater.festival, Foto: Erich Malter, 2021

half past selberschuld kann man sich auf einige Bekannte freuen. Auf der Suche nach experimentelleren Arbeiten, darf man auf die neuen Produktionen von Julian Hetzel und des O-Teams in Erlangen gespannt sein.

Zwar lag der Schwerpunkt des internationalen figuren.theater.festivals bisher in erster Linie auf zeitgenössischen Produktionen aus Europa. Um der aktuellen Auseinandersetzung um Kolonialismus und Dekolonisierung

in Kunst und Kultur Rechnung zu tragen, werden in diesem Jahr unter dem Label #GlobalePerspektiven eine Reihe von Inszenierungen aus dem sogenannten „Globalen Süden“ in allen vier Festivalstädten zu sehen sein. Die Künstler:innen kommen unter anderem aus Kenia, der Demokratischen Republik Kongo, El Salvador, Mexiko, Uruguay, Indien, Syrien oder Afghanistan. Nicht alle werden aus ihrer Heimat anreisen, manche leben freiwillig oder unfreiwillig in Europa. Genauso wie die dem Festivalpublikum längst vertrauten Theatermaschinen von Akhe aus Sankt Petersburg, die ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen mussten und nun für Erlangen eine erste Produktion im Exil vorbereitet haben. Auch ein Treffen geflohener Puppenspieler:innen aus der Ukraine ist geplant. Für die Festivalmacher:innen bringt dieser Perspektivwechsel Wunsch und Chance mit sich, den kulturellen Horizont zu erweitern und ein Weltbild zu prägen, in dem privilegierte Weltanschauungen der Vergangenheit angehören. Das ist auf der Höhe der Zeit und wirft erneut die relevante Frage auf: Wie politisch darf und muss Theaterarbeit sein? Umso passender, ja fast ein dramaturgisches Augenzwinkern ist es da, dass zum Abschluss des Festivals in Erlangen das bedeutende Berliner Ensemble mit der wohl berühmtesten Puppenspielerin Deutschlands, Suse Wächter,

„Brechts Gespenster“ zum Leben erwecken wird.

Jenseits des großen Bühnenprogramms ist mit einer Ausstellung unter dem Titel „Hin und Weg“ im Glasbau des Nürnberger Künstlerhauses eine Retrospektive zum bildnerischen Werk des 2021 verstorbenen Joachim Torbahn zu sehen, der gemeinsam mit Tristan Vogt dem international renommierten Nürnberger Kollektiv Thalias Kompagnons angehörte. Im ehemaligen Siemens Glaspalast in Erlangen wird die Installation „The Carrion Cheer, a Faunistic Tragedy“ des Künstlerduos Böhler&Orendt ausgestorbene Tiere in einer magischen Zeltstadt als Projektion auf Nebel neu zum Leben erwecken.

Das diesjährige 23. internationale figuren.theater.festival verspricht mit Auftritten von über sechzig Ensembles ein Mammutprogramm für Entdeckungslustige jeden Alters und jeder Herkunft. Ein Kurzprogramm liegt bereits aus. Der Relaunch der neuen Internetseite ist für Anfang April angekündigt, ebenso ein ausführlicher Festivalkatalog, der alle zentralen Informationen für Besuchende enthält und an zahlreichen Kulturorten zu finden sein wird. Kartenvorverkaufsstart ist der 15. April.

Friederike Engel

ANZEIGE



## Freilichtbühne

Komödie von Tristan Petitgirard  
27. Mai bis 11. Juni 2023

### Trennung frei Haus

Heiteres Stück  
nach dem Roman von Claudia Schreiber  
16. Juni bis 23. Juli 2023

### Emmas Glück

Theaterstück für Kinder ab 6 Jahren von Ulrich Hub  
30. Juni bis 29. Juli 2023

### An der Arche um acht

Komödie von Marc Camoletti  
04. August bis 09. September 2023

### Die Perle Anna

Information und Vorverkauf  
Theater Schloss Maßbach  
Parksiedlung 8  
97711 Maßbach

Online-Buchung  
und Geschenkgutscheine  
[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de)

Kartentelefon (09735) 235  
[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de)



Tag des  
offenen Theaters  
**Freilichtfest**  
im Park und im Schloss  
Sa, 27. Mai  
ab 12:00 Uhr

It don't  
mean a thing,  
if it ain't got that swing!  
**Benefizkonzert des  
BlueTrainOrchestra**  
Von Duke Ellington bis heute.  
So, 10. September  
19:00 Uhr

ANZEIGE

**RESIDENZTAGE BAYREUTH**

Welch ein Fest!

MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS:  
WELTERBE & MUSEUM  
NEUES SCHLOSS | EREMITAGE

23.4.-7.5.2023

© Dauerleihgabe aus Privatbesitz

Bayerische  
Schlösserverwaltung

[www.bayreuth-wilhelmine.de](http://www.bayreuth-wilhelmine.de)

# BLAUE NACHT DER „BOTSCHAFTEN“

DIE 22. LANGE NACHT DER KUNST UND KULTUR LÄDT AM 6. MAI VON 19 BIS 24 UHR ZUM FLANIEREN UND ENTDECKEN EIN

**B**otschaften – mit manchen rechnet man, andere kommen aus heiterem Himmel. Ob die Hiobsbotschaft, dass die Blaue Nacht ab 2024 aufgrund der Sparmaßnahmen im Nürnberger Haushalt nur noch biennal stattfinden wird, erwartbar war oder überraschend kam? Das Motto der diesjährigen Ausgabe des beliebten Kulturevents stand jedenfalls schon vor den Novemberbeschlüssen fest. Und es ist ein besonders spannendes. Denn die Frage nach der Botschaft ist Dreh- und Angelpunkt jeden Kunstschaffens und seiner Rezeption. Gerade weil in der Kunst oft indirekt kommuniziert wird, Fremdes erst dechiffriert, Zugespitztes heruntergebrochen und Rätselhaftes enträtselt werden muss, schält sich eine Aussage erst langsam heraus und es braucht Zeit und Offenheit, sich ihr zu nähern. Am 6. Mai von 19 bis 24 Uhr werden solche Kunst-Botschaften auf verschiedenste Art und Weise aufscheinen. Über 60 Kulturplayer darunter Museen, Theater und Galerien sind am Programm der langen Nacht beteiligt, bespielen Häuser, Höfe und Plätze der Stadt. Das Publikum ist eingeladen in Kommunikation zu treten und zu staunen.

Im Zentrum steht wie in jedem Jahr die Burgprojektion, die 2023



Impressionen Blaue Nacht 2022: Fantasma von Nandor Angstenberger, © Stadt Nürnberg, Foto Steffen Kirschner

unter dem Titel „Beneath the surface“ vom etablierten Graffiti-Künstler Hombre Suk realisiert wird. Pablo Fontaigner, so der bürgerliche Name des Grafikdesigners und Illustrators, lebt seit über zehn Jahren in Nürnberg. Mit seiner Arbeit tritt er für eine positivere Wahrnehmung der Kunstform des Graffitis ein, das noch immer von vielen als inhaltsleere Schmiererei abgewertet wird.

Auch der Nürnberger Hauptmarkt wird wie in den letzten Jahren wieder Schauplatz einer spektakulären Multimedia-Installation. „Transformation XYZ“ setzt sich aus digitalen Zeichnungen, analogen Gebilden aus Schiffstauen und Gerüsten sowie aus zwei sich gegenüberstehenden

Lautsprechern zusammen. Maler, Lichtdesigner und Bildhauer Stefan Reiss erforscht in dieser Installation gemeinsam mit Soundkünstler Steffen Krebber die körperliche Erfahrbarkeit von realem und virtuellem Raum, von Räumlichkeit an sich.

Als drittes wesentliches Element findet auch 2023 wieder der internationale Kunstwettbewerb statt. An verschiedenen Orten der Stadt haben zwölf Künstler:innen/Kollektive aus der Region und anderen Ländern Europas in unterschiedlichsten Medien, Formen und Materialien zum Thema „Botschaften“ gearbeitet. Welches Werk am Ende den Sieg davonträgt, entscheidet wie immer das Publikum. Vielleicht ist es die Laser-Installation „Cloud of

Hope“ von den Künstler:innen super future collective, Dominik Schöll und Keingarten aus Nürnberg – eine gigantische rosafarbene Wolke, die

tauchen und so die Fragilität der Welt am Rande des Klima-Kollaps spürbar werden lässt? Die Wettbewerbsbeiträge können wie immer bereits am Tag

ten Straßen der Altstadt zu flanieren und an den angestrahlten Kunstorten zu verweilen – Zugang hier allerdings nur mit Ticket, das ab sofort an allen bekannten Verkaufsstellen erworben werden kann. Hartgesottene Fans können wie jedes Jahr mit einem blinkenden Anstecker Teil des Lichtspektakels werden und ihre persönliche Kollektion um ein 22. „Blinky“ erweitern.

Es wird viel geboten sein bei der 22. Langen Nacht der Kunst und Kultur, in diesem Jahr für junges Publikum an manchen Veranstaltungsorten erstmals auch schon ab 17 Uhr. 2024 darf man sich dann noch mal auf eine reguläre 23. Blaue Nacht freuen. Ob es anschließend bei der harschen Spartenentscheidung bleibt oder doch noch einmal alles ganz anders kommt? Das steht in den Sternen. Und deshalb könnte es sich durchaus lohnen, auf dem Spaziergang durch die Nacht am 6. Mai auch im Deutschen Museum Nürnberg vorbeizuschauen. Unter der Headline „Himmliche Botschaften“ können Interessierte hier nämlich in verschiedenen Mitmachexperimenten lernen, sphärische Botschaften aus dem All zu entschlüsseln oder sich vom Segensroboter Bless-U in fünf verschiedenen Sprachen segnen lassen. Dann kann nichts mehr schiefgehen.

Friederike Engel

Weitere Infos finden Sie unter [www.nuernberg.de/internet/dieblauenacht/](http://www.nuernberg.de/internet/dieblauenacht/)



Blaue Nacht in Nürnberg: Impressionen der illuminierten Kaiserburg, © Stadt Nürnberg, Foto Ralf Moll

sich über dem Rathaus-Innenhof auftürmen und dann wieder in Luft auflösen wird? Oder die Live-Cinema-Performance „Ghost in the Wall“ der spanisch-deutschen Künstlerin Karla Kracht in der Hadermühle 9-15 bei Schmitt+Sohn Aufzüge, in der das Publikum mit Hilfe kleiner Miniatur-Objekte in eine Welt von gespenstisch-traumhaften Zuständen versetzt wird? Oder aber das französische Künstlerduo Garnier/Engelaere, das in „atmen“ im Tratzenzwinger dazu einlädt, in eine Licht- und Soundinstallation aus hunderten von bewegten Leuchtbändern und Naturgeräuschen einzu-

vor der Blauen Nacht, am 5. Mai zwischen 20 und 24 Uhr besichtigt und bewertet werden. Der begehrte Publikumspreis ist mit 5000 Euro dotiert und wird auch in diesem Jahr von der N-Ergie gestiftet. Neu im Angebot sind die sogenannten „Art Walks“. Die Expert:innen-Führungen bieten einen tieferen Einblick in die Werke der am Wettbewerb beteiligten Kunstschaffenden. Sie können zum regulären Ticket hinzugebucht werden.

Wer sich einfach durch die Nacht treiben lassen möchte, ist wie immer eingeladen, durch die blau erleuchtete-

ANZEIGE

**If it looks like a duck...**

**kunstpalais**  
1.4. – 2.7.23  
Erlangen  
[kunstpalais.de](http://kunstpalais.de)

**Rachel Maclean**

Foto: JFO Stock (1), 2023, Öl und Acryl auf digital bedrucktem Leinwand, 80 x 130 cm, © Rachel Maclean

ANZEIGE

**UKRAINE LEBEN IM KRIEG**  
Fotos von Till Mayer

**AUSSTELLUNG**  
22.4. - 11.6.2023

Öffnungszeiten  
Di - So 10 - 17 Uhr  
Museum  
Schloss Ratibor  
Hauptstraße 1  
91154 Roth  
Tel. 09171 848-532  
[www.schloss-ratibor.de](http://www.schloss-ratibor.de)

MUSEUM SCHLOSS RATIBOR

STADT ROTH

grafikbüro-weinberg.de

# CASPAR DAVID FRIEDRICH UND DIE VORBOTEN DER ROMANTIK

SONDERAUSSTELLUNG VOM 2. APRIL BIS 2. JULI 2023 IM MUSEUM GEORG SCHÄFER (SCHWEINFURT) UND VOM 26. AUGUST BIS ZUM 19. NOVEMBER 2023 IM KUNST MUSEUM WINTERTHUR (SCHWEIZ)

Der in Greifswald geborene und in Dresden gestorbene Maler und Zeichner Caspar David Friedrich gilt heute als einer der sogenannten Hauptmeister der deutschen Romantik. Er bildete unter anderem mit seinem Malerkollegen Philipp Otto Runge (1777 – 1810) und den beiden Schriftstellern Novalis (eigentlich Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, 1772 – 1801) und Ludwig Tieck (1773 – 1853) den Mittelpunkt eines romantischen Maler- und Literaturzirkels. Friedrich ist für seine Landschaften bekannt, die wohl immer auch ein Ausdruck seiner geistigen Beziehung zur Natur und zur Religion waren beziehungsweise sind. Auf Motivsuche unternahm er ausgedehnte Reisen nach Rügen und Böhmen sowie Wanderungen durch das

Riesengebirge und der Harz. Die auf den Bildern von Caspar David Friedrich dargestellten Menschen erscheinen oftmals nur in Rückansicht, vertieft in die Betrachtung der Natur. Dabei nahm es der Maler mit den konkreten geografischen Gegebenheiten nicht so genau, war ihm doch die räumliche Wirkung seiner Bilder weitaus wichtiger. Caspar David Friedrich geriet bald nach seinem Tod im Jahr 1840 sehr lange in Vergessenheit und sein Werk wurde erst 1906, anlässlich der Berliner „Jahrhundertausstellung der deutschen Malerei 1775 – 1875“ wiederentdeckt.

Gab es andererseits nicht bereits Vorböten der Romantik im Sinne einer Naturstimmung als subjektives und doch zugleich pantheistisches Naturerlebnis beim Betrachter? Dieser Frage gehen das Museum Georg Schäfer und das Kunst Museum Winterthur in einer gemeinsam konzipierten Ausstellung nach.

Ziel der Ausstellung ist es, die Werke Friedrichs in einen Bezug zu Werken seiner künstlerischen Quellen und Vorgänger zu stellen, also kunsthistorische Achsen aufzubauen, aber auch die Rezeption dieser Vorböten in der Malerei aufzuzeigen. Ein solches Ausstellungsvorhaben ist neu. Es ist bereits dadurch legitimiert, dass es im Frühwerk Friedrichs Hinweise einer Anknüpfung an die Leistungen früherer Landschaftskunst des 17. und 18. Jahrhunderts gibt. Friedrich folgte dabei dem vor allem in der Dresdner Hofmalerei unter C. W. E. Dietrich, genannt Dietrichy, gepflegten Trend, die Werke jener niederländischen Maler als Vorbild zu nehmen, welche die Naturphänomene Mittelitaliens in ihren Werken verarbeiteten.

In der Gegenüberstellung der Arbeiten Caspar David Friedrichs mit diesen „feierlichen Landschaften“ (C. C. L. Hirschfeld) soll deutlich werden, wie sehr diese selbst aus der Sicht der Generation um 1800 als Stimmungsbilder und Vermittler von überzeitlichen Aussagen aufgefasst werden



Caspar David Friedrich: Fischerboote auf der Ostsee (Abend am Meer), um 1825/1826, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, © bpk, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, Foto Peter Leutsch

Die beiden Museumsbestände in Schweinfurt und Winterthur vereinen zusammen mehr als zwanzig Meisterwerke von Caspar David Friedrich, ergänzt werden sie durch ausgewählte internationale Leihgaben. Diese groß angelegte Ausstellung präsentiert sich im doppelten Sinn als „Vorböten“ ein Jahr vor dem 250-jährigen Geburtstag des Künstlers im Jahr 2024. Ein umfangreicher Katalog erläutert den hier skizzierten Ansatz.



Gerhard von Kügelgen: Bildnis Caspar David Friedrich, um 1806/1811, Kunst Museum Winterthur, © Kunst Museum Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Foto SIK-ISEA, Zürich, Philipp Hitz

Die Ausstellung „Caspar David Friedrich und die Vorböten der Romantik“ ist vom 2. April bis zum 2. Juli im Schweinfurter Museum Georg Schäfer zu sehen, bevor sie dann weiterzieht in das Kunst Museum Winterthur. Weitere Informationen unter [www.museumgeorgschaefer.de](http://www.museumgeorgschaefer.de).



Kaum ein anderes künstlerisches Œuvre der Romantik erfuhr seitens der Forschung derart unterschiedliche Interpretationsansätze und Deutungsebenen wie das herausragende Werk von Caspar David Friedrich. Bisher wenig Beachtung fand dabei die Frage, welche Rolle die Traditionen der Landschaftsmalerei über die übliche Ausbildung zwischen Theorie und Praxis hinaus als Anregung gespielt haben könnten.

ANZEIGE

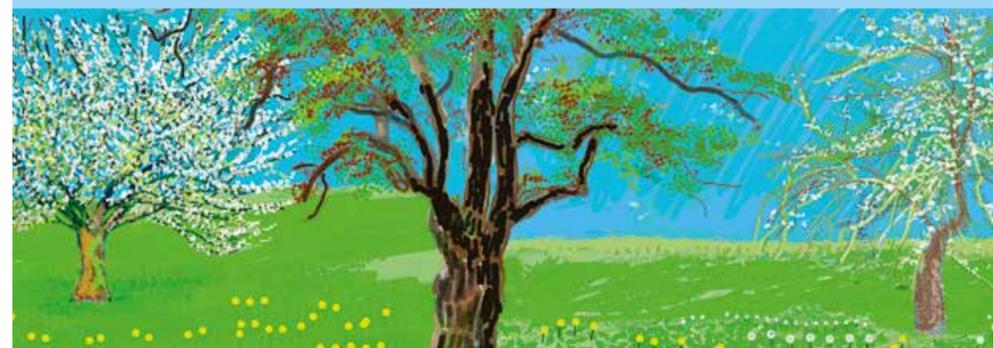
ANZEIGE



## DAVID HOCKNEY

A Year in Normandie 03.04. – 16.07.2023  
und Sammlung Würth  
Eintritt frei

David Hockney, A Year in Normandie 2020-2021 (Detail), Zusammengefasstes iPad-Gemälde, 1 x 80,75 m, © David Hockney



MUSEUM WÜRTH 2 KÜNZELSAU

Täglich 10-18 Uhr [www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com)



Rosen rot  
Gras grün  
Quitten gelb

Pflanzengeheimnisse  
in der Sammlung Würth

Kunsthalle Würth  
Schwäbisch Hall  
Bis 5.11.2023  
Täglich 10-18 Uhr  
Eintritt frei

[www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com)

# PFALZMUSEUM FORCHHEIM

## 4 MUSEEN UNTER 2 DÄCHERN

Mitten in der historischen Altstadt Forchheims befindet sich das Pfalzmuseum in der so genannten „Kaiserpfalz“ – die Forchheimer:innen nennen sie gerne so, fälschlicherweise... Tatsächlich stammt das einstige fürstbischöfliche Schloss aus dem 14. Jh. und diente als zweite Residenz im Hochstift Bamberg. Der Bauherr, Lambert von Brunn, ließ damals führende Baumeister und Künstler zu Bau und Ausgestaltung seines neuen Hauses nach Forchheim kommen. Die eindrucksvolle Architektur um einen malerischen Innenhof und die bedeutenden Wandmalereien aus dem Spätmittelalter sind heute noch grandios und erheben das Haus zu einem „Denkmal von nationaler Bedeutung“.

Nach Jahrzehnten des Verfalls erlebte das Gebäude eine Renaissance, wurde instandgesetzt und erhielt 1911 ein Museum: das Pfalzmuseum. Eine erneute Generalsanierung in den Jahren 1998 – 2003 lässt das imposante Haus heute mit 4 Museen unter 2 Dächern erstrahlen:

Das **Archäologiemuseum Oberfranken**, ein Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München, erzählt von der ersten Besiedelung Oberfrankens etwa ab 500.000 v. Chr. bis an die Schwel-



Pfalzmuseum Forchheim, Foto © Francisco Lopez

le zur Neuzeit im 18. Jahrhundert kurz vor der Industrialisierung. Sagenhaft und schier unerschöpflich zeigt sich der kulturelle Reichtum der Fundlandschaft Oberfrankens aus Höhlen, Burgen, Städten oder Siedlungen!

1200 Jahre Stadtgeschichte zum Anfasen, zum Nachdenken, zum Erfahren, zum Erleben: Das **Stadtmuseum** lässt in neun Stadtbildern die lange Geschichte der Stadt Forchheim aufleben. Wer hatte in der Stadt etwas zu sagen? Warum wurden die Bauern plötzlich rebellisch gegen den Bischof und wie so wurde Forchheim zur umstürzlerischen Keimzelle? Warum hat Forchheim bis heute so dicke Stadtmauern und was wurde damit geschützt? Welche furchtbaren Vorkommnisse passierten während und nach der „Reichskristallnacht“ in der kleinen Stadt?

Tracht erlebt heute überall eine Wiederbelebung auf Kirchweihen und Festen, aber woher kommt sie eigent-

lich? Das **Trachtenmuseum** zeigt die Originale, erklärt die Ursprünge der Trachten und ihrer letzten Trägerinnen im Forchheimer Umland und zeigt Möglichkeiten, wie man auch heute jedem Dirndl mühelos die Schau stehlen kann!

Kanonendonner und Belagerung; wie beklemmend die Lage im Dreißigjährigen Krieg war und was die starke Festung Forchheim sicherte, erfährt man im angrenzenden **Erlebnismuseum Rote Mauer**. Am authentischen, historischen Platz, in einer Kasematte aus dem 16. Jahrhundert, lassen Texttafeln und Hörspiele den Alltag in einer bedrohten Stadt wieder aufstehen. Mit einem benutzbaren Tretradkran können die Besucher:innen hautnah erfahren, wie die gewaltigen Sandsteinblöcke ohne Maschinenkraft an ihren Platz im Tonnengewölbe gelangen konnten...

Die „Kaiserpfalz“ ist „Kulturpfalz“:

Sonderschauen, Konzerte, Theateraufführungen, Kunsthandwerkermarkt, Afrika-Kulturtag, Erlebnisführungen und museumspädagogische Programme machen sie zum lebendigen Ort der kulturellen Begegnung.

Pfalzmuseum Forchheim  
Kapellenstr. 16, 91301 Forchheim  
Tel: 09191/714-327, -384, -351 (Verwaltung), -326 (Kasse)  
Fax: 09191/714-375  
E-Mail: [kaiserpfalz@forchheim.de](mailto:kaiserpfalz@forchheim.de)  
Website: [www.forchheim.de](http://www.forchheim.de)

### AUSGEFALLEN – AUSGEZEICHNET / KUNSTHANDWERKERMARKT RUND UM DIE FORCHHEIMER KAISERPFALZ AM 13. & 14.5.2023

„Ausgefallen – ausgezeichnet“ lautet das Motto des Kunsthandwerkermarktes, der die Altstadt Forchheims am Samstag, 13. und Sonntag, 14. Mai 2023 wieder zum Zentrum des Kreativen und Schönen werden lässt. In den Ateliers und kleinen Manufakturen der rund 100 Kunsthandwerker:innen sind individuelle, nachhaltige und handgemachte Unikate entstanden, die auf dem Markt ganz exklusiv erworben werden können.

Wer das Besondere und Außergewöhnliche liebt und kunsthandwerkliche Qualität schätzt, wird hier fündig werden. Es gibt formvollendete (Gebrauchs-)Keramik ebenso zu entdecken wie zerbrechliche Unikate aus durchscheinendem Glas oder kunstvoll geschmiedete Messer. Hochwertigster, kostbarer Schmuck trifft auf

upgecycelte Handtaschen aus alten Luftmatratzen, extravagante Kleidung auf feinstes gedrechseltes Holz.



Gürtel „Olive“, Silber, „Gräser“, jeweils mit vegetabil gegerbtem Vollrindleder, Matthias Lehr, Foto © Matthias Lehr, Nürnberg

Ein Rahmenprogramm mit Musik, ein Jazzfrühschoppen am Sonntag und kulinarische Köstlichkeiten lassen den Besuch des Kunsthandwerkermarktes zu einem Erlebnis für alle Sinne werden.

Ausgefallen – ausgezeichnet. Kunsthandwerker in der Kaiserpfalz. 13. und 14. Mai 2023, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt 3 Euro

Pfalzmuseum Forchheim  
Kapellenstraße 16, 91301 Forchheim  
Sa. & So. 10-18 Uhr  
Telefon (09191)714-327  
[www.kaiserpfalz.forchheim.de](http://www.kaiserpfalz.forchheim.de) [www.forchheim.de](http://www.forchheim.de)

### AFRIKA KULTURTAGE FORCHHEIM – MUSIK, TANZ, KUNST UND KUNSTHANDWERK

Exotisch, farbenfroh und vielfältig präsentieren sich die Afrika-Kulturtag vom 30. Juni bis 2. Juli 2023.

Eine Sonderausstellung „Weite, Wüste, Wunderwelten“ (29.6. – 3.9.2023) zeigt Fotografien von Kai Rogler.

Das große Abendkonzert mit namhaften Künstlern des afrikanischen Kontinents und das vielfältige Basarprogramm versprechen Spaß und Unterhaltung.

Für ausgelassene Stimmung und „Afrika-Feeling“ sorgt der traditionelle afrikanische Basar rund um die Kaiserpfalz mit Kunsthandwerk, Instrumenten und kulinarischen Köstlichkeiten zum Erleben, Feilschen und Genießen.



Auf den Afrika-Kulturtagen, Foto © Pfalzmuseum Forchheim

Das erfolgreiche Festival im malerischen Ambiente der Kaiserpfalz bringt drei Tage lang Kunst, Musik und Tanz aus Afrika nach Oberfranken!

30.6.2023, 17.00 – 22.00 Uhr  
1.7.2023, 11.00 – 22.00 Uhr  
2.7.2023, 11.00 – 19.00 Uhr

Eintritt je Tag: 2 Euro

[kaiserpfalz.forchheim.de](http://kaiserpfalz.forchheim.de)

ANZEIGE

ANZEIGE

Hans Platschek

17.3. – 11.6.2023

Höllensterze  
Hahnenkämpfe  
Nette Abende

Kunsthalle Schweinfurt

Mit finanzieller Unterstützung  
Kulturfonds Bayern  
KUNSTSTIFTUNG SCHWEINFURT  
Anton + Katharina Schick Stiftung

In Kooperation mit  
VR-Bank Schweinfurt  
Hans Platschek Stiftung

Kunsthhaus NÜRNBERG

11.3.–18.6.2023

SPECTRES

Fotoausstellung mit Thomas Bergner und Katsuhito Nakazato

Eröffnung am 10.3.2023, 19 Uhr  
Di, Do bis So 11–18 Uhr,  
Mi 11–20 Uhr  
[kunsthhaus-nuernberg.de](http://kunsthhaus-nuernberg.de)  
#kunsthhausnuernberg  
@kunsthhausnuernberg

In Kooperation mit: JAPAN FOUNDATION KULTURINSTITUT

Mit Unterstützung von: artglass

# DAS „HAUS FÜR MARSBEWOHNER“ WIRD 100!

ERLEBEN SIE 2023 DAS THEMENJAHR WOHNEN DER KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

**E**in Pionierprojekt der Moderne wird 100: Das Modellhaus Am Horn wurde 1923 zur ersten Bauhaus-Ausstellung errichtet. Hier präsentierten die Meister:innen und Schüler:innen der berühmten Designschule, wie sie sich zeitgemäßes Bauen und Wohnen vorstellten. Zunächst als „Bonbonschachtel“ oder „Haus für Marsbewohner“ denunziert und im Zuge von Weltwirtschaftskrise und Zweitem Weltkrieg in Vergessenheit geraten, entwickelte sich das Haus Am Horn zu einer Art Prototyp des deutschen Einfamilienhauses. Bis heute sprießen weiße Flachdach-Adaptionen des Klassikers in den Speckgürteln rund um deutsche Städte aus dem Boden. Mittlerweile gehört das Haus Am Horn zum UNESCO-Welterbe „Bauhaus und seine Stätten in Weimar, Dessau und Bernau“ und wurde im Jahr 2021 mit dem Europäischen Preis für Kulturerbe / Europa Nostra Award ausgezeichnet.

Zum Jubiläum des Haus Am Horn widmet die Klassik Stiftung Weimar ihr Jahrespro-

gramm 2023 dem Thema Wohnen. Ausgehend von der Frage „Wie werden wir wohnen?“, die das Staatliche Bauhaus Weimar ins Zentrum seines Wirkens stellte, wird das einzigartige Ensemble historischer Wohnhäuser in Weimar in den Mittelpunkt ge-

Davon ausgehend und vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Winters voller neuer politischer, gesellschaftlicher und auch persönlicher Erfahrungen richtet die Stiftung den Blick auf die Zukunft des Wohnens und Zusammenlebens, lädt ein zur Beschäftigung mit nachhaltigem Bauen und diskutiert Themen wie Verdrängung und Gentrifizie-

steinalt aus – und prägt in gesichtsloser Massenhaftigkeit unsere zersiedelte Umwelt dennoch munter weiter. Wohnungs- und Sozialpolitik, Kapitalmaximierung versus Klimaziele, Arbeiten im Wohnen, Armut... Die Klassik Stiftung Weimar liefert mit ihren Themenjahren brisanten Diskussionsstoff für Existenzfragen der Gegenwart“, so die Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz zur Wahl des Themenschwerpunkts 2023 und zur Eröffnung der Saison in Weimar.

Mit künstlerischen und kuratorischen Interventionen in den Häusern der Weimarer Klassik und der Moderne, der zentralen Ausstellung „Wege nach Utopia. Wohnen zwischen Sehnsucht und Krise“ im Bauhaus-Museum Weimar, dem Fotoprojekt „Wie Weimar wohnt“ im öffentlichen Raum und dem Wohnlabor vor dem Stadtschloss werden die gebauten und gestalteten (Wohn-)Formen unseres Seins von allen Seiten beleuchtet und zu den historischen Häusern in Beziehung gesetzt.

Wie sich Wohnen und Arbeiten in neuen Formen des Miteinanders gestalten und reproduzieren lassen, daran forschten bereits die Lehrenden und Studierenden des Bauhauses. Goethe war ein Meister des nachhaltigen Bauens im Bestand. Weimar mit seinem unvergleichlichen Schatz an Dich-

**Die brennendste Frage des Tages überhaupt: ... Wie werden wir wohnen, wie werden wir siedeln, welche Form des Gemeinwesens wollen wir erstreben?**

Staatliches Bauhaus Weimar, 1924



Goethes Wohnhaus, © Klassik Stiftung Weimar, Foto Alexander Burzik

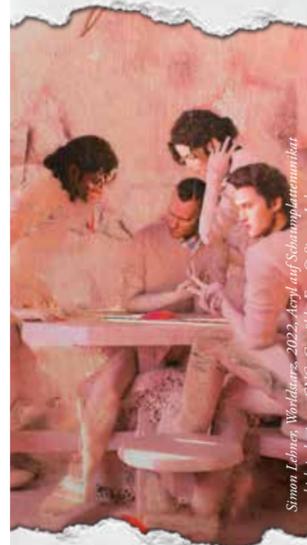
rückt: Von der Residenzkultur über Dichter- und Künstlerhäuser aus der Zeit um 1800 bis hin zu den avantgardistischen Bauten des belgischen Architekten Henry van de Velde und des Bauhaus-Meisters Georg Muche.

„Der Traum vom Einfamilienhaus ist ausgeträumt. Das Haus Am Horn für die bürgerliche Kleinfamilie im Industriezeitalter ist heute keine zukunftsweisende Antwort mehr. Die Bauhaus-Utopie sieht

LESEN SIE AUCH

## VOM FOTOGRAFISCHEN RELIKT BIS HIN ZU DEEPFAKES

Ausstellungen von Rachel Maclean und Simon Lehner im Kunstpalais Erlangen



Simon Lehner: Wandlung, 2022, Acryl auf Schahinholzbretterblatt – objektiv-baierica CNC - Gemälde Foto © Simon Lehner



www.art5drei.de/online

ter- und Künstlerhäusern, seinen Wohn- und Arbeitsensembles und den Zeugnissen einer langen Tradition des Nachdenkens über Wohnkultur bietet eine Fülle an Musterbeispielen, Ideen und Plattformen für die Frage nach der Zukunft des Wohnens.

Was liegt näher, als das Nachdenken über die „brennendste Frage des Tages überhaupt...“ 2023 zur Hauptsache zu erklären?

Wie möchten wir zusammenleben? Auftakt mit Eröffnungswochenende

Denken Sie das Wohnen neu! Das viertägige Eröffnungswochenende vom 30. März bis 2. April 2023 verwandelt Weimar mit vielfältigen Kreativangeboten zu einem interaktiven Diskursraum. Künstlerische Performances, Live-Musik, eine Pop-up-Bar und Fassaden-Projektionen schaffen innerhalb des Quartiers der Moderne Begegnungsorte und schärfen den Blick für die umgebende Wohnarchitektur. Zahlreiche Ausstellungseröffnungen, Werkstattangebote für Groß und Klein sowie geführte Kurtouren und eine Matinee schaffen spannende Zugänge zu den politischen Dimensionen des Wohnens und dem Wohnalltag damals wie heute.

Mehr Informationen unter [www.klassik-stiftung.de/wohnen](http://www.klassik-stiftung.de/wohnen).

ANZEIGE

# Wohnen 2023

EXPERIMENTE  
AUSSTELLUNGEN  
DEBATTEN



KLASSIK  
STIFTUNG  
WEIMAR

klassik-stiftung.de/wohnen

## UKRAINE – LEBEN IM KRIEG

EINE AUSSTELLUNG MIT FOTOGRAFIEEN DES BAMBERGER FOTOGRAFISTEN TILL MAYER IM MUSEUM SCHLOSS MARIBOR



Cherson, Ende Januar 2023: Sascha engagierte sich im Widerstand gegen die russischen Invasoren. Er wurde gefangen genommen und umgehend gefoltert, Foto © Till Mayer

Seit 2007 fotografiert der Bamberger Fotojournalist Till Mayer in der Ukraine. Er gehört zu den Berichterstatern, die uns, die wir weit entfernt diesen Wahnsinn beobachten, ein Bild dieses Krieges vermitteln.

Seit der Besetzung der Krim 2014 bereitet er regelmäßig den Donbas, in dem sich ein blutiger Konflikt abspielt, der aus dem Bewusstsein der europäischen Öffentlichkeit zu verschwinden drohte. Seit dem brutalen Überfall der Ukraine durch Russland am 24. Februar 2022, ist aus einem schwelenden Konflikt ein offener Krieg geworden. Till Mayer hat es sich zur Aufgabe gemacht, über diesen Krieg zu berichten. Er ist Fotojournalist und verbirgt nicht, dass er auch mit der Absicht Bilder zu machen, bis direkt an die Front reist. Er beschreibt aber keine Kriegsverläufe und kein Schlachtgeschehen. In seinen Schwarz-Weiß-Bildern geht es ihm nicht um sensationelle Ansichten möglichst grausamen Leids, sondern darum, die Geschichte der Menschen, die diesen Krieg erleben müssen, zu erzählen.



Charkiw, Ende April 2022: Julia und Sascha beim Wiedersehen während eines kurzen Fronturlaubs. Es ist ein Moment des Glücks, © Till Mayer

Er ästhetisiert das Geschehen nicht, sondern schildert das Leben in dieser Extremsituation. Es sind eindrucksvolle Innenansichten vom Krieg und Portraits von Menschen, die ihre Würde in all der Zerstörung nicht verloren haben. Indem Till Mayer uns in seinen Bildern Empathie ermöglicht mit den portraitierten Menschen, macht er den Irrsinn dieses Krieges deutlich und dokumentiert den Mut und die Solidarität der Ukrainer.

Till Mayer wird anlässlich der Ausstellungseröffnung am 21. April um 19 Uhr einen Einblick in seine Arbeit geben und die Geschichten einiger Bilder erzählen und neue Bilder vorstellen.

Die Ausstellung „Ukraine – Leben im Krieg“ wird vom 22. April bis zum 11. Juni 2023 im Museum Schloss Ratibor, Hauptstraße 1, 91154 Roth gezeigt.

Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag, von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Zur Ausstellung ist ein Begleitband: „Till Mayer. Ukraine – Europas Krieg“ im Erich Weiß Verlag, Bamberg erschienen.

Weitere Informationen unter [www.schloss-ratibor.de](http://www.schloss-ratibor.de).

## „LUXUS, WELLNESS, PORZELLAN – EIN TAG IM BÖHMISCHEN KURBAD“

SONDERAUSSTELLUNG ZUR EINZIGARTIGEN QUALITÄT BÖHMISCHEN PORZELLANS IM PORZELLANIKON HOHENBERG AN DER EGER



Große Ziervase mit Genremalerei, Schlaggenwald, 1835–1850, Foto © Nationalmuseum Prag

Zum ersten Mal in Deutschland wird böhmisches Porzellan des 19. Jahrhunderts in einer monografischen Ausstellung präsentiert. Das Ziel der Sonderschau im Porzellanikon Hohenberg ist es, die einzigartige Qualität des Porzellans der böhmischen Hersteller zu zeigen. Bisher hafete dem Porzellan aus Böhmen der Ruf des Billigen, Gewöhnlichen und Massenhaften an. Eine Bewertung, die vor allem durch die Erzeugnisse seit dem Ende des 19. Jahrhunderts nicht ganz zu Unrecht entstanden ist.



Service „Ferdinand-Form“ von Kaiserin Elisabeth, Klösterle, 1851–1858, Foto © Landesammlungen NÖ

Das die Porzellanhersteller Böhmens aber seit dem Beginn der regionalen Porzellanherstellung – ab 1792 – Porzellan in allerbesten Qualität der Formen und Dekorationen herstellten, wird mit dieser Ausstellung deutlich. Die Exponate zeugen von den ausgesprochen hohen künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten der böhmischen Porzellanhersteller.

Zu den Highlights der Ausstellung gehört das Frühstücksservice, von dem die österreichische Kaiserin, genannt „Sisi“ gespeist hat. Es wurde im Auftrag des österreichischen Kaisers Ferdinand I. von der Thun'schen Porzellanfabrik in Klösterle 1852 gefertigt und ging nach seinem Tod in den Besitz der Kaiserin über. Ein weiteres herausragendes Objekt ist ein großer Weinkrug im Stil der Neorenaissance, den der deutsche Kaiser Wilhelm I. bei seinem Besuch der Weltausstellung 1873 in Wien für sich erwarb. Dieser wird erstmalig in dieser Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Aus der Vielzahl der präsentierten Gebrauchs- und Zielporzellane sind zwei Ziervasen zu erwähnen, die von der Porzellanfabrik Lippert & Haas aus Schlaggenwald produziert wurden. Die plastische Gestaltung, die filigranen Blüten, die den Vasenkörper verzieren und die exzellente Genremalerei auf den Vorderseiten sind herausragend.

Diese besonderen Objekte und noch viele mehr, nämlich insgesamt 250 Exponate, werden in der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstgewerbemuseum in Prag und dem Westböhmischen Museum in Pilsen entstanden ist, gezeigt. Sie ist der Beitrag des Porzellanikon zu den von Mai bis August 2023 in Selb und Umgebung stattfindenden „Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen Selb-Asch 2023“.

„Luxus, Wellness, Porzellan – Ein Tag im böhmischen Kurbad“ vom 1. April – 15. Oktober 2023 im Porzellanikon Hohenberg, Schirndinger Straße 48, 95691 Hohenberg an der Eger.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise erfährt man wie gewohnt unter [www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org).

## HORIZONTE. GESCHICHTEN UND ZUKUNFT DER MIGRATION

GROSSE SONDERAUSSTELLUNG IM GERMANISCHEN NATIONALMUSEUM ZUM THEMA MIGRATION



Coverentwurf für "Unternehmen Stardust", Perry Rhodan Heft Nr. 1 (1. Auflage erschienen 1961) Sammlung Rohrwild, Schweiz, Foto © Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Odysseus, Judith Kerr und die Heilige Familie – sie alle eint, dass Flucht und Unterwegsein ihre Lebenswege entscheidend geprägt haben. Damit sind sie keine Einzelfälle. Migrationsgeschichten finden sich in nahezu jeder Familie. Die Beweggründe für einen Aufbruch sind unterschiedlich. Viele begeben sich gezwungenermaßen auf den Weg, fliehen vor Krieg oder Umweltkatastrophen, andere reizen vielleicht ein neuer Job oder einfach Abenteuerlust. Einige kehren zurück, andere bleiben für immer und finden eine neue Heimat.

In der großen Sonderausstellung „Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration“ im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg entfalten ab 31. März 2023 rund 150 Objekte von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 21. Jahrhundert das vielschichtige Thema der Migration.

Von herausragenden Beispielen der Hochkultur bis zu gewöhnlichen Alltagsgegenständen reicht die Auswahl der gezeigten Exponate.



Frederik van Valckenborch: Durchzug durch das Rote Meer, 1597 Germanisches Nationalmuseum, Dauerleihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung, Foto © Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Mit dem Thema der Migration widmet sich die Ausstellung einer der zentralen Herausforderungen unserer Zeit, die durch Klimawandel und die weltweit demografische Entwicklung an zusätzlicher Dynamik gewonnen hat. Ziel ist, Migration kulturgeschichtlich zu verankern und das Germanische Nationalmuseum zu einem Ort einer (möglichst) vorurteilsfreien Auseinandersetzung mit diesem Thema zu machen. Die Ausstellung trägt dazu bei, Migration nicht nur als Krise und Bedrohung wahrzunehmen, sondern als eine Grundbedingung für die Entwicklung und den Fortbestand des Lebens und damit als wesentlichen Bestandteil der Menschheitsgeschichte.

Ein umfangreiches, partizipatives Begleitprogramm wird dazu einladen, über eigene Familiengeschichten nachzudenken und Erfahrungen mit anderen Besucher:innen zu teilen und zu diskutieren. Ziel ist, Migration als wesentlichen Teil der europäischen Kulturgeschichte zu erkennen.

Die Ausstellung „Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration“ läuft vom 31. März bis 10. September 2023 im Germanischen Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg.

Infos zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten findet man unter [www.gnm.de](http://www.gnm.de).

## OLIVER VAN DEN BERG

ABBILDUNG, WIEDERHOLUNG UND NACHAHMUNG ABER AUCH SCHÖPFUNG

Oliver van den Berg (\*1967 in Essen; lebt und arbeitet in Berlin) wurde durch Skulpturen und Installationen bekannt, die von technischen Instrumenten wie Flugschreibern, Radargeräten oder Sternprojektoren ausgehen. Diese übersetzt er in Skulpturen mit technoider Anmutung. Seine Vorbilder aus diversen Gebieten der Technik, der Raum- und Luftfahrt ebenso wie der Kriegsführung, werden ihrer Funktion und auch ihrer Materialität beraubt. Oft verwendet Oliver van den Berg für seine Skulpturen Nadelhölzer und damit ein traditionelles, bildhauerisches Material. Der Fokus der bildhauerischen Arbeit Oliver van den Bergs kreist stets um die Themen Abbildung, Wiederholung und Nachahmung. Zugleich stehen seine Skulpturen immer auch für eigene Formschöpfungen, denn sie sind unitäre Aneignungen und individuelle Neuinterpretationen. Objekte verändern sich, wenn sie beispielsweise ihre technische Funktion verlieren oder sich ihre Materialität wandelt. Plötzlich stellen die Objekte neue Fragen.



Oliver van den Berg Blinder Passagier/ Stowaway, 2004, © VG Bild-Kunst Bonn, 2023, courtesy Galerie Kuckei+Kuckei, Berlin, Foto Thomas Bruns, Berlin

Das für die Ausstellung in der Kunsthalle Nürnberg titelgebende Werk Blinder Passagier (2004) ist hinsichtlich der Farbigkeit, Lackierung sowie Oberflächenbeschaffenheit die täuschende Kopie eines Flugschreibers. Doch durch seine hölzerne Materialität wird die Funktion als Informationsspeicher unterlaufen. Der Flugschreiber wird zu einer hermetischen Blackbox, die keinerlei Information und Erkenntnis bereithält.



Oliver van den Berg Sternenprojektor/ Star Projector, 2005, © VG Bild-Kunst Bonn, 2023, courtesy Galerie Kuckei+Kuckei, Berlin, Foto Thomas Bruns, Berlin

Der gigantische Sternprojektor ist das Abbild eines Gerätes, das in Planetarien genutzt wird, um den Sternenhimmel aus der Erdperspektive darzustellen. Als Nachbau aus Birkenstichholz wird Oliver van den Bergs Sternprojektor zu einem eindrucksvollen Körper im Raum, dessen skulpturale Qualität in den Fokus rückt. Statt als Bildprojektor zu dienen, ist er nun selbst Abbild und Gegenstand der Betrachtung. Die Kunsthalle Nürnberg präsentiert mit der Ausstellung „Oliver van den Berg. Blinde Passagiere“ eine breite Auswahl seiner Werke aus den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Die Ausstellung „Oliver van den Berg – Blinde Passagiere“ wird vom 4. März bis zum 4. Juni 2023 in der Kunsthalle Nürnberg, Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg gezeigt.

Weitere Informationen und Öffnungszeiten unter [www.kunstkulturquartier.de/kunsthalle](http://www.kunstkulturquartier.de/kunsthalle).

## SCHAU MICH AN!

DAS KUNSTMUSEUM BAYREUTH PRÄSENTIERT PORTRAITS UND SELBSTPORTRAITS AUS VIER STIFTUNGEN UND ZAHLREICHEN SAMMLUNGEN



Carl Fredrik Reuterswärd, Marcel Duchamp as Rose Selavy, 1982, Farboffset, 70 x 52,5 cm, Carl Fredrik Reuterswärd Schenkung, Foto © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Das Interesse an menschlichen Darstellungen ist alt. Diese waren schon an den Wänden von steinzeitlichen Höhlen zu finden. Abbildungen der menschlichen Figur waren und sind uns vielleicht die vertrautesten Bilder überhaupt. Hier begegnen uns konkrete Individuen aus anderen Zeiten und Kulturen.



Georg Jakob Best, Portrait der Mutter, 1923, Tempera, 46,7 x 35,5 cm, Georg Jakob Best Kunststiftung Viola Schweinfurter, Foto © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Die Ausstellung „Schau mich an – Portraits aus Sammlungen“ zeigt Portraits und Selbstportraits aus vier Stiftungen und zahlreichen Sammlungen im Kunstmuseum Bayreuth und aus der Zeit vom späten 19. Jahrhundert bis heute. Sie führt dabei unterschiedliche Techniken der Druckgrafik, der Zeichnung und der Malerei vor Augen und zeigt verschiedene Möglichkeiten, Menschen darzustellen, wiederzugeben oder zu visualisieren: Expressionismus, Surrealismus, Neue Sachlichkeit, Pop Art und Konzeptkunst gehen in dieser Ausstellung Hand in Hand.

100 Künstlerinnen und Künstler aus den Sammlungen des Museums sind in der Ausstellung vertreten: Max Beckmann, Käthe Kollwitz, Georg Tappert, Otto Dix, Elfriede Lohse-Wächtler, Karl Hubbuch, Horst Janssen, Alfred Hrdlicka, Horst Antes, Carl Fredrik Reuterswärd, Werner Froemel, Anton Russ, Georg Jakob Best oder Ulrike Andresen haben bekannte und unbekanntere Zeitgenossen portraitiert oder sich Künstlerkollegen aus der Musik, der Literatur und der bildenden Kunst verschiedener Jahrhunderte gewidmet. Manche haben einen großen Teil ihres Werkes vor allem darauf verwendet, immer wieder einen kritischen Blick auf das eigene Selbst zu richten. Und alle abgebildeten Personen blicken auf die Museumsbesucher, die vor den Bildern stehen und schauen. So kommunizieren Menschen auf verschiedene Weise über Bildgrenzen und Lebenszeiten hinweg miteinander.

Einige Künstler tragen einem fluiden Menschenbild Rechnung: Carl Fredrik Reuterswärd nimmt die Diskussion mit Marcel Duchamps „RRose Selavy“ – als „c'est lavis - bleu“ – auf. Und Brian O'Doherty thematisiert fünf verschiedene Personae vom irischen Alphabet inspiriert mit „Shimmering Is“.

Die Ausstellung „Schau mich an!“ im Kunstmuseum Bayreuth, Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth, läuft vom 12. März bis zum 4. Juni 2023.

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere Informationen findet man online unter [www.kunstmuseum-bayreuth.de](http://www.kunstmuseum-bayreuth.de).

## NATUR WIRD KUNST 2.0

BOTANISCHE ILLUSTRATIONEN VON KATJA KATHOLING-BLOSS IM MUSEUM BAYERISCHES VOGTLAND



Katja Katholing-Bloss beim Malen, Foto © Katja Katholing-Bloss

Die Botanische Illustration ist eine jahrhundertalte, ursprünglich aus England stammende Kunstform. Pflanzen werden dabei naturgetreu bis ins winzigste Detail dargestellt. Als ursprüngliches Lehr- und Dokumentationsmaterial für die Arzneimittelkunde hat sich die heute rein dekorative Kunstform ihren wissenschaftlichen Anspruch bewahrt und beruht stets auf Studien realer Botanik.



„Stachelbeeren“, Foto © Katja Katholing-Bloss

Katja Katholing-Bloss aus Hof ist eine der wenigen Vertreterinnen der „Botanical Art“ in Deutschland. Sie wurde 2019 in die exklusive „Society of Botanical Artists“ in London aufgenommen, bei der sie aktuell im Vorstand tätig ist. Nachdem ihre Ausstellung im Hofer Museum im November 2020 aufgrund des zweiten Corona-Lockdowns nur wenige Tage zugänglich war, startet dieses Frühjahr die Neuausgabe. In „Natur wird Kunst 2.0“ sind täuschend realistische Abbildungen von Blüten, Früchten und Blättern zu entdecken, die durch ihre Detailverliebtheit und Genauigkeit zaubern. Neue Werke werden durch Leihgaben bereits verkaufter Bilder ergänzt; der Schaffensprozess sowie die Motivsuche und -auswahl werden anschaulich erklärt. Darüber hinaus widmet sich ein Raum den zahlreichen Schülerarbeiten, die durch die umfangreiche Lehrtätigkeit der Künstlerin inspiriert und begleitet wurden.



„Banana rama“, Foto © Katja Katholing-Bloss

Das Rahmenprogramm beinhaltet Führungen, einen Workshop sowie einen Vortrag von Dr. Ulrich Meve (Universität Bayreuth) über Herbarien. Katja Katholing-Bloss führt auf Anfrage gerne Schulklassen durch die Ausstellung und erklärt praxisnah Geschichte, Technik und kreative Möglichkeiten dieser außergewöhnlichen Kunstform. Die Ausstellungseröffnung findet am Donnerstag, den 23. März um 19:30 Uhr statt.

Die Ausstellung „Natur wird Kunst 2.0“ läuft im Museum Bayerisches Vogtland, Sigmundsgaben 6, 95028 Hof, vom 23. März bis zum 7. Mai 2023.

Weiterführende Informationen zu Ihrem Besuch finden Sie unter [www.museum-hof.de](http://www.museum-hof.de).

AUSSTELLUNGEN IN DER ÜBERSICHT

SOMMERAKADEMIE COBURG

AUSSTELLUNG DER AKADEMIE-ERGEBNISSE IM KUNSTVEREIN COBURG



Arbeit von Yunsin Jin aus dem Kurs „Intuitive und figurliche Gestaltung eines Sandsteins“, © Mario Bierzeig (Kursleiter)

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, so heißt es bei Hermann Hesse. Und dieser Zauber steckt auch in vielen Ergebnissen, die Teilnehmer der Sommerakademie Coburg bei ihren ersten künstlerischen Schritten hervorbringen...



Arbeit von Bettina Secker aus dem Kurs „Filzexperimente und Siebdruck“, Foto © Irene Reinhardt (Kursleiterin)

Der Weg zur Kunst und das Weiterkommen in der Kunst sind das Ziel der Verantwortlichen bei der Volkshochschule Coburg. Dazu gehört nicht nur das intensive Arbeiten im Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern...

Ein Besuch des am Coburger Hofgartens wunderschön gelegenen Kunstvereins lohnt sich jedoch nicht nur für „Schaulustige“, sondern ganz besonders auch für „Tatkräftige“...

Die Ausstellung „Sommerakademie Coburg – Teilnehmer und Dozenten stellen aus“ findet vom 6. Mai bis 4. Juni im Kunstverein Coburg, Park 4a, 96450 Coburg statt.

Vernissage mit Verleihung des Kulturpreises ist am 6. Mai 2023.

DAVID HOCKNEY

A YEAR IN NORMANDIE IM DIALOG MIT WERKEN DER SAMMLUNG WÜRTH



KÜNSTLERPORTRAIT, Foto © Jean-Pierre Gonçalves de Lima, © David Hockney

Mit dem Titel „A Year in Normandie im Dialog mit Werken der Sammlung Würth“ präsentiert das Museum Würth 2 in Künzelsau ein Highlight im Kunstkalender 2023. Zum ersten Mal in einem Museum in Deutschland wird der 90 Meter lange iPad-Fries „A Year in Normandie“ von David Hockney gezeigt.



David Hockney „A Year in Normandie“, 2020-2021 zusammengesetztes iPad-Gemälde (Detail) 1 x 90,75 m, Foto © David Hockney

„A Year in Normandie“ setzt sich aus einer Reihe von iPad-Gemälden zusammen; David Hockney hielt darin seine Umgebung fest und greift dabei das Format des weltberühmten Wandteppichs von Bayeux auf. Diese im 11. Jahrhundert entstandene riesige Stickarbeit thematisiert die Schlacht bei Hastings 1066...

Einzigartig an der Präsentation eines iPad-Gemäldes dieser Dimension ist darüber hinaus der Dialog des Frieses aus der Normandie mit den Kunstwerken Hockneys aus dem Bestand der Sammlung Würth. Dabei handelt es sich überwiegend um Gemälde und Videoarbeiten aus Yorkshire.

Die Ausstellung läuft vom 3. April bis zum 16. Juli im Museum Würth 2, Am Forumspatz 1, 74653 Künzelsau.

Weiterführende Informationen unter www.kunst.uerth.com.

„KUNSTPREIS DER STADT ASCHAFFENBURG“ WIRD ERSTMALS VERGEBEN

AUSSTELLUNG „MISS YOU“ IN DER KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE ZEIGT WERKE DER FINALIST:INNEN

Die Stadt Aschaffenburg und ihre Museen zeichnen mit dem „Kunstpreis der Stadt Aschaffenburg“ Kunstschaffende aus, die einen biografischen und/oder inhaltlichen Bezug zur Stadt oder Region haben.



Kunstpreis der Stadt Aschaffenburg, die Ausstellung, Martin Kramp, Matsch, 2022, Matsch Matsch, Gummistiefel, Foto © privat

Die Ausstellung „MISS YOU!“ mit den Werken der Finalistinnen und Finalisten ist ab 25.03.2023 in der Kunsthalle Jesuitenkirche zu sehen. „MISS YOU!“ ist eine Kooperation mit der Gruppe Aschaffener Künstler (GAK).



Kunstpreis der Stadt Aschaffenburg, die Ausstellung, Werk: Robert Kessler, Lost 4.0, 2020, Objekt Apple I-Pad Mini, Glasabdeckung mit Button Box, Foto © privat

Dank weiterer Förderer werden neben dem Kunstpreis auch der „Publikumspreis des Förderkreises der Kunsthalle Jesuitenkirche“ und der „Main-Echo Leserpreis“ erstmalig vergeben.

Beim „Leserpreis“ gibt es sogar etwas für die Abstimmenden zu gewinnen. Aus allen Stimmzetteln für den Publikumspreis wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gelost.

Die Ausstellung „Miss you“ wird vom 25. März bis zum 9. Juli in der Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg zu sehen sein.

Weitere Informationen unter www.museen-aschaffenburg.de

LIEBE ODER LAST? BAUSTELLE DENKMAL

DIE WANDERAUSSTELLUNG DER DEUTSCHEN STIFTUNG DENKMALSCHUTZ GASTIERT AB APRIL IM HISTORISCHEN MUSEUM BAMBERG



Einblick in die Ausstellung „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, © Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Foto Roland Rossner

Spannend, zum Anfassen und multimedial – das ist die Wanderausstellung „Liebe oder Last?! - Baustelle Denkmal“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.



Eingangstor zur Ausstellung „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz © Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Foto Roland Rossner

Es geht um die geliebten Wahrzeichen – und um viel mehr. Wer sich auf rundum faszinierende Art über Denkmalschutz informieren möchte, ist in „Liebe oder Last?! – Baustelle Denkmal“ genau richtig.

Am Standort Bamberg zählen die katholische Pfarrkirche St. Martin, die Stadtpfarrkirche Unsere Liebe Frau und das Aufseßhöflein zu den vorgestellten Denkmalen der Ausstellung.



Einblick in die Ausstellung „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, © Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Foto Roland Rossner

„Wir öffnen die Augen für Bauwerke wie diese und lassen unsere Besucher auf einem Abstimmungsteppich ihre Denkmal-Lieblingsliste neu sortieren – das hat einen enormen Aha-Effekt“, sagt Brigitte Golchert, DSD-Teamleitung Messen und Veranstaltungen.

„Liebe oder Last?!“ Ausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vom 1. April bis zum 29. Oktober im Historischen Museum in der Alten Hofhaltung, Dompplatz 7, 96049 Bamberg.

ART IN B – KUNST IN BUTTENHEIM

„DURCH DIE SCHWEREN ZEITEN“ MIT UDO LINDENBERG UND OTTO WAALKES



Otto Waalkes, Otto wuitton, Foto © Walentowski Galerien

Im Levi Strauss Museum Buttenheim wird im Rahmen der mittlerweile etablierten Reihe ART in B – Kunst in Buttenheim vom 05. März 2023 bis zum 07. Mai 2023 in Zusammenarbeit mit der Galerie Brigitte Zettl Mallersdorf/Pfaffenberg wieder eine interessante Sonderausstellung zu sehen sein.

Der bekannte Musiker Udo Lindenberg entdeckte bereits 1995 die Malerei für sich. Aus kleinen „Udogrammen“, Frauchen und Männchen mit Hut, entwickelte er seinen eigenen Malstil.



Otto Waalkes, limitierter Pigmentdruck „Ostfriesischer Föhn“, Foto © Walentowski Galerien

Der Name Otto Waalkes ist Programm: er ist nicht nur als Komiker einfach ottifantastisch. In seinem Kunstpädagogikstudium, das er 1970 begann, lernte er die klassischen Techniken, die ihn sehr prägten.

Die Ausstellung ist ein weiteres Highlight der Kunstreihe ART in B – Kunst in Buttenheim mit namhaften internationalen Künstlern, die seit 2010 eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Marktes Buttenheim darstellt.

Die Ausstellung läuft bis zum 7. Mai 2023 im Levi Strauss Museum, Marktstraße 31-33, 96155 Buttenheim.

Weiterführende Informationen findet man unter www.levi-strauss-museum.de.

BETWEEN LIGHT AND SHADOW

GRUPPENAUSSTELLUNG IN DER BAMBERGER GALERIE AOA;87



Bodo Korsig Berühren, 2023 Holz, pigment 50 x 50 x 5 cm | 19 5/8 x 19 5/8 x 2 in, Foto © Bodo Korsig

Kurator Bodo Korsig lud fünfzehn internationale zeitgenössische Künstler zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Ausstellungstitel BETWEEN LIGHT AND SHADOW ein und präsentiert als Ergebnis Zeichnungen, Gemälde, Wandobjekte und Videoarbeiten (alle strikt im von Korsig vorgegebenen Format 50 x 50 cm) von Catherine Lee, Cui Fei, Kay Whitney, Carol Robertson, Richard Kaplanig, Peter Wayne Lewis, Mika Natri, Marthe Keller, Jens Gussek, Christiane Lohr, Noriko Ambe, MARCK, Shingo Francis, Asae Soya und Karol Hurec.



MARCK, GEGENSTROM SQUARE, 2023 LCD Screens, LED light, Epoxy 50 x 50 x 21 cm | 19 5/8 x 19 5/8 x 8 1/4 in, Foto © MARCK

Die Galerie AOA;87 wurde 2020 von Angela Kohlrusch in Bamberg gegründet. Sie arbeitet mit einer Reihe aufstrebender und etablierter zeitgenössischer Künstler, die in den unterschiedlichsten Medien wie Malerei, Zeichnung, Installation, Skulptur oder Video tätig sind.



Fei Cui Tracing the Origin III\_IL\_i, 2023 archival Pigment Print 43,18 x 43,18 cm | 17 x 17 in signiert und datiert rückseitig, Foto © Fei Cui

Die Gruppenausstellung „Between Light and Shadow“ wird noch bis zum 22. April 2023 in der Galerie AOA;87, Austrstraße 14, 96047 Bamberg zu sehen sein.

Öffnungszeiten und sonstige Informationen unter www.aoa-87.com.

# HANS PLATSCHKEK: HÖLLENSTÜRZE, HAHNENKÄMPFE, NETTE ABENDE

AUSSTELLUNG ZUM 100. GEBURTSTAG DES DEUTSCHEN MALERS, SCHRIFTSTELLERS UND KUNSTKRITIKERS IN DER KUNSTHALLE SCHWEINFURT

Zum 100. Geburtstag präsentiert die Kunsthalle Schweinfurt in einer umfassenden Retrospektive einen neuen Blick auf das vielschichtige Werk des Malers, brillanten Essayisten und scharfzüngigen Kunstkritikers Hans Platschke (1923-2000). Sein Lebensweg umspannt Erfahrungen aus seiner jüdisch geprägten Jugendzeit im Berlin der Weimarer Republik und der NS-Herrschaft (Teile seiner Familie wurden Opfer des Holocaust), aus dem Exil in Südamerika (seine Familie floh 1939 nach Uruguay, wo Hans Platschke später ein Studium an der Kunsthochschule in Montevideo aufnahm und 1948 seine erste Einzelausstellung hatte) von der Rückkehr in die junge Bundesrepublik, aus der Zeit des Kalten Kriegs und des Mauerfalls.

Bekannt geworden ist Hans Platschke mit seinen informellen Werken der 1950er und -60er Jahre und durch seine spektakuläre Kritik an der inflationären Ausbreitung von Informel und Tachismus. Mit der Schriftstellerin und späteren Ehefrau Gisela Elsner lebte er von 1963 bis 1970 in Rom und London. Dort entwickelte er, sich anlehnd an den „satirischen Realismus“ ihrer Romane, eine neue Malerei, die die Öffentlichkeit provozierte. Seit Anfang der 1970er Jahre in Hamburg schaltete sich



Florian Köhler, o.T. (Dunkle Gruppe), 1991, Öl auf Leinwand, 110 x 85 cm, Kunsthalle Schweinfurt, Schenkung aus Privatbesitz, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto Julia Weimar

der Maler zudem mit Büchern, Artikeln und Radiobeiträgen treffticher in die Diskurse zwischen Kunstgeschehen, Markt und Medien ein.

Die Ausstellung, die in Kooperation mit der Stiftung van de Loo, der Hans Platschke Stiftung und dem Kunstverein Schweinfurt entstanden ist, zeichnet mit hochkarätigen Leihgaben Platschkes künstlerische Entwicklung nach und stellt seinem Werk Arbeiten von Zeitgenossen wie Wols, Asger Jorn, Jacqueline de Jong, SPUR, Almut Heise und Werner Büttner gegenüber. Außerdem wird im „Kunstsalon“ des Kunstvereins Schweinfurt der Fokus auf Florian Köhler (1935 – 2013) gelegt. Hans Platschke kannte den Maler seit seiner



Hans Platschke, Die Führungskraft, 1970, Acryl auf Leinwand, 136 x 119 cm, Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto bpk / Nationalgalerie, SMB / Jörg P. Anders

Münchner Zeit und würdigte dessen künstlerische Überzeugung in zwei Texten, u.a. unter dem Titel „Farbe, eine Tiefenspannung“.

Neben der Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit drei öffentlichen Führungen (2. April, 7. Mai und 4. Juni), einer Kuratorenführung (23. April 2023), drei offenen Ateliers „Auf den Spuren von Hans Platschke“ (2. April, 7. Mai und 4. Juni 2023) und einem Karikaturen-Workshop für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren mit dem Künstler und Illustrator Philipp Katzenberger (15. April 2023).

Die Ausstellung „Hans Platschke: Höllenstürze, Hahnenkämpfe, Nette Abende“ läuft noch bis zum 11. Juni 2023 in der Kunsthalle Schweinfurt, Rufferstraße 4, 97421 Schweinfurt. Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen erhält man unter [www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de).

# 25 JAHRE KULTURZENTRUM FRANCK-HAUS

JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN IN MARKTHEIDENFELD UND „MEEFISCH“-VERLEIHUNG



Das Franck-Haus in Markttheidenfeld, Foto © Stadt Markttheidenfeld

75 Jahre Stadterhebung, 25 Jahre Kulturzentrum Franck-Haus, 70 Jahre Volkshochschule: Markttheidenfeld hat 2023 viele Gründe, ausgiebig zu feiern. „Wir begehen unser Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt sind“, erläutert Markttheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm. Einen schönen Geburtstag feiert das Franck-Haus in seiner neuen Bestimmung als Kulturzentrum. Das Patrizierhaus aus dem 18. Jahrhundert wurde von 1994 an saniert und 1998 wiedereröffnet. Das 25-jährige Jubiläum des smalteblauen Kulturzentrums wird ganzjährig mit vielen künstlerisch abwechslungsreichen Ausstellungen begangen.

Vom 25. März bis zum 7. Mai sind unter dem Titel „Spurenlegungen“ die gemalten Werke von Dr. Jürgen Lenssen aus Würzburg zu sehen. Bunt durchmischt geht es bei der Gemeinschaftsausstellung „Stop & Go-Objekt“ von

Friederike und Georg Hamann, Klaus Abromeit und Markus Kohn zu. Gezeigt werden vom 1. April bis zum 21. Mai Malerei, Film und Montagerewecke. Bei der Ausstellung „Literarische Blätter“ des Künstlers Klaus Zwick, die vom 20. Mai bis zum 9. Juli im Haus gastiert, wird der Schwerpunkt auf Lithographie gesetzt. „Von Raum zu Raum“ ist eine Ausstellungssymbiose aus Skulpturen und Malerei der Künstler:innen Barbara Deutschmann (Skulptur) und Bernd Müller-Pflug (Malerei), zu besichtigen vom 27. Mai bis zum 16. Juli. Im Rahmen des traditionellen Maimarkts am Mainkai findet zudem am Sonntag, den 7. Mai ein Kulturfest im Franck-Haus statt. Dort erwarten Interessierte verschiedene Musikdarbietungen und Führungen durch das Kulturzentrum.

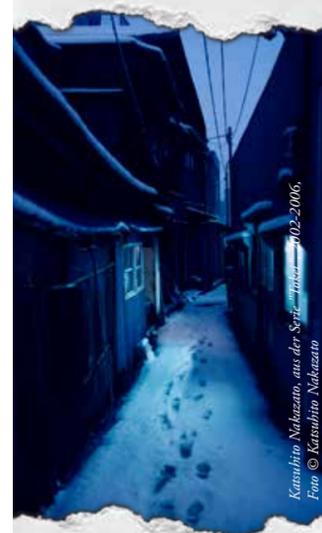
Vom 11. November 2023 bis 7. Januar 2024 werden im Kulturzentrum Franck-Haus zusätzlich die schönsten Bilderbuchentwürfe gezeigt. Die Stadt Markttheidenfeld vergibt seit Herbst 2005 - alle zwei Jahre - den „Meefisch“, einen Preis für Bilder-

buchillustration. „Der Meefisch“ - unterfränkisch für „Der Mainfisch“ - wird von einer Jury bestimmt und für das beste unveröffentlichte Bilderbuchprojekt im deutschsprachigen Raum verliehen. Die Preisträgerin oder der Preisträger des „Meefisch 2023“ wird bei einer Midissage am 9. Dezember 2023 gekürt.

LESEN SIE AUCH

## KONTRASTREICHE FOTOGRAFIE

Fotoausstellung mit Katsuhito Nakazato & Thomas Bergner im Kunsthaus des KunstKulturQuartiers



Katsuhito Nakazato, aus der Serie „Inner“ 2002-2006, Foto © Katsuhito Nakazato



[www.art5drei.de/online](http://www.art5drei.de/online)

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

## Kunstverein Bamberg



### Eduard Winklhofer

Ausstellung  
Kunstraum Kesselhaus  
Vernissage 26.5. 18 Uhr

[www.kunstverein-bamberg.de](http://www.kunstverein-bamberg.de)

Werden Sie Mitglied!



LANDKREIS ROTH  
Kultur und Tourismus

Offenes  
Atelier  
2023

Samstag, 20. Mai, 14-18 Uhr  
Sonntag, 21. Mai, 11-18 Uhr

[www.urlaub-roth.de](http://www.urlaub-roth.de)



21. MAI – 25. JUNI 2023  
[www.biennalederzeichnung.de](http://www.biennalederzeichnung.de)  
Metropolregion Nürnberg

7. BIENNALE  
DER ZEICHNUNG

Galerie Bernsteinzimmer Nürnberg, Galeriehaus Nord Nürnberg, Kunstraum des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen e.V., kunst galerie fürth – Städtische Galerie, Kunstmuseum Erlangen, Kunstverein Erlangen e.V., Kunstverein Zirndorf MUK, Neues Museum Nürnberg, Städtische Galerie Schwabach

# KUNSTLANDUNG IM KUNSTLANDING

## DER NEUE KUNSTVEREIN ASCHAFFENBURG

Im Reigen der agilen Kunstvereine unseres Landes nimmt der Neue Kunstverein Aschaffenburg eine besondere Position ein, die bereits im Namen steckt. Im Gegensatz zu vielen Kunstvereinen, die bereits seit hunderten Jahren existieren und mit dem aufstrebenden Bürgertum erstarbt sind, ist die Aschaffener Kunstmannschaft mit ihrem „neuen“ und jungen Verein die Ausnahme. Dabei jedoch nicht minder erfolgreich. In der Aschaffener Kunstszene hat er motiviert eine Lücke geschlossen. Ein guter Grund für ART.5|III, mit der Geschäftsführenden Leiterin ins Gespräch zu kommen und im Interview das Bild des Neuen Kunstvereins Aschaffenburg zu zeichnen:

### Strategie folgt der Verein?

Der gemeinnützige Neue Kunstverein Aschaffenburg e.V. ([www.kunstlanding.de](http://www.kunstlanding.de)) präsentiert im KunstLANDing

e.V. versteht sich als ein Ort für innovative künstlerische Positionen, als öffentliche Plattform für zukunftsgerichtete Debatten, für Themen die uns alle angehen und für die Künstler ein

auch niedrigschwelliges Angebot ein breites Publikum mit den Positionen der zeitgenössischen Kunst in Kontakt bringt. Wir überschreiten den institutionellen Rahmen und geben so auf die

Museum und das Kirchnerhaus ihr Ausstellungsprogramm bereits international, national und regional bedeutenden Künstler:innen und Kunstströmungen dieses Jahrhunderts widmen. Mit allen Kulturinstitutionen und der freien Kulturszene bis in das Rhein-Main-Gebiet arbeiten wir freundschaftlich zusammen und verstehen die kulturelle Netzwerkarbeit als einen wichtigen Teil unserer Aufgabe.

Was sind die Höhepunkte in der Vereinsgeschichte, welche gab es in den letzten drei Jahren und welche sind für die kommenden drei Jahre schon geplant?

Wo befindet sich der Verein bzw. sein Hauptsitz? War das schon immer so, oder ist der Verein einmal oder mehrfach umgezogen?

Die Ausstellung „Auf die Straße gesetzt – Kunst im Bauwagen“ thematisierte 1997 die Unbehaustheit des Vereins, nachdem der Kunstraum am Rathaus (ein ehemaliger Lebensmittelmarkt) einem Neubau weichen musste. Mit dem Bezug der Räume des ehemaligen Jugendhauses entstand 1998 das Ausstellungshaus KunstLANDing. Dort sind wir vollständig ausgestattet.

Wie viele Mitglieder hat er aktuell? Ist das viel oder wenig im chronologischen Vergleich?

Aktuell hat der Neue Kunstverein Aschaffenburg e.V. ca. 350 Mitglieder. Wir verzeichnen eine wachsende Zahl an Eintritten.

Worauf ist die Mitgliederzahl zurückzuführen?

Die wachsenden Mitgliederzahlen sind klar den neuen Veranstaltungsformaten zu verdanken. Das Haus hat sich geöffnet und zieht nun ein größeres und auch jüngeres Publikum an.

Wer ist das „Kernteam“ bzw. Vorstand?

Vor zwei Jahren übergab der Vorstand des Neuen Kunstvereins Aschaffenburg e.V., 1. Vorsitzende und Gründungsmitglied Elisabeth Claus und 2. Vorsitzender Wolfgang Mainardy, die geschäftsführende Leitung des Hauses an Iris Solbès. Diese Veränderung sichert die Kontinuität des Hauses, das auf eine 30jährige Vereinsgeschichte zurückblickt. Mit Tanja-Maria Walter und Alexander Zesch verfügt der KunstLANDing über ein erfahrenes und eingespieltes Kernteam.

Oliver Will

Weitere Informationen zum Verein und den anstehenden Ausstellungen finden Sie hier: [www.kunstlanding.de](http://www.kunstlanding.de)



Ausstellung „UND\_news\_from\_now\_here“, 2021 – Aufbau, Foto © KunstLANDing



Ausstellung „TOUGH CONNECTIONS“, 2022, Foto © KunstLANDing



Leitung KunstLANDing: Iris Solbès, Foto © KunstLANDing

einem Gebäude der Alten Brauerei auf 600 Quadratmetern wechselnde Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst und bietet mit kulturellen Veranstaltungen Raum für Begegnung. Wir widmen uns seit über 30 Jahren konsequent der zeitgenössischen und experimentellen Kunst mit 4-6 Ausstellungen im Jahr und vielen Veranstaltungen darüber hinaus. Unsere Ausrichtung ist international unter Hinwendung zur Region: Wichtige und bekannte Künstler:innen – darunter documenta- und Biennale-Teilnehmer:innen – haben im KunstLANDing ausgestellt, daneben wird auch in regelmäßigen Reihen jungen Debütant:innen und der regionalen Kunstszene eine Plattform gegeben.

Inwiefern repräsentiert ihre Vereinsarbeit ihr (eigenes) Kunstverständnis?

Der KunstLANDing - Neuer Kunstverein Aschaffenburg

instinktives Verständnis haben. Gerade in herausfordernden Zeiten erfüllen innovative, aktuelle künstlerische Positionen die Aufgabe eines Leuchtturms in der Brandung.

Worin sieht der Verein seinen „gesellschaftlichen Auftrag“?

Kunst verbindet unsere Gesellschaft. Sie bringt Menschen dazu, aus ihren homogenen, geschlossenen Kreisen herauszutreten und sich neuen Sichtweisen zu stellen. Denn Kulturschaffende haben ein untrügliches Gespür, mit dem sie den Finger in die Wunde legen und sowohl zukunftsgerichtete wie überlebenswichtige Debatten anstoßen. Hierfür sind wir der Ort.

Wie realisiert der Verein seinen Selbstanspruch der Kunstvermittlung?

Wir sind ein offenes Haus, das mit vielen Veranstaltungen und

BetrachterInnen zu. Auf unsere Initiative gehen die seit dem Jahr 2000 jährlich stattfindenden Aschaffener Kulturtage zurück.

Wo ordnet sich der Verein im Reigen der Kunstinstitutionen um ihn herum ein? Welche sind das?

Die Arbeit des Neuen Kunstvereins konzentriert sich auf zeitgenössische, junge und experimentelle Kunst, da die anderen Häuser in Aschaffenburg, die Städtische Galerie Jesuitenkirche, das Christian Schad Museum, das Städtische

## INTERVIEW

Wie ist der Verein entstanden? Wer hat ihn gegründet und aus welcher Motivation heraus?

Die Idee zur Gründung des Neuen Kunstvereins Aschaffenburg 1991 entsprang einem von vielen Bürgerinnen und Bürgern artikulierten Mangel. Bis dahin fehlte es in der Stadt an einem Ort, an dem kontinuierlich und in angemessenem Rahmen zum einen überregional und international wichtige Gegenwartskünstler, zum anderen junge Künstler der Region vorgestellt werden konnten. Aus der Initiative „Kunstforum“ von Karin Brass (Galerie am Nachmittag), Elisabeth Claus (Gymnasiallehrerin), Dr. Brigitte Schad (Literaturwissenschaftlerin) und Dr. Helmut Teufel (Feuilletonchef des „Main Echo“) entstand der Neue Kunstverein Aschaffenburg e.V. Seit seiner Gründung wird er von einer breiten gesellschaftlichen Gruppe getragen, die tief in der kreativen Szene der Stadtgesellschaft verwurzelt ist.

Welcher Philosophie und

ANZEIGE

## Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan in Selb & Hohenberg a.d. Eger



LUXUS, WELLNESS, PORZELLAN

Ein Tag im böhmischen Kurbad

PORZELLANIKON SELB 13.05. – 26.11. 2023

PORZELLANIKON HOHENBERG 01.04. – 15.10. 2023

KLO & Co.

Sanitärkeramik vom Plumpsklo bis zur HIGHTECH-TOILETTE

©: Oliver Will

# VOM KLOSTERORT ZUM ZENTRUM DES FRÄNKISCHEN SEENLANDES

## DIE STADT GUNZENHAUSEN FEIERT IHR 1200-JÄHRIGES JUBILÄUM

Stadtjubiläen sind für jeden Ort ein besonderes Ereignis. So freut sich die Stadt Gunzenhausen ganz besonders über seine erste urkundliche Erwähnung vor 1200 Jahren, genauer am 21. August 823 als Kloster „gunzinhuisir“. Die Originalurkunde, die sich im Hauptstaatsarchiv Stuttgart befindet, ist quasi die Geburtsurkunde der Stadt im Fränkischen Seenland. Die Unterschrift Ludwigs des Frommen, der das Kloster „gunzinhuisir“ an das Reichskloster Ellwangen übergeben hatte, verlieh dem zugrundeliegenden Schriftstück von 823 erst seine Rechtsgültigkeit. Eine abwechslungsreiche Geschichte spiegelt seither die Entwicklung vom ehemaligen Klosterort zum überaus beliebten Ausflugs- und Feriengrund in der Region um den Altmühlsee. Dass es dort schon vor der ersten Erwähnung bereits Ansiedlungen gegeben hat, davon ist auszugehen, allerdings ist Genaueres nicht wirklich belegbar. Ellwanger Äbte belehnten im Mittelalter die mächtigen Adelsfamilien der Oettinger und Truhendinger mit Gunzenhausen, das etwa 1270 sein Stadtrecht erhielt. Auch Burkhard von Seckendorff sowie dessen Sohn Wilhelm prägten, wenn auch nur für kurze Zeit, die Geschichte der Stadt. Der spätere Verkauf an Burgraf Friedrich V.



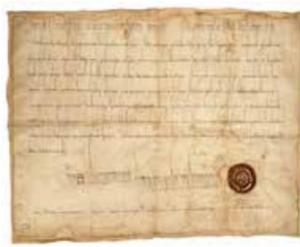
Fachwerkhaus am Marktplatz, Foto © Stadt Gunzenhausen

von Nürnberg, brachte ab 1368 die Linie der Hohenzollern ins Spiel. Ab 1528 folgte die Stadt der Lehre Martin Luthers und schloss sich damit der Reformation an. Große Vorteile brachte auch die Verbindung zum Fürstentum Brandenburg-Ansbach.

Markgraf Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach richtete in Gunzenhausen eine Art Nebenresidenz ein. Unter anderem erinnert der Falkengarten im Markgräflichen Hofgarten der Stadt noch heute daran. Mit dem Tod es Markgrafen im

August 1757 endete diese besondere Epoche. Positiv auf die Entwicklung der Stadt wirkte sich der Anschluss an das Eisenbahnnetz im Jahr 1849 aus. Als dunkles Kapitel überschattete die nationalsozialistische Ausprägung die Stadtgeschichte. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich die Stadt konsequent weiter, etwa durch die Ansiedlung vieler Industriebetriebe oder auch als „Tor zum Fränkischen Seelandes“, gewann sie zunehmend Bedeutung als Fremdenverkehrszentrum.

Mit zahlreichen über das ganze Jahr 2023 verteilte Veranstaltungen feiert die Stadt Gunzenhausen ihr Jubiläum, ein wenig stolz darüber, dass selbst Städte wie Ansbach, Nürnberg oder auch die bayerische Landeshauptstadt München jünger sind.



Erste urkundliche Erwähnung: Kaiser Ludwig der Fromme tritt das Kloster Gunzinhuisir an das Reichskloster Ellwangen ab, Foto © Stadt Gunzenhausen

Das Veranstaltungsprogramm möchte Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen führen. Vom 20. April bis zum 19. Mai zeigt die Aus-

stellung „1100 Jahre Gunzenhausen“ in der Stadt- und Schulbücherei die Stadt im Wandel der Zeit, jeweils zu den Öffnungszeiten der Bibliothek. Auf die Geschichte geht auch das Heimatschauspiel „Das Kreuz im Altmühltal“ ein. Premiere des Stückes ist am 21. Juli, Beginn 20.30 Uhr, im Haus des Gastes in Markgräflichen Hofgarten (Falkengarten), Dr.-Martin-Luther-Platz 4. Begleitet wird das Heimatschauspiel von einer Ausstellung in der Stadt- und Schulbücherei. Auf die Spuren der Römer führt am 25. August ein Aktionstag im Seezentrum Schlungenhof am Altmühlsee. Am 20. August findet ein Festakt zum 1200-jährigen Jubiläum in der Stadthalle statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. An sehenswerte Plätze in und um Gunzenhausen führt der Jubiläumsradweg, der am 21. Mai um 11 Uhr eröffnet wird. Ein Skulpturenweg entlang der Altmühlpromenade ist vom 1. Juni bis zum 30. des Monats eingerichtet. Für Kinder haben die Planer des Stadtjubiläums im Falkengarten die Kindertheater-Tage, vom 17. bis 25. Juni, geplant. Genauere Informationen dazu auf der Homepage der Stadt.

Auch musikalisch bietet das Programm eine ganze Reihe an interessanten Veranstaltungen. Dazu gehören unter anderem die beiden Veranstaltungen „1200 Minuten Musik für Gunzenhausen“, am 29. und 30. Juli bei der Stadtkirche, Beginn jeweils 10 Uhr. „Barocke Klang-

kultur am Hofe der Markgrafen von Ansbach und Gunzenhausen“ gibt es am 24. August um 19 Uhr im Haus des Gastes (Falkengarten) zu hören. Barocke Kammermusik, unter dem Motto „Paris 1700“, präsentiert etwa die Kirchengemeinde Unterach am 25. Juni, Beginn 19.30 Uhr. Weiter lädt die Gemeinde Laubenzedel am 9. Juli zu einer abwechslungsreichen Bläserserenade ein.

Auf eine musikalische Reise durch die Gunzenhäuser Geschichte lädt am 20. Oktober das Konzert im Markgrafensaal (Haus des Gastes) ab 19.30 Uhr ein. „Das Besondere: Alle Stücke, die zur Aufführung kommen, stammen von Gunzenhäusern aus den vergangenen Jahrhunderten“, heißt es in der Ankündigung des Abends. Ein Schmankerl versprechen die Veranstalter des Jubiläumsprogrammes am 11. November mit einem Konzert der Ansbacher A-cappella-Formation Viva Voce. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Stadthalle.

Die aufgeführten Veranstaltungen zeigen nur einen kleinen Teil des Jahresprogrammes. Weitere Termine sowie Informationen zu allen Veranstaltungen finden Interessierte auch auf der Homepage der Stadt unter [www.1200-gunzenhausen.de](http://www.1200-gunzenhausen.de) oder auch über die Tourist-Information der Stadt Gunzenhausen, Telefon 09831/508-0.

Elke Walter

## DAS KREUZ IM ALTMÜHLTAL Heimatschauspiel

21. & 22. Juli 2023

20.30 Uhr

Markgräflicher Hofgarten

Dr.-Martin-Luther-Platz 4, 91710 Gunzenhausen

Eintritt 18,-€  
ermäßigt 15,-€

Kartenvorverkauf:  
Tourist-Information  
Rathausstr. 12, 91710 Gunzenhausen

gemeinsam veranstaltet von:

Stadt  
**GUNZENHAUSEN**  
am Altmühlsee

WEISSSTUCCO BÜHNE SZIN



Es war einmal ein kleines Kloster am Ufer der Altmühl, Gunzinhuisir sein Name.

823 wird es an das Reichskloster Ellwangen abgetreten und taucht erstmals namentlich in einer Urkunde auf.

Aus dem kleinen Kloster erwuchs die Stadt Gunzenhausen.

Heute, 1200 Jahre später, haben die Gunzenhäuser ordentlich Grund, ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft zu feiern.

Feiern Sie mit, Sie sind herzlich eingeladen!



[www.1200-gunzenhausen.de](http://www.1200-gunzenhausen.de)



Eintritt frei!

S O M M E R  
K o n z e r t e  
2023

Mittwochs ab 19 bis 22 Uhr  
im Markgräflichen Hofgarten

Dr.-Martin-Luther-Platz 4 - 91710 Gunzenhausen

- 14.06. Jugendkapelle Gunzenhausen
- 21.06. Blaskapelle Gattenhofen
- 28.06. Big Band Hüttinger
- 05.07. Gunzenhäuser Blous'n
- 12.07. Wormer Musikanten
- 19.07. Apolonia
- 26.07. Schützenkapelle Meinheim
- 02.08. Holm & Co
- 09.08. Blaskapelle Dittenheim
- 16.08. Sharks

**Besonderes Schmankerl ab 30.07.**  
Besuchen Sie ebenfalls hier im „Falkengarten“ unsere **kleinKUNSTbühne** mit 5 tollen Veranstaltungen! (Jeden Sonntag, außer am 20.08.)



Kulturbüro der  
Stadt Gunzenhausen  
T. 0 98 31 / 508 109  
[kulturamt@gunzenhausen.de](mailto:kulturamt@gunzenhausen.de)  
[gunzenhausen.info](http://gunzenhausen.info)



Stadt  
**GUNZENHAUSEN**  
Kultur erleben

1200-gunzenhausen.de  
1200 Jahre  
GUNZENHAUSEN

# DIE WELT ZU GAST IN DER BAYERISCH-TSCHECHISCHEN GRENZREGION

## 46. INTERNATIONALE GRENZLAND-FILMTAGE SELB

Vom 13. bis 16. April holen die Grenzland-Filmtage wieder internationales Flair in die oberfränkische Grenzregion. In über 80 Filmen aus 24 Produktionslän-

der werden Grenzen zu überwinden und insbesondere die Völkerverständigung Richtung Osteuropa zu fördern. Seit dem 24. Februar 2022 ist dies wieder wichtiger denn je geworden, so dass eine Sondervor-

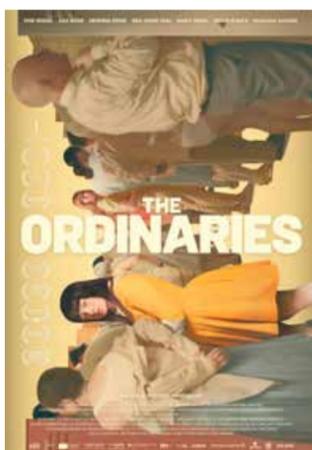


Grenzland-Filmtage: Fichtelgebirgskrimi Impfdrutschala, Foto © White-Lake-City Filmproduktion

der in 23 Programmblocken gibt es wieder viel zu entdecken in Selb und der tschechischen Nachbarstadt Aš. Vom Kurz- bis zum Langfilm und vom Kinder- bis zum Dokumentarfilm ist für jeden Geschmack etwas geboten und viele Filmschaffende freuen sich schon darauf, dem Publikum Rede und Antwort zu stehen. Von Freitag bis Sonntag wird eine Programmauswahl mit Fokus auf das östliche Europa auch in Regensburg gezeigt. In Hinblick auf die Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen 2023 finden sich auch mehrere tschechische Kurzfilme sowie der tschechische Klassiker Ucho von 1969 in digital restaurierter Form im Programm.

Seit über 45 Jahren ist es das ausgesprochene Ziel der

stellung mit Filmen und Gästen aus der Ukraine (am Freitag in Selb und am Samstag in Regensburg) ein zentrales Programmhilighlight 2023 sein wird. Der gesamte Erlös der Sondervorstellung wird an die Initiative Filmmakers for Ukraine gespendet. Auch im weiteren Programm werden Grenzen wieder – wortwörtlich oder im übertragenen Sinne – überschritten. So entführt zum Beispiel der Eröffnungsfilm „The Ordinaries“, der beim Filmfest München mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino ausgezeichnet wurde, in eine Parallelwelt, in der wir den Alltag von Filmfiguren kennenlernen. Regisseurin Sophie Linnenbaum erschafft darin mit einem starren System aus Hauptrollen, Nebenrollen und Outtakes eine außergewöhnliche Parabel auf unsere Gesellschaft. Ein besonderes Event am Freitagabend



Grenzland-Filmtage: The Ordinaries, Foto © Bandenfilm



Grenzland-Filmtage: Ucho, Foto © Národní filmový archiv

wird die Super 8mm-Vorführung des Found-Footage Cut-Up-Films „Once Upon A Time in Germany“, der von den Filmemachern Wiebke und Johannes Thomsen live vertont wird. Als krönenden Abschluss des Festivals rückt die Filmregion Fichtelgebirge in den Mittelpunkt: Am Sonntagabend feiert der Fichtelgebirgskrimi Siebenstern große Premiere des ersten Kinofilms „Impfdrutschala“.

Weitere Informationen zu allen Filmen, Spielzeiten und Tickets gibt es unter [www.grenzlandfilmtage-selb.de](http://www.grenzlandfilmtage-selb.de)

# INTERNATIONALE KURZFILME AUF DEM MITTELFRÄNKISCHEN LAND

## DIE 29. KURZFILMTAGE THALMÄSSING

Zum 29. Mal bringen die Kurzfilmtage am 19. und 20. Mai 2023 Kurzfilme aus aller Welt ins ländliche Thalmässing. Das Team um die Leiter:innen Hans Seidl, Peter Hauke, Stefanie Singer und Benedikt Seidl kümmert sich ehrenamtlich um die Austragung der zweitägigen Veranstaltung, bei

LESEN SIE AUCH

### OFFENES ATELIER IM LANDKREIS

Ein Blick über die Schulter der Kunst



Besucher der Kurzfilmtage Thalmässing vor dem Veranstaltungsort „Bunker“ in einer der beiden Pausen, Foto © Kurzfilmtage Thalmässing

der sich alles um den Kurzfilm dreht.

„Eigentlich unterscheiden sich normale Langfilme und Kurzfilme nicht sehr“, findet der Festival-Gründer Hans Seidl, „außer, dass sie eben schneller vorbei sind.“ Das sei aber der entscheidende Vorteil, weil dadurch Welten eröffnet würden, die für 90 Minuten zu absurd, zu teuer oder einfach langweilig wären. Manche Kurzfilme würden als Langfilm gar nicht funktionieren, weil das Thema oder das Setting für längere Filme nicht geeignet seien. Das sei auch der besondere Reiz an den Kurzfilmen, so Seidl, „das Publikum erhält ganz neue Perspektiven, die sie so aus dem Kino nicht gewöhnt sind.“ Durch die kurze Dauer der Filme sind an den Kurzfilmabenden große Genresprünge möglich. So werden an beiden Abenden neben dem klassischen Spielfilm auch Animationen, Dokumentationen und experimentelle Filme gezeigt. „Wir versuchen ein Programm zusammenzustellen, das für Menschen mit keinerlei Kurzfilmerfahrung interessant ist, aber auch langjährigen Besuchern und Experten noch etwas Neues bieten kann“,

erklärt Seidl. Nach zwei Festival-Ausgaben, die ausschließlich im Stream stattgefunden haben und nach einer Hybrid-Ausgabe, setzen die Kurzfilmtage Thalmässing 2023 wieder voll auf eine Präsenz-Veranstaltung. „Durch die Pandemie wurde uns erst richtig bewusst, dass die Kurzfilmtage erst mit der Veranstaltung vor Ort zu den Kurzfilmtagen Thalmässing werden“, so Festivalleiter Hans Seidl. Die Reaktionen des Publikums unmittelbar mitzubekommen, gehöre für die Veranstalter zu den Höhepunkten des Festivals. „Diese besondere Atmosphäre ist nur durch ein Vor-Ort-Festival möglich.“

Die 29. Kurzfilmtage Thalmässing finden am 19. und 20. Mai 2023 im Bunker Thalmässing (Kirchenweg 3, 91177 Thalmässing) statt. Gezeigt werden ca. 25 internationale Kurzfilme der aktuellen Kurzfilmszene. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt kostet 8, ermäßigt 6 Euro, Tickets nur an der Abendkasse, Einlass ca. 19 Uhr. Aktuelle Informationen zur Austragung des Festivals können unter [kurzfilm-thalmaessing.de](http://kurzfilm-thalmaessing.de) abgerufen werden.



Sabine Weigand im Atelier, Foto © Sabine Weigand



[www.art5drei.de/online](http://www.art5drei.de/online)

ANZEIGE



Sonderausstellung:  
SchrankenLos  
12. Mai bis 31. Juli  
Neustadt bei Coburg

ANZEIGE

**NÜRNBERG**

# Oliver van den Berg

04.03.-04.06.23 | Kunsthalle Nürnberg

## Blinde Passagiere

KUNSTHALLE NÜRNBERG Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg Di, Do–So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr Mo sowie am 7.4.2023 geschlossen [www.kunsthalle.nuernberg.de](http://www.kunsthalle.nuernberg.de)

ANZEIGE

## JULIA TIEFENBACH ALL THAT IS SOLID MELTS INTO AIR ALL THAT IS HOLY IS PROFANED 25.3.-7.5.2023 MALEREI & OBJEKTE IM KUNSTRAUM KESSELHAUS

ÖFFNUNGSZEITEN: FR. 15–18 UHR SA. + SO. + FEIERTAGS 13–18 UHR  
UNTERE SANDSTRASSE 42 BAMBERG [WWW.BBK-OBERFRANKEN.DE](http://WWW.BBK-OBERFRANKEN.DE)

BBK BBK-OBERFRANKEN Kulturförderung

# EIN NEUES KULTURELLES HIGHLIGHT FÜR BAYREUTH KURZ VOR DEN RESIDENZTAGEN

## REDOUTENHAUS WIRD ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR BESUCH DER WELTKULTURERBESTÄTTE MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS

Dieses Frühjahr lohnt sich ein Ausflug ins barocke Bayreuth mehr denn je. Ab dem 22. April 2023 öffnet zum einen das „Markgräfliche Opernhaus: Welterbe & Museum“ seine Pforten. Das neue Museum der Bayerischen Schlösserverwaltung stellt das UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus in den Mittelpunkt. Zum anderen starten am 6. Mai die Residenztage mit pompösem Programm.

Dieses einzigartige Monument des Opernhauses hat als eine der wenigen ephemeren, d.h. auf Kurzleblichkeit angelegten barocken Festarchitekturen die Zeiten überdauert und wurde 2012 in die Liste des Weltkulturerbes der Menschheit der UNESCO aufgenommen. Um dieses Zeugnis für kommende Generationen zu bewahren, wurde es von 2012 bis 2018 unter der Fachaufsicht der Bayerischen Schlösserverwaltung und des Staatlichen Bauamts Bayreuth aufwendig restauriert und saniert. Neben dem Erhalt der Welterbestätten kommt Ihrer Vermittlung eine hohe Bedeutung zu – seitens des UNESCO ebenso wie seitens der Bayerischen Schlösserverwaltung als Hüterin dieses Schatzes. Somit

folgt nun, gleichsam als letzter Akt, die Eröffnung der neuen Ausstellung rund um das Markgräfliche Opernhaus und die Bayreuther Fest- und Theaterkultur der Barockzeit.

Hauptprotagonist des neuen Museums ist das UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus Bayreuth selbst. Untrennbar verbunden mit



Bayreuth Opernhaus: Bühnenbild nach der Restaurierung, Foto © Bayerische Schlösserverwaltung, Achim Bunz

dem Opernhaus ist seine Erbauerin Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth. Die Schwester Friedrichs des Großen war selbst als Komponistin, Librettistin und Intendantin an ihrem Opernhaus tätig und verhalf dem kleinen Markgrafentum Bayreuth zu kultureller Blüte. Errichtet wurde das Opernhaus anlässlich der Hochzeit der einzigen Tochter Markgräfin Wilhelmine im Jahr 1748 vom weltberühmten Theaterarchitekten Giuseppe Gallo Bibiena. Eingeweiht wurde es mit einem glänzenden Fest und den

italienischen Opern Ezio und Artaserse im Rahmen der Hochzeitsfeierlichkeiten. Diese Raumschöpfung beein-



Mitglieder der Historischen Darstellerguppe Oberfranken e.V. in Aktion, Foto © bayreuth.media

druckte bereits Richard Wagner, der wegen des Markgräflichen Opernhauses seinen Weg nach Bayreuth fand.

Seinen Platz findet das neue Museum im dem Opernhaus benachbarten Redoutenhaus. Dieses fügt sich selbst in die Bayreuther Theatergeschichte mit ein. Bereits 1714 war an dieser Stelle ein Theaterbau unter Markgraf Georg Wilhelm entstanden, der Opern- und Theateraufführungen, Bällen und Festen diente – das „Redouten- und Opernhaus“. Nachdem unter Georg Wilhelms Nachfolger Georg Friedrich

Carl der Spielbetrieb auf den Bayreuther Bühnen eingestellt worden war, belebte erst dessen Schwieger-

In aufwändig gestalteten Ausstellungsräumen taucht das Publikum mit allen Sinnen in die Geschichte



Bayreuther Opernhaus, Foto © Thomas Köhler

des Opernhauses und die aufregende barocke Theaterwelt ein. Das Museum präsentiert Wissenswertes über das Markgräfliche Opernhaus, weitere Spielstätten des markgräflichen Hofes, wie Ruinentheater oder die Seebühne Sankt Georgen sowie über die barocke Theaterpraxis auf und hinter der Bühne. Zahlreiche interaktive Stationen, Modelle und Originale machen das Barocktheater erlebbar. Eine multimediale Rauminszenierung erweckt die Fürstenhochzeit von 1748 zum Leben, die Anlass für die Errichtung des heutigen Weltkulturerbes war. Das „klingende Museum“ lässt die Besucherinnen und Besucher in die Musik des 18. Jahrhunderts und der internationalen in Bayreuth tätigen Bühnenkünstlerinnen und Künstler eintauchen. Einzigartig ist die be-

spielbare Rekonstruktion einer barocken Bühne: Hier können große wie kleine Gäste Bühnenluft schnuppern und sogar zu Maschinisten werden, die Strippen ziehen und Kulissen schieben. So lassen sich die verschiedenen Facetten des Markgräflichen Opernhauses im wahrsten Sinne des Wortes aktiv begreifen. Die Ausstellungsarchitektur übersetzt barocke Theaterillusionstechniken in verblüffende zeitgenössische Raumbilder. Vom 23. April bis zum 7. Mai gibt es ein Programm mit Themenführungen, Blicken hinter die Kulissen, Musik, Mitmachaktionen, Vorträgen und Veranstaltungen für große und kleine Entdecker, das Einblicke in die Museumsneukonzeption und die Sanierung des Redoutenhauses bietet.

Am Samstag, den 6. Mai beginnen schließlich die Residenztage mit einer Themenführung im Neuen Schloss. In dieser Führung erleben Sie die barocke Etikette innerhalb der (Hof-)gesellschaft und erfahren mehr zur Symbolik des Miteinanders zwischen Intimität und Distanz, Privatem und Öffentlichem. Parallel findet am selben Standort Barocktanz statt, bei dem ein professionelles Ensemble zum Zuschauen einlädt und im Museum lockt ein Vortrag zu den Hochzeitsfeierlichkeiten. Der Sonntag, 7. Mai, beschließt die Veranstaltungen mit einer Themenführung im alten Schloss Eremitage.

ANZEIGE

design  
stadt  
**selb.**

# Entdecke Selb.

Tauchen Sie ein in die Kultur der Region und freuen Sie sich auf eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Nach dem Besuch der Outlet Center bieten idyllische Rad- und Wanderwege eine wundervolle Landschaft zum Erkunden. Entdecken Sie die Schönheit und den Charme der Porzellan- und Designstadt Selb!

[www.selb.de](http://www.selb.de)

Tourist-Information  
Tel. 09287 956385 | [info@selb.de](mailto:info@selb.de)

ANZEIGE

## 23. Freundschaftswochen Týdny přátelství

Bayern – Tschechien | Česko – Bavorsko

GEMEINSAM.CHANCEN.GESTALTEN.  
Grenzübergreifendes  
Regionalfest

**UNSERE HIGHLIGHTS:  
2023  
MAI - AUGUST**

- 20. Mai**  
BÜRGERFEST SELB  
„Tschechische Meile“  
und STRONGMAN  
in Aš
- 26. Mai**  
ILLUMINATION  
am Grafenmühlweiher/Selb
- 26. Mai**  
ILLUMINATION im  
Park KAPLAN/ka  
in Aš
- 2. Juni**  
FREUNDSCHAFTS-  
LAUF von Selb  
nach Aš
- 3./4. Juni**  
SPORTWOCHE-  
ENDE im Rosenthal-  
Park/Selb
- 13. – 15. Juni**  
ERLEBNISSE AM  
SELBBACH
- 23. – 25. Juni**  
EUROPATAGE DER  
MUSIK in der Region
- 14./15. Juli**  
NACHHALTIGKEITS-  
TAGE am Grafen-  
mühlweiher/Selb
- 18. Juli**  
BUNDESPOLIZEI-  
ORCHESTER  
MÜNCHEN im Rosen-  
thal-Theater/Selb
- 21. Juli**  
BAMBERGER  
SYMPHONIKER im  
Rosenthal-Theater/Selb
- 22. Juli**  
Open Air „DANCING  
FRIENDS“ auf dem  
Goldberg/Selb
- 29. Juli**  
FREUND-  
SCHAFTSTAFEL  
in der Selber  
Innenstadt
- 03. AUGUST**  
SOMMERLOUNGE  
Fichtelgebirge  
auf dem Goldberg/  
Selb

Weitere  
Termine unter:

[f Selb23As](https://www.facebook.com/Selb23As)  
[i selb23as](https://www.instagram.com/selb23as)

[www.freundschaftswochen2023.eu](http://www.freundschaftswochen2023.eu)

# DEUTSCH-TSCHECHISCHE FREUNDSCHAFTSWOCHEN IN SELB UND AŠ

Ein Mammutprogramm zur Unterstreichung der Gemeinsamkeiten zwischen Bayern und Tschechien

Die Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen machen Lust auf Entdeckungen beiderseits der Grenze und laden zu Begegnungen mit dem Nachbarn und zu einem Blick über den Tellerrand ein. Vom 19. Mai bis 6. August 2023 finden in der nördlichen Grenzregion rund um die Städte Selb und Aš zahlreiche Begegnungsformate im Rahmen dieses grenzüberschreitenden Regionalfestes statt. Im Rahmen von Themenwochen beleuchten die Veranstalter 12 Wochen lang zentrale Aspekte der grenzüberschreitenden Begegnung. Dazu gehören: Licht, Sport, Natur, Wasser, Europa, Sprache & Geschichte, Kultur, Nachhaltigkeit, Musik, Kulinarik sowie Kunst & Design. Die diesjährigen Highlight-Veranstaltungen werden sein:

## 20. MAI BÜRGERFEST SELB („TSCHECHISCHE MEILE“) UND STRONGMAN AŠ

Anlässlich der Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen 2023 bereichern die Nachbarn in diesem Jahr das Selber Bürgerfest um eine „Tschechische Meile“. Im Bereich des Gerberplatzes präsentieren sich die Nachbarstädte und es finden bayerisch-böhmische Begegnungen statt. Nutzen Sie die Infostände von touristischen Organisationen und grenzüberschreitenden Initiativen oder machen Sie mit bei einer deutsch-tschechischen Sprachanimation. Der „Strongman“ in Aš wird mit Unterstützung der Stadt in Privatinitiative vom Sportler Čestmír Šíma organisiert, der selbst ein sehr erfolgreicher Wettkampf-Sportler war. Der Wettkampf lockt regelmäßig eine große tschechische Besucherzahl. Denn: Die meisten Kraftsportler sind Schausteller, die ihre Zuschauer unterhalten wollen und den Applaus und die Anerkennung des Publikums lieben.

## 26. UND 27. MAI AUFTAKTVERANSTALTUNG „ILLUMINATION“

Eine aufeinander abgestimmte Illumination der beiden Parks in Selb und Aš bildet das Herzstück der Auftaktveranstaltung der Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen für die Bevölkerung. Ein kleines Rahmenprogramm mit musikalischer Untermauerung und einem Getränkeangebot lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Grenzregion dazu ein, durch die Parks zu schlendern und die stimmungsvolle Beleuchtung auf sich wirken zu lassen. Die Illumination soll den besonderen Geist der Freundschaftswochen transportieren und ein leuchtendes Signal für die bayerisch-tschechischen Beziehungen setzen.

Am Freitag wird der Grafenmühlweiher in Selb ortsspezifisch in Szene gesetzt, am Samstag, der Geschichtspark KAPLAN/ka in Aš. Die Illumination steht ganz unter dem Motto der Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen: Gemeinsam. Chancen.Gestalten.

## 2. JUNI FREUNDSCHAFTSLAUF VON SELB NACH AŠ

Die Hutschenreuther Laufgruppe und weitere Läufer aus Selb und Aš, ergänzt um eine Gruppe „Nordic



Die Freundschaftswochen 2023 laden zu vielfältigen Veranstaltungsformaten ein, Foto © Selb 2023 gGmbH

Walking“, starten am 2. Juni 2023 zu einem grenzüberschreitenden Freundschaftslauf. Alle interessierten Sportler aus der Grenzregion Bayern-Tschechien sind herzlich eingeladen, sich diesem symbolhaften Lauf anzuschließen. Die ca. 7,5 km lange Laufstrecke führt über Wildenau, an der Kunstinstitution „Handreichung“ vorbei und über den Grenzübergang Selb-Aš zum Park Sady Miru in Aš. Dort laufen die Teilnehmer um ca. 17.30 Uhr ein und werden von den tschechischen Nachbarn feierlich empfangen.

## 3. UND 4. JUNI SPORTWOCHENENDE IM ROSENTHAL-PARK

Unter dem Motto „Sport ohne Grenzen“ erwartet die Besucher im Rosenthal-Park an diesem Wochenende im Juni 2023 ein Spiel- und Sportprogramm mit Aktionen der regionalen Sportvereine aus Bayern und Tschechien. Bei freiem Eintritt haben Menschen aller Altersklassen die Möglichkeit, bei verschiedenen sportlichen Aktivitäten und beim Ausprobieren neuer Trendsportarten den Nachbarn über Sprachbarrieren hinweg kennenzulernen. Für das leibliche Wohl der Sportlerinnen und Sportler sowie aller Besucher ist auch gesorgt.

## 23. – 25. JUNI EUROPATAGE DER MUSIK

Die Europa-Tage der Musik finden in Selb statt und werden mit dem „Tag der Laienmusik“ auch auf die Grenzregion ausstrahlen. Am Freitagvormittag starten die Europatage der Musik mit dem Chor- und Bläserklassen-Tag in der Stadt Selb und am Samstag lädt der Bayerische Musikrat herzlich zum Singen und Musizieren beim „Tag der Laienmusik“ ein. Chor- und Instrumentalensembles aller Sparten werden auf Bühnen und Plätzen in Selb, Aš, Skalná, Františkovy Lázně / Franzensbad und Hohenberg auftreten.

## 14. UND 15. JULI NACHHALTIGKEITSTAGE IN SELB

Die Nachhaltigkeitstage laden ein, das

Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten zu erleben. Ein zentraler Teil der Veranstaltung sind verschiedene Angebote der Kampagne „Klimawandel meistern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und der Bayerischen Klima-Allianz. Energiesparen, Ernährung, Mobilität oder Konsum – zu jedem Thema gibt es Hilfestellungen und praktische Tipps für einen klimafreund-

LESEN SIE AUCH

### INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2023

Museen mit Freude entdecken

Am 21. Mai 2023 wird der Internationale Museumstag gefeiert. Foto © pschodgast

www.art5drei.de/online

lichen Alltag. Unterschiedliche Aktionen laden zum Mitmachen ein – für groß und für klein. Dolmetscher und Lotsen erleichtern die grenzüberschreitende Kommunikation. Ein Angebot an Snacks und Getränken runden die Selber Nachhaltigkeitstage ab.

## 21. JULI BAMBERGER SYMPHONIKER IM ROSENTHAL-THEATER

Im Rahmen der Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen bieten die Bamberger Symphoniker unter Leitung ihres tschechischen Chefdirigenten Jakub Hruša ein besonderes Konzerterlebnis auf höchstem Niveau.

## 22. JULI OPEN AIR „DANCING FRIENDS“ AUF DEM GOLDBERG

Musikalische und kulinarische Highlights aus Bayern und Tschechien präsentieren sich beim Open Air mit dem Titel „Dancing Friends“ auf dem Goldberg in Selb. Hochkarätige und top-aktuelle Künstler:innen aus Bayern und Tschechien, wie LEONY, Lake Malawi, Troglauer und DeFacto, werden verschiedene Musikrichtungen abdecken und zum Tanzen einladen. Moderiert wird das Event von Helena Šulcová (CZ) und Wolfgang Leikermoser (D).

## 29. JULI FREUNDSCHAFTSTAFEL IN DER SELBER INNENSTADT

Alle sind herzlich dazu eingeladen, an der „Freundschaftstafel“ Platz zu nehmen und gemeinsam ihr mitgebrachtes Lieblingsessen zu genießen. Das Kennenlernen und die Begegnung mit den Tischnachbarn aus Bayern und Tschechien symbolisieren das gelebte friedliche und gleichberechtigte Miteinander in der Grenzregion. Für musikalische Untermauerung ist ebenfalls gesorgt. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen der Selber Schlemmernacht bis 23 Uhr in den Geschäften in der Innenstadt einzukaufen. Als bleibende Erinnerung an die Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen 2023 wird in Selb und in Aš an diesem Tag jeweils ein „Freundschaftsbaum“ gepflanzt.

## 3. AUGUST SOMMERLOUNGE FICHELGEIRGE AUF DEM GOLDBERG

Die Sommerlounge Fichtelgebirge ist ein grenzüberschreitendes Be-

gegnungsfest mit einer Mischung aus Regionalpräsentation, kurzen Gesprächsrunden, einem Rahmenprogramm und einer After-Work-Party. In einer angenehmen Lounge-Atmosphäre werden innovative, nachhaltige oder grenzüberschreitende Themen und Projekte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Tourismus, Gesundheit, Natur und Kultur aus der gesamten Region vorgestellt. Die gemeinsame Geschichte und Themen in unserer Region werden besonders bei kleinen Entdeckungsreisen zu Fuß

oder per Rad beleuchtet. Die ganze Vielfalt der Veranstaltungen findet man unter [www.freundschaftswochen2023.eu](http://www.freundschaftswochen2023.eu).

Gleichzeitig sind diese Veranstaltungen auch ein Beitrag zum 30-jährigen Jubiläum EUREGIO EGRENSIS, um offene Grenzen und das Miteinander von Nachbarn im Herzen Europas zu feiern. Dabei gibt es viele Gelegenheiten, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen, den Horizont zu erweitern und vielleicht sogar Freundschaften zu schließen. Die Mittelgebirgsregion mit dem Fichtelgebirge in Bayern und der Karlsbader Region in Tschechien beeindruckt mit imposanten Bauwerken, unberührter Natur und kulinarischen Highlights. Dies- und jenseits der Grenze finden Aktivurlauber, Familien, Genussmenschen und Erholungssuchende genügend Raum für die verschiedensten Urlaubsaktivitäten. Darunter z.B. Wandern, Radfahren oder Entspannen in den Kurorten und Heilbädern im Grenzraum. Die Bayerisch-Böhmische Bäderregion mit Bad Alexandersbad, Bad Neualbenreuth, Bad Steben, Karlsbad, Marienbad und Franzensbad punktet mit prächtigen Bauten, herzlicher Gastlichkeit und einer beeindruckenden Geologie.

Lernen Sie die Grenzregion Bayern – Tschechien im Herzen Europas richtig kennen! Erleben Sie selbst, wie inspirierend die Begegnung mit den Nachbarn sein kann und spüren Sie das Motto der Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen hautnah: Gemeinsam Chancen gestalten.

ANZEIGE

## In Bamberg zuhause und offen für die Welt?

Präsenzdienst im Bamberger Dom sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Ein besonderes Ehrenamt an einem besonderen Ort.**

Wir schaffen im Dom miteinander eine herzliche Willkommenskultur und empfangen die BesucherInnen mit ihren Fragen zum Dom und ihren sonstigen Anliegen. Wir bieten unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen regelmäßige Fachvorträge, Führungen und Ausstellungsbesuche, um in diesem Bereich fit zu werden und zu bleiben. Der Einsatz findet sehr flexibel und selbstbestimmt statt. Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Hauptabteilung Kunst und Kultur des Erzbistums Bamberg.

[jacqueline.stoessel@erzbistum-bamberg.de](mailto:jacqueline.stoessel@erzbistum-bamberg.de), 0951-5022502

# EIN KESSELHAUS, IST EIN KESSELHAUS, IST EIN KESSELHAUS!

## 10 JAHRE KUNSTRAUM JETZT! ...UND KEIN BISSCHEN WEISE

Vor gut zehn Jahren begann in Bamberg die Fortschreibung der unendlichen Geschichte des fehlenden Heimatortes für die bildende Kunst in der Weltkulturerbestadt mit dem jüngsten Kapitel mit der prägnanten Überschrift „Kesselhaus“. Die maßgeblichen Protagonisten Kunstverein Bamberg, Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Oberfranken sowie der Architekturtreff Bamberg traten einmal mehr vor dem Hintergrund des Kunstraummangels in Erscheinung und beendeten und starteten gleichermaßen die jahrelange Suche nach geeigneten Räumlichkeiten mit einem gezielten Blick auf das Kesselhaus. Der Teil des Funktionsgebäudes des Kesselhaus und Wäscherei des Alten Krankenhauses behauptete, im jahrelangen, kaum genutzten Dornröschenschlaf, seinen prominenten Platz am nördlichen Eingangstor der Altstadt.

Dem theoretischen Ziel, dem Einzug in die Räumlichkeiten, eigens für zeitgenössischen Ausstellungsbetrieb, stand viel praktische Arbeit gegenüber. Einerseits ein stattlicher Renovierungsaufwand des großen Raumes mit Industriecharme, dem man ihm nicht nehmen wollte. Zum anderen die politische Überzeugungsarbeit, den Raum nutzen zu dürfen, wenigstens in den warmen Monaten. An eine Heizung für ganzjährigen Betrieb hatte sich niemand auch nur denken gewagt. Trotz dass der damalige Baureferent der Stadt Bamberg im Reigen der Initiativen noch persönlich den „Schutt“ aus dem Raum schaufelte, war der Weg zur Ertüchtigung von Teilen des Gebäudes steinig geblieben und zog sich lange hin. Überflüssige Rohrleitungsreste waren abzuflexen, Fundamentreste als Stolperfallen im Raum zu beseitigen, eine Fülle von Löchern im Boden auszubessern, einige Wände zu streichen, für eine erneuerte funktionsfähige Elektroinstallation zu sorgen. Es brauchte Geländer, eine größere Fluchttür zur Sandstraße und anfänglich half eine provisorische Beleuchtung vermittelte gespendeter Baustrahler. Nach monatelanger Arbeit begannen ab 2011 erste Aktivitäten und entstand sukzessive ein mehr oder weniger geregelter Ausstellungsbetrieb im mit hoher ehrenamtlicher Kraft ertüchtigten Kesselhaus. Dieser stand jedoch schneller vor dem Aus, als er Fahrt aufnehmen konnte. Im Sommer 2013, während der laufenden Ausstellungen des BBK und des Kunstvereins, der damals Arbeiten von Tobias Lehner zeigte, erfolgte zunächst eine Teilspernung durch das städtische Immobilienmanagement, die schließlich kurz darauf „bis auf Weiteres“ in eine komplette Nutzungsuntersagung mündete. Dem Begonnenen drohte ein jähes Ende. Doch nahm der Wind in den Segeln der Kunstverfechter zu. Sie formierten am 30.09.2013 mit über 90 Interessenten bei der Gründungsverammlung des neuen Vereins „Kunstraum JETZT!“ eine Vereinigung, die sich folgendes zum Ziel machte:

„...die Beschaffung und Bereitstellung eines Raumes zur Präsentation zeitgenössischer Bildender Kunst, die Bündelung und optimale Nutzung vorhandener Ressourcen im Bereich der zeitgenössischen Bildenden Kunst, qualitativ hochwertige Ausstellungen regionaler und internationaler Künst-



Großformatige Tulpenscanogramme im Kunstraum Kesselhaus von Luzia Simons anlässlich der Ausstellung des Kunstvereins „Fremde Gärten“, 2012. Foto © Gerbard Schlötzer

ler in geeigneten Räumlichkeiten zu ermöglichen.“ (Satzung) Dr. Ulrich Kahle, der gewählte Vorstandssprecher, sein gesamter Vorstand und der neu gegründete Verein entgegneten somit dem drohenden Verlust des lieb gewonnenen Kunstraums und wiederholten und professionalisierten das Bemühen zur Ermöglichung der weiterführenden Nutzung des Kesselhauses im Sinne der Bildenden Kunst für Bamberg. Im Sommer 2015 schließlich gelang dann immerhin eine provisorische Wiedereröffnung des Kesselhauses als Ausstellungsort und eine neue Nutzungsvereinbarung auf fünf Jahre, die 2021/22 nochmals bis 2026 verlängert wurde. Aus dem Zwischennutzungs-Experiment wurde ein regelmäßig nutzbarer Kunstraum, der nun seit über 10 Jahren existiert.

Parallel zum wiederaufgenommenen Ausstellungsbetrieb durch Kunstverein und BBK Oberfranken konzentrierte sich der Kunstraum JETZT! auf eine konzeptionelle Diskussion zur Zukunft des gesamten Gebäudes als Kunst- und Kulturraum Kesselhaus und erprobte in Kooperationen Modelle kultureller Nutzung, unter anderem unter der Regie des Franz KAFKA e.V., der in den Räumlichkeiten testweise ein Musikfestival initiierte und so neue Publikumskreise für das Kunst- und Kulturhaus in spe erschloss.

Die ursprüngliche Zielsetzung blieb stets Programm. Der gesamte Gebäudekomplex soll im Schwerpunkt zum Kunsthaus werden und sich nach Möglichkeit und Verträglichkeit weiteren kulturellen Genres öffnen. Neben dem Kesselraum als solchen stand von Beginn an der Bereich unter den Sheddach-Hallen im Fokus der Kunstinitiativen, die darin eine überfällige Erweiterung des Ausstellungsraums Kesselhaus zum Kunsthaus Kesselhaus sehen und vielversprechende Möglichkeiten vor Augen haben und in breiter Ideenskizzen durch die hiesigen Künstler:Innenwelt auch führen, wie an den Außenwänden des Kesselhauses derzeit unschwer zu erkennen ist. Dem historischen Welterbe einen Raum für Gegenwartskunst zu schenken und ihm so neue Lebendigkeit einzuhauchen. So die Theorie. Dem gestiegenen Interesse an der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst gerecht werden. Der Kunstverein Bamberg, in diesem Jahr 200 Jahre alt geworden, kennt diese Wünsche seit langer Zeit. Mit seinem

stolzen Alter blickt er auf die zehn Jahre „JETZT!“ des Kunstraumsvereins erfahren und leiderprobt herab und bleibt gleichzeitig Zugpferd dieser Bewegung. Seit bald einem Jahrhundert suchen nun die kunstinteressierten Kreise der Bürgerschaft nach einem festen Ort für die Präsentation zeitgenössischer Kunst – bislang leider vergeblich. Ähnlich wie in der Frage zentraler Kulturräume, eines längst überfälligen Kulturzentrums für Bamberg, wurden viele Orte gesichtet und in die Diskussion gebracht, fand jedoch bisher keiner die entsprechende politische Unterstützung. Kulturzentrum und Kunsthaus bleiben lang artikuliert Desiderate der Kulturstadt Bamberg und tun sich in Ideenform deutlich schwerer als die großen Institutionen in ihrer Intention ihren Besitzstand zu bewahren. Progressives Umdenken im Kulturbereich ist generell ein selten verbreitetes Phänomen. Stößt in Bamberg allerdings, das beweisen die genannten blinden Flecken der Kulturlandschaft, auf langatmigen, starren Widerstand. In kaum einer anderen Stadt gingen, und das trotz Nähe zur Vorreiterstadt Nürnberg, soziokulturelle Errungenschaften und Orte für zeitgenössische Kunst, so schlecht in die Köpfe der Entscheidungsträger, taten sich so schwer in den politischen Agenden. Und das parteiübergreifend. Während nicht nur in Nürnberg die Sozialdemokratie auf diesem Feld mächtig Anschlag leistete, bewegte sie sich in Bamberg auf völlig anderen Pfaden. Nahm die Kulturentwicklung seit Ende der 70er und vor allem ab den 80er Jahren und auch in den letzten Legislaturperioden hier einen völlig anderen Verlauf. Für das Desiderat Kunsthaus immerhin hat der Stadtrat die Mittel für eine Machbarkeitsstudie Kunst- und Kulturhaus Kesselhaus bewilligt, deren Ausschreibung seit März läuft. Mit den Ergebnissen der Studie, die für das Kesselhaus ein Raumprogramm für Kunst, Kultur, Kulturinformation und Gastronomie entwerfen soll, um Kernaussagen zur möglichen Nutzung zu treffen und tiefer gehende Studien vorzubereiten, ist im November zu rechnen. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum des Kunstraum JETZT! also, das im September gefeiert wird, beflügelt das Kulturreferat der Stadt Bamberg die Gedanken zur Konzeptionsfindung und kulturellen Nutzung des Gebäudes. Die Suche nach Räumen geht weiter. Auf anderem Niveau. So die berechnete Hoffnung aller

Kunststadt-Förderer und -Fans. Dass sich JETZT! endlich etwas in die richtige Richtung tut.

### AKTUELLE AUSSTELLUNG DES BBK OBERFRANKEN IM KESSELHAUS:

25.3.2023 - 7.5.2023

„All That Is Solid Melts Into Air All That Is Holy Is Profaned“

Julia Tiefenbach

Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken präsentiert sein jüngstes Mitglied, Julia Tiefenbach aus Hof, mit einer Einzelausstellung im Kunstraum Kesselhaus, Bamberg. Sie hat an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein studiert und zeigt Serien von Ölpastell-Zeichnungen und Objekte aus Holz und Glas. Anhand der Exponate kann das Publikum ihren Arbeitsprozess bei der Aneignung, Bearbeitung und Umgestaltung von funktionalen Alltagsgegenständen in autonome Raumobjekte nachvollziehen. Diese stellt sie in Beziehung zu den architektonischen Relikten der früheren Nutzung der Ausstellungshalle als Heizungsraum des alten Krankenhauses. Sie entdeckt und erforscht mögliche skulpturale Qualitäten von Gegenständen, die wir nur wegen ihres Gebrauchswertes beachten und deshalb als banal betrachten. Deren Formen und räumliche Strukturen erastet sie aus der Erinnerung mit freien Zeichnungen, die die geraden Linien der funktionalen Gegenstände durch die Lebendigkeit und Vorstellungsgabe der künstlerischen Hand in einen neuen Zusammenhang bringen. Die Zeichnungen, die im Kesselhaus in größerer Anzahl zu sehen sind, bilden dann die Grundlage für äußerst präzise gebaute Objekte ohne Funktion, die wir wegen ihrer Formen und des verwendeten Materials betrachten. Das Kesselhaus ist dafür besonders geeignet, weil es selbst diese Transformation durchlaufen hat und weiter durchläuft: Alle seine Bauteile wurden für einen bestimmten Zweck geschaffen und präsentieren sich uns heute als reine Form, die bereit steht, von unserer Phantasie mit gewandelter Bedeutung aufgeladen und für neue Zwecke genutzt zu werden. Ein Gebäude, das in der Lage ist, die Phantasie von Kunstproduzierenden und Kunstbetrachtenden gleichermaßen anzuregen, ist der ideale Ort für Bambergs zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst.

Julia Tiefenbach sieht in ihrer Arbeit Parallelen zum Verhältnis des Indivi-

duums in den gesellschaftlichen Zwängen des Kapitalismus. Die Erhöhung der Erfolgchancen durch Effizienzsteigerung erfordert vom Menschen einen permanenten Prozess der Selbstoptimierung, in dem die eigene Person immer mehr zum funktionalen Objekt unter fremdbestimmten Bedingungen wird. „Form follows function“, dieser berühmte Spruch des amerikanischen

zu entwickeln, kann zum Beispiel in künstlerischer Arbeit versucht werden. Dazu bietet Julia Tiefenbach am 29. April einen Zeichenworkshop für Kinder an und am 30. April einen für Erwachsene. In denen das Gebäude des Kesselhauses erst gemeinsam erkundet wird und dann als Motivgeber für die zeichnerische Auseinandersetzung mit Ölpastellkreiden dient. Beginn ist je-



Ausstellung des BBK Oberfranken: Julia Tiefenbach, Foto © Jana Luck

Architekten Louis Sullivan lässt sich auch auf den Menschen selbst anwenden. In unseren Selbstformungsbemühungen folgen wir den Anforderungen an unsere gesellschaftliche Funktion. Wo uns das nicht gelingt, haben wir ein schlechtes Gewissen. Die Formung unserer Persönlichkeit teilweise wieder davon zu trennen und eigenständig

weils um 14.00 Uhr.

Öffnungszeiten: Freitag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr - Samstag, Sonntag und feiertags: 13.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Oliver Will

## RÜCKBLICK

### HERAUSRAGENDE AUSSTELLUNGEN DER KUNSTVEREINS IM KESSELHAUS

JUNI 2011

forschungsgruppe\_f

Eine international besetzte offene Arbeitsgruppe, die interaktiv im Straßensraum Bambergs agierte und im Kunstraum Kesselhaus ein Begleitprogramm aus Vorträgen, Arbeitsdemonstrationen und einer Ausstellung organisierte.

MAI/JUNI 2012

„Fremde Gärten“

Präsentation der großen Tulpenscanogramme der Brasilianischen Künstlerin Luzia Simons im Jahr der Landesgartenschau 2012

2013

„KNICK, ein Objekt auf Reisen“

Katharina Mayerhofer lud 2013 die Besucher ein, sich durch eine riesige Wulst aus Plastik zu bewegen

JULI 2015

„Wollfront“

Bei der Wiedereröffnung des Kunstraums Kesselhaus waren zur spielerischen Rückeroberung des Raumes alle Besucher herzlich eingeladen, mit farbigen Bobbeln zu ballern. Sebastian Giussani & Daniel Man hatten dazu das Kesselhaus in eine Raumskulptur aus Stacheldraht verwandelt.

2015

Markus Lüpertz - Erstmalige Präsentation der Entwurfskartons für die Fenster in der St. Elisabethenkirche

AUGUST BIS OKTOBER 2016

„Vice Versa“

Jakob Mattner

APRIL/MAI 2017

„Dispatch Work“

Jan Vormann Das spielerische „Ausbessern“ von Architekten mit Hilfe von Lego-Steinen stand im Vorderrund der Ausstellung. Groß und Klein konnten stundenlang „spielen“...

JULI/AUGUST 2018

„Manche haben noch nicht einmal Stifte“

Gruppenausstellung

Dem Kunstverein liegt daran, auch den Fokus auf junge angehende Künstler zu richten. Aus diesem Grund wurde die Klasse von Prof. Hakimi von der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg eingeladen, das Kesselhaus in Eigenregie zu bespielen.

APRIL BIS JUNI 2019

„Das sichtbar Unsichtbare“

Christina von Bitter

SEPTEMBER/OKTOBER 2020

„to do“

Die Erlanger Künstlerin Annette Voigt setzte sich mit dem „Arbeitsraum“ Kesselhaus auseinander und entwickelte dazu sehr feinsinnige Installationen

JUNI BIS AUGUST 2022

„Die Schönheit des sinnlosen Scheiterns“

Der in Berlin lebende Künstler Philip Grözinger ließ Bambergs bekannteste Skulptur, den Reiter im Dom, als halb Lego-Männchen – halb Minecraft-Figur wieder auferstehen und schickte ihn malerisch auf fantastische Reisen.

# THÜRINGER SCHLÖSSERTAGE

## AUF DEN SPUREN DES HÖFISCHEN FREIZEITVERGNÜGENS

„Aufgespürt! Fürstliche Jagdlust und höfisches Vergnügen“ – unter diesem Motto werden die diesjährigen Thüringer Schlössertage vom 26. bis 29. Mai 2023 ausgerichtet. Jedes Jahr an Pfingsten öffnen die ehemaligen Fürstresidenzen in ganz Thüringen ihre Pforten, um Gästen aus ganz Deutschland ihre Kulturschätze zu präsentieren. Auf dem Programm stehen diesmal dabei u.a. Sonderausstellungen rund um die Themen Jagd, Wald und höfische Feste sowie thematisch gestaltete Führungen und Konzertreihen.



Führung im Kostüm auf Schloss Friedenstein in Gotha, Foto © Hans-Peter Schmit

Die Jagd war in der Frühen Neuzeit das vermutlich wichtigste landesherrliche Statussymbol und wurde dem Bereich der höfischen Feste zugeordnet. Sie gehörte dabei neben Fechten und Tänzen ganz selbstverständlich zur Ausbildung eines Adligen dazu. Eigens errichtete Jagdschlösser und Jagdanlagen zeugen bis heute von der hohen Wertschätzung für dieses Freizeitvergnügen. Zudem veranstaltete man opulente Jagdfeste, wobei die Jagden eigens musikalisch umrahmt wurden.



Veste Heldburg, Bad Colberg-Heldburg, © Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Fotograf: Björn Chilian

Zum musikalischen Programm am Pfingstweekende gehören zum einen die Konzertreihe „Die landgräfliche Jagd“ mit der Stiftung Südthüringisches Kammerorchester. Vier thüringische Residenzen sind dabei Gastgeber: die Veste Heldburg, Schloss Friedenstein in Gotha, Schloss Heidecksburg in Rudolstadt und das Residenzschloss Sondershausen. Angefangen mit der „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg über die „Jagdsinfonie“ von Leopold Mozart bis

hin zur „Tafelmusik“ von Georg Philipp Telemann wird so ein typische Jagdtag auf musikalische Weise dargeboten. Der Vorverkauf erfolgt über die Homepage der SKO ([www.stiftung-sko.de](http://www.stiftung-sko.de)) sowie direkt an der jeweiligen Museumskasse, ggf. auch an der Abendkasse.

Zudem finden in Kooperation mit der Schatzkammer Thüringen drei „Thüringer Schlosskonzerte 2023“ statt. Am Freitag, 26. Mai 2023, tritt um 18 Uhr das Trio Triton im Festsaal des Residenzschlosses Heidecksburg mit Trios von Beethoven, Ravel und Mendelssohn auf. Am Samstag, 27. Mai 2023, gastiert um 17 Uhr das Ensemble La Caccia im Festsaal des Alten Schlosses der Dornburger Schlösser. Zu hören sind Werke u.a. von Vivaldi, Mozart und Schumann. Den Abschluss bilden am Pfingstsonntag, 28. Mai 2023, um 11 Uhr das Duo um Claudia Schwarz (Cello) und Yuliya Peters (Klavier) gemeinsam mit dem Trio Magos und Werken von Chopin im Blauen Saal des Residenzschlosses Sondershausen. Auch für diese Konzerte erfolgt der Vorverkauf über die Homepage des Vereins „Thüringer Schlosskonzerte e.V.“ ([www.thueringer-schlösserkonzerte.de](http://www.thueringer-schlösserkonzerte.de)) bzw. an der Abendkasse.

Charlotte Hefß

Weitere Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter [www.schatzkammer-thueringen.de](http://www.schatzkammer-thueringen.de)

# KUNST UND AMBIENTE SEIT ÜBER 20 JAHREN

## DIE SOMMERAKADEMIE LÄDT EIN ZUR KÜNSTLERISCHEN AUSZEIT

Erst letztes Jahr wurden 20 Jahre Sommerakademie Coburg gefeiert – und damit, getreu dem Motto, 20 Jahre die Verknüpfung von Kunst und Ambiente. Auch dieses Jahr werden von Mai bis Juli wieder insgesamt 22 Workshops angeboten, die aus kleinen Gruppen mit maximal 10 Teilnehmer:innen bestehen.



Impressionen vergangener Jahre, Foto © VHS Coburg



Impressionen vergangener Jahre, Foto © VHS Coburg

Künstlerisch aktiv waren die Dozierenden und Teilnehmenden schon an Orten wie Gewächshäusern, Parks, Schlössern, Brauereien, Lokalen uvm.. Dieses Jahr zählen dazu u.a. das Gerätemuseum in Ahorn, die Veste Coburg oder das Haus am See.

Teilnehmende aller Altersgruppen befinden sich unter denjenigen, die jedes Jahr Lust auf künstlerisches Gestalten zusammen haben. Dabei lernen die Profis und die Hobbykünstler:innen voneinander und schaffen Kunst miteinander. Unter den Workshopleitenden tummeln sich stets alte und neue Gesichter. In der diesjährigen Sommerakademie geben nicht nur regionale Künstler:innen wie Gustaf Enebog und Irene Reinhardt ihr Wissen weiter. Auch überregionale Dozent:innen nehmen weite Wege auf sich, z.B. Jost Heyder aus Erfurt, Anna Lamberz aus München oder Gudrun Illert aus Weimar.

Vom 6. Mai bis 5. Juni 2023

werden zudem Ergebnisse der Teilnehmer:innen aus den Kursen im Pavillon des Kunstvereins Coburg präsentiert. Es wird auch die Möglichkeit geben, die Arbeiten im Folgejahr 2024 im Kunstverein auszustellen. Bei der Vernissage am 6. Mai, 16 Uhr, werden dabei auch die mit insgesamt 1000€ dotierten Kunstförderpreise der VR-Bank Coburg überreicht. Obendrein übernimmt die VR-Bank für junge Teilnehmer:innen zwischen 12 und 22 Jahren 50% der Teilnahmegebühr. Für die Schulsieger:innen des internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ besteht außerdem die Chance auf einen Freiplatz in einem Workshop der Sommerakademie.

Charlotte Hefß

Informationen zur Anmeldung gibt es Tel. 09561-88250 oder auf der Homepage unter [www.sommerakademie-coburg.de](http://www.sommerakademie-coburg.de). Zusätzlich finden Sie dort auch die vollständige Auflistung der Kurse sowie die teilnehmenden Künstler:innen und Fotos aus den vergangenen Jahren.

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE



DOMBERG

MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM

ENTDECKEN SIE DIE SCHÄTZE MITTELALTERLICHER KAISER, BAROCKER FÜRSTBISCHÖFE UND GROSSARTIGER SAMMLER

- BAMBERGER DOM
- HISTORISCHES MUSEUM
- DIÖZESANMUSEUM
- PRUNKRÄUME DER NEUEN RESIDENZ
- STAATSGALERIE
- STAATSBIBLIOTHEK

Für 12€ mit dem Domberg-Ticket!

[www.domberg-bamberg.de](http://www.domberg-bamberg.de)



Da STEHT ein Huhn VOR meiner Tür

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



SONDERAUSSTELLUNG

Wortcollagen von Eva Pigor 2.4.-5.11.23

[freilandmuseum-fladungen.de](http://freilandmuseum-fladungen.de)



KARLSTADT MUSEUM

Architektur, moderne Kunst und Geschichte vereinen sich im wiedereröffneten Museum Karlstadt.

Reisen Sie in Karlstadt von der Vergangenheit in die Gegenwart, tauchen Sie dabei sowohl in die ZeitBRÜCHE als auch in die StadtGESCHICHTE ein und lassen sich von der gelungenen Verbindung von Alt und Neu faszinieren.

Museum Karlstadt  
Hauptstr. 9, 97753 Karlstadt  
Öffnungszeiten April bis Oktober täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr  
[www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de) – Auf Schritt und Tritt ein Erlebnis

KARLSTADT

## KURZ ABER KNACKIG

### DIE 24. SCHWEINFURTER KURZFILMTAGE IM KINO KUK

Über 50 Filme an drei Tagen – mit Humor, Spannung, Animationen und Experimenten: Das sind die Schweinfurter Kurzfilmtage im Kino KuK, die in diesem Jahr zum 24. Mal stattfinden. Wie gewohnt treffen dort kurz vor Ostern, vom 6. bis zum 8. April, regionale, deutsche und internationale Kurzfilme aufeinander.



Frühling, Sommer, Foto © Claudia Kriegebaum

Die Kurzfilmtage werden seit dem Jahr 2000 gemeinsam vom Verein KulturPackt und dem KuK veranstaltet und locken meist über 1000 Besucher in die beiden KuK-Kinosäle. Dabei gibt es immer einiges zu lachen, denn der Schwerpunkt liegt auf Satire und schwarzem Humor. Aber im Programm sind auch erstaunliche Animationen, bemerkenswerte Dokumentarfilme, Ernstes, Berührendes, Spannendes und Gesellschaftskritisches. Insgesamt gibt es fünf Programmblöcke: die zwei Hauptprogramme in fünf Vorstellungen am Gründonnerstag und Karfreitagabend, das Kinderprogramm am Nachmittag und am

Samstag „Die langen Kurzen“ mit Filmen über 15 Minuten Länge und ein Länderspecial mit recht kuriosen Filmen aus Finnland.

Integriert ins Hauptprogramm ist auch der Regionalfilmwettbewerb mit über einem Dutzend Beiträgen aus der Region, die aus 29 Einreichungen ausgewählt wurden. Die Förderung der regionalen Filmszene war von Anfang an ein Anliegen der Kurzfilmtage. Darum gibt es einen Regionalfilm-Förderpreis für den besten bzw. beliebtesten Film aus dem Raum Unterfranken, dotiert mit 300 Euro, gestiftet von der Kulturstiftung des Bezirks. Das Publikum

stimmt über den Gewinner ab, die Siegerehrung findet am letzten Abend der Filmtage statt, am 8. April.

Das genaue Programm gibt es ab Mitte März auf [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de), zudem liegt der gedruckte Programmfolder in vielen Geschäften und Treffs der Region aus. Wegen der begrenzten Sitzplatzanzahl wird eine Kartenreservierung dringend empfohlen. Plätze können ab 17. März direkt im Kino KuK unter 09721/82358 gebucht werden (18-22 Uhr) oder online unter [www.kuk.kino.de](http://www.kuk.kino.de) oder per Mail an [info@kuk.kino.de](mailto:info@kuk.kino.de).

## ZWISCHEN PLÜSCH UND PORZELLAN

### DAS INTERNATIONALE PUPPENFESTIVAL IN NEUSTADT UND SONNEBERG LÄSST VOM 14.-21. MAI KINDERAugEN LEUCHTEN UND SAMMLERHERZEN HÖHER SCHLAGEN



Blick in den Puppensaal des Deutschen Spielzeugmuseums Sonneberg, © Deutsches Spielzeugmuseum, Foto Roland Wozniak

Puppen und Teddys – sie sind aus keinem Kinderzimmer wegzudenken, die treuen Spielzeugfreunde, ohne die kein Einschlafen möglich ist. Aber auch als dekorative und wertvolle Sammlerstücke begeistern sie seit jeher ihre Fans. Das internationale PuppenFestival in Neustadt bei Coburg und Sonneberg feiert die kulturhistorisch traditionsreichen Spielzeuge jedes Jahr gebührend. In einem prall gefüllten Programm kommen Familien, Sammler:innen und Liebhaber:innen vom 14.-21.5.2023 in der bayerisch-thüringischen Spielzeugregion ganz auf ihre Kosten.

Das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg präsentiert zu diesem Anlass eine Sonderausstellung mit Neuheiten aus der Sammlung. Um die „Puppen-Schätze“, so der Titel der Ausstellungen, mit all ihren Kostbarkeiten zu heben, werden regelmäßig Kuratorenführun-

gen angeboten. In Neustadt sind vom 18.-20.5. in der Mehrzweckhalle in der Heubischer Straße 30 die Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken zu Gast, die am 17.5. frisch mit dem Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis für zeitgenössische Puppenkunst ausgezeichnet wurden. In Fachkreisen ist dieser Preis auch als Oscar für Puppenmacher bekannt.

Darüber hinaus laden mehrere Werksverkäufe, große Sammlerbörsen, Floh- und Antikmärkte zum Erwerb neuer Prachtstücke und zum Bestaunen der Vielfalt der Puppenbaukunst ein. Doch nicht nur Puppen mit Geschichte, Spielzeuge aus vergangenen Zeiten machen das Festival aus. Die Puppe ist hier auch ein Zukunftsthema. In einem Gastvortrag von Dr. Jana Mikota von der Universität Siegen wird am 16.5. um 16 Uhr im Deutschen Spielzeugmuseum Sonneberg der spannenden Frage nachgegangen: „Künstlerische Intelligenz im Kinderzimmer – Fluch oder Segen für die Puppe?“.

Wer neben theoretischer Anregung

Einblicke in die Praxis der Spielzeugherstellung bekommen möchte, darf vom 15.-17.5. von 7-12 Uhr bei Plüschtierfabrikant EBO in Rödenal beim Teddystopfen selbst Hand anlegen oder in den lebenden Werkstätten im Spielzeugmuseum Neustadt vom 18.-20.5. 10-17 Uhr einer Pupp doktorin über die Schulter schauen, während sie kleinere und größere Verletzungen verarztet.

Jeden Tag ist in beiden Städten natürlich auch für Musikalisches und Kulinarisches gesorgt und als krönender Abschluss für Groß und Klein, darf eins nicht fehlen: Ein Puppentheaterbesuch. Am letzten Festivaltag, dem 21.5. um 14.30 und 16 Uhr ist das Staatstheater Meiningen im Deutschen Spielzeugmuseum Sonneberg zu Gast. Zu sehen ist „Das hässliche Entlein“, in einer Inszenierung von Kora Tscherning, in der Puppenspielerin Maria A. Albu das Märchen um Zugehörigkeit und Anderssein von Hans Christian Andersen liebevoll zum Leben erweckt.

Friederike Engel



## KULTUR IN ALTEN MAUERN

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden.

### 7 außergewöhnliche Veranstaltungen an historischen Orten

- 23.04.: Konzert – Jazz-Frühschoppen mit LEONIDA**  
Alte Kirche Schonungen
- 27.04.: Konzert und Lesung – Best of Gunther Emmerlich**  
Theaterhaus Gerolzhofen
- 28.04.: Lesung – Christine Schöll: Liebe, Lust und Leidenschaft**  
Literaturhaus Wipfeld
- 07.05.: Konzert – Mariensingen**  
Alte Kirche Schonungen
- 14.05.: Konzert – Konzert für Bass und Orgel**  
Evangelische Erlöserkirche Gerolzhofen
- 14.05.: Lesung – Wilhelm Wolpert: A fränkische Frecker**  
Bürgersaal im historischen Rathaus Grettstadt
- 24.06.: Konzert – Gerolzhöfer Kulturzeit: ALTES RATHAUS TRIFFT Romantische Flöte**  
Altes Rathaus Gerolzhofen



Aktuelle Informationen unter:  
[landkreis-schweinfurt.de/kultur](http://landkreis-schweinfurt.de/kultur)

LESE- & HÖRSTOFF  
WAS UNS AKTUELL DURCH AUGEN UND OHREN GEHT...

## BANG BANG BALI

HENRIKE VON KUICK PRÄSENTIERT IHREN DEBUTROMAN

Karo hat die Rolle in einem Film ergattert, welcher auf Bali gedreht werden soll. Die junge Schauspielerin spekuliert auf Sonne, Strand und Erholung und findet sich im Smog und Verkehrschaos, umgeben von einer völlig fremden Mentalität wieder. Die Insel des ewigen Lächelns begegnet ihr und dem jungen Filmteam als korrupter Moloch und treibt die neuen Sterne der Filmindustrie an den Rand des Wahnsinns.

Was nach einer tollen Geschichte klingt, entpuppt sich allerdings recht schnell als fade, sich immer wiederholende Erzählung wiederkehrender Tagesabläufe mit nur leicht unterschiedlichen Szenarien. In erster Linie geht es um das mehr oder weniger neurotische Innenleben der Protagonistin, die sich mit dem Hier und Jetzt, also dem angenommenen Filmjob, der Filmcrew und auch dem Land in dem gedreht wird, einfach nicht anfreunden mag. Schon während des Prologs (warum eigentlich als Prolog, geht die eigentliche Geschichte doch genau beim Ende des Prologs szenengleich weiter) darf man unvermittelt in die Gedankenwelt von Karo eintauchen. Sie hat keinen Durst, nein, sie hat Wahnsinnsdurst. Und sie bekommt später auch keinen Sonnenbrand, sondern etwas, was sich wie Verbrennungen dritten Grades liest. Und so geht das weiter und weiter und weiter.

Die Geschichte die das Buch erzählen möchte, hätte man gut und gern auch auf der Hälfte der Seiten unterbringen können, wenn, ja wenn die Auto-

rin auf die Darstellung sich ständig wiederholender Aktionen verzichtet hätte. Ein Drehtag ist ein Drehtag, an dem es wie immer zu heiß ist, es keinen Schatten gibt, sich die chaotische Truppe über Bali bewegt und letztlich verzweifelt etwas zum Essen sucht. Im Grunde war es das. Selbst die Karo in der Geschichte angegedichtete Sucht nach „sich verlieben“ (eigentlich egal in wen), ist nur einmal lustig und müsste sich nicht wiederholen.

Eine „Tour de Force im vermeintlichen Paradies. Erschreckend amüsant, herzerweichend böse und an den unmöglichsten Stellen unsagbar komisch...“ nennt der Verlag das Buch, das können wir leider so nicht nachvollziehen. Amüsant? Ein bisschen. Böse? So gar nicht! Unsagbar komisch? Leider nicht! Wo man dieses Buch lesen könnte? Vielleicht bei einem Strandurlaub auf Bali, dann hätte man wenigstens direkte Vergleichsmöglichkeiten. Das Erstlingswerk von Henrike von Kuick ist für uns leider keine Leseempfehlung.

Ludwig Märthesheimer



Henrike von Kuick: Bang Bang Bali, Roman, Periplaneta Verlag und Medien, Berlin, 2022, 334 Seiten, 15,50 Euro, ISBN: 978-3-95996-241-4

## OWEN HOPKINS: DAS MUSEUM

GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT

Wer kann sich ihm schon entziehen, dem Zauber, den viele Museen scheinbar in sich tragen. In einer Mischung aus Morbidität und Lebendigkeit faszinieren diese Kulturtempel eine Vielzahl von Besuchern und werden somit oftmals auch Wahrzeichen für die Städte, in denen Sie beheimatet sind. Beispiele hierfür gibt es viele, die wichtigsten wären wohl die Tate Modern für London, das Solomon R. Guggenheim für New York oder auch der Louvre für Paris. Diese Museen stehen nicht nur exemplarisch für die Qualität der darin befindlichen Sammlungen, sondern bilden schon als Gebäude eine sogenannte Landmarke.

Aber wodurch sind Museen zu dem geworden, was sie heute sind? Der Architekturhistoriker Owen Hopkins hat sich dieser Frage angenommen beziehungsweise diesen Fragen, sind Museen und die mit ihm verknüpften Attraktionen doch selten gleich. Ist es bei dem einen die ständige Sammlung, so ist es beim anderen wiederum die faszinierende Architektur oder beim dritten vielleicht die lange in die Vergangenheit reichende Geschichte.

Hopkins gibt einen Überblick über die Entwicklung der Museen, angefangen von kleinen Privatsammlungen bis hin zur globalen Marke, wie man es 2017 mit dem Louvre und seiner Dependance in Abu Dhabi erleben durfte und zieht damit eine Verbindung von der

Geschichte über die Gegenwart bis zur Zukunft von Museen. Exemplarisch dienen ihm dazu in dem Bildband 111 Museen weltweit, angefangen bei den Kuriosenkabinette des 16. Jahrhunderts bis hin zu den 3D-Animationen in den heutigen Museen. Dabei spart Hopkins solche wichtigen Themen wie den Umgang mit dem Kolonialismus und den sich anschließenden Rückführungsdebatten nicht aus. Und er wirft ein Schlaglicht auf eine mögliche Zukunft der Museen, die sich „jenseits des physischen Raums“ befinden könnten.

Owen Hopkins hat ein vorzüglich bebildertes Standardwerk vorgelegt, das Zusammenhänge aufzeigt und die richtigen Fragen stellt. Seine Analysen sind schlüssig und zielführend. Haben Sie Fragen zum Thema Museen? Dieses Buch beantwortet sie.

Ludwig Märthesheimer



Owen Hopkins: Das Museum – Geschichte, Gegenwart und Zukunft, Midas Verlag / Midas Collection, Zürich, 2022, 320 Seiten, 49 Euro, ISBN: 978-3-03876-235-5.

### ONLINE WEITERLESEN!



WIR HABEN UNS ETWAS NEUES FÜR SIE AUSGEDACHT!

Weil wir manchmal nicht alle Artikel in einer Ausgabe unterbringen können, weisen wir Sie jetzt mit unseren „Störern“ auf solche Inhalte hin. So können wir Ihnen zukünftig noch mehr lesenswerte Inhalte präsentieren.

## GABI HARTMANN

Wer sein Debüt-Album derart grandios, mit kongenialer Unterstützung durch Jesse Harris (Norah Jones, Melody Gardot u.a.) auflegt, macht selbstredend neugierig. In Paris aufgewachsen, klassische Klavierausbildung bis zum vierzehnten Lebensjahr. Dann der Griff nach des Bruders Gitarre. Und der Rückgriff auf die brasilianische Welt der Musik während ihrer Jahre in Rio. Anschließend London. Aufnahmen in New York. Solide metropolitane musikalische Grundausbildung könnte man sagen. Weltbürgerin mit musikalischer Hochbegabung. Und wieder Paris. Zehn Genres, drei Sprachen. Die ganze Welt bereist und bespielt und viele Musik und Musiker:innen liebgewonnen. Nun kumuliert Gabi Hartmann ihre geballte Erfahrung in Leben und Musik in ihrem selbstbetitelten Debüt-Album, einer Hochglanz-Visitenkarte mit den allerbesten Empfehlungen. Selbstredend frankophil, sexy, mondän, zart, eloquent, mit Sorgfalt und ex-

zellenten Begleitmusikern. Chansons im Mix mit Folk und Jazz. Weniger neuartig, denn exzellent. Weniger euphorisch, denn charmant. Musik zum Zuhören, zum Aufhorchen, zum Hineinlegen, zum Träumen, zum Tanzen, zum Schmusen. Den Puls der Zeit konsequent entschleunigt. Erfolgreichen Mitstreiterinnen wie Stacey Kent oder Melody Gardot in nichts nachstehend. Vielmehr durch die einzigartige Note bestechend, die ihre Biografie in ihre Musik hineinschrieb: „L'amour incompris“. Bezaubernd. Bezaubernd. Bezaubernd.

Oliver Will



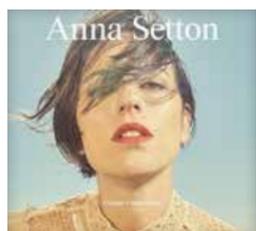
## ANNA SETTON

O FUTURO É MAIS BONITO (GALILEO MUSIC COMMUNICATION)

Da ist sie wieder, diese Bossa Nova-geladene Atmosphäre lieblicher brasilianisch-portugiesischer Stimmen, die uns unweigerlich in funkelnde Freizeitstimmung taucht. Da ist er wieder, der Optimismus Marke Sonnenschein, der jegliche Melancholie in Schmunzeln verwandelt. Da ist es wieder, das chronische Wohlgefühl brasilianischen Urvertrauens, das regelmäßig, in traditionelle Musik gegossen, seine Kreise zieht. Auf zeitgemäße, innovative Weise. Entsprechend modern im Klangbild der dennoch stark akustischen Instrumentierung. Neuartig nicht unbedingt, aber erfrischend variiert und modernisiert. Mit einer ausdrucksvollen Zartbitter-Stimme und rhythmisch sehr tanzbar.

aus Sao Paulo einen überzeugenden Mix brasilianischen Liedguts, der der Tradition desselben ebenso gerecht wird wie der frischen und einfallsreichen zeitgenössischen Neuinterpretation. Experimentierfreudig und stilecht zugleich. Da darf auch ein artgerechter Song in englischer Sprache die Vielfalt komplettieren: „Sweet as water“. Und das zehn Songs, eine gute halbe Stunde lang: Grinsen mit und ohne Katze.

Oliver Will



Mit ihrem nunmehr dritten Album „Die Zukunft ist schöner“ schafft die Brasilianerin

## ANE BRUN

PORTRAYALS (BALLOON RANGER REC.)

Ein reines Cover-Album zum 20ten Bandjubiläum. Ganze 13 Tracks, mit Bewusstheit gewählt. Egal welches Genre Brun anfasst, ihre Interpretationen hüllen die Songs in zarte Gewänder, über die sie ihre verführerische Stimme legt wie Odysseus Sirenen. Kuschelrock 2.0, Musik zum anschmiegen, zum Augen schließen und Ohren öffnen. Irgendwo zwischen Opern-Chic und Pop-Melancholie summt die Sängerin mit der markant hohen, vibrierenden Stimme. Mit zarter Instrumentierung: Akustik-Gitarre, Flügel, Streichersounds, Slide-Guitar, Electronica. Fein arrangiert und zu Versionen mit hohem Eigencharakter geformt, bisweilen bis zur Unkenntlichkeit geschönt: Beyoncé Knowles, Bob Dylan, Mick Jones, Lennon/McCartney oder Nick Cave u.a.. Brun trägt damit der Rolle der Cover in ihrer Musik Rechnung und bündelt, was sie viele Jah-

re begleitet hat. Ihre Blue-Moon-Variante bringt ihr musikalisches Feingefühl auf den Punkt: Slow Music mit Hang zur Theatralik, die mit der Melancholie kämpft und darin die Schönheit sucht. Ein Genuss für alle Fans musikalischer Weichspüler und ein emotiver Garant für sensibles Rasonieren. Highlight des Albums ist „Big In Japan“, der Alphaville-Evergreen, in einer Version zerbrechlicher Porzellan-Götter und mit einer Melodie, die zum Flow zwingt. Was Brun sehr gut steht.

Oliver Will



## MALO MORAY & HIS INFLATABLE KNEE

STARS, I HAVE SEEN THEM FALL (THE COSMOS)

Der Leipziger Malo Moray, der Philosoph unter den experimentellen Musikern, veröffentlicht nunmehr einen weiteren Short-Player, bei dem der Name Programm ist. Malo, der musikalische Astronaut, greift nach den Sternen, mit Instrumenten, Gläsern, Drähten, Geräuschen, Loops und Effekten. Beobachtet ihren Fall. Baut Kulissen mit Tönen, mit Knistern, Klappern, Zupfen und Gleiten, Schütten. Und fällt immer wieder in die eigene Musikszene, sucht Veränderung, Rhythmen, Melodien. Stoppt sie oder überfrachtet sie. Singt sie oder summt sie. Kommentiert sie und antwortet ihnen. Musik aus Gegenständen, Klang aus Räumen. Malo geht mutig voran, scheut nicht den roten Bereich. Macht ihn zur Komfortzone. Legt den Hörer zwischen großen Maschinen,

in den Stimmvorgang einer Konzerthalle hinein. Bezaubert mit leisen Tönen, die lauten Lärm akzentuieren wie eine Symphonie im Regenwald. Wer genau hinhört, will sich hineinlegen, in diese laute, bedrohlichste Komfortzone der Welt. Und beginnen zu träumen. Das ist es wohl, was Sterne mit uns machen, wenn wir ihr Fallen beobachten.

Oliver Will



# MIT VOLLGAS INS LEBEN: VON PUBERTIEREN UND ENDZEITGEGNERN

IM JUNGEN THEATER FORCHHEIM SPIELT DAS LEBEN

**D**as Junge Theater in Forchheim zeigt das Leben. In allen Facetten. Selten gingen verschiedenste Shows so konform miteinander und jeder, dem danach ist, kann sein Lebenswerk – zumindest in vielen Ansätzen – an vier Abenden Revue passieren lassen.



Jonas Greiner, Foto © A. Garbe



Schwarzclown & Friends, Foto © Axel Lauer

Da wären die beiden letzten noch ausstehenden Nachholtermine aus Corona-Zeiten: Andrea Limmer (21. April) und Bewie Bauer (6. Mai). Was die beiden zusätzlich eint? Das (mehr oder minder) fortschreitende Alter. Während Limmer mit „Das Streben der Anderen – Klassentreffen 5.0“ die klassischen Werdegänge ihrer alten Kommilitonen aufs Korn nimmt und sich selbst und den fortwährenden Tourstress mit all seinen Tücken selbstironisch persifliert, kolportiert Bauer unverhohlen mit den Tücken des Endvierzigers. In seiner unnachahmlichen Art zwischen krachenden Rocksongs und Alltagswitchend – und nicht zuletzt in seiner Paraderolle als Karl Lauterbach brillierend.

Das Problem des Alters. Das

kennt auch Jonas Greiner. Der zählt zwar gerade 25 Lenze. Am 27. April nimmt er seine Zuhörer mit auf eine Reise durch die Jahre. Und zeigt: Mit Humor lebt es sich besser. Das sollten sich auch manche Eltern mitunter zu Herzen nehmen. Wer das nicht kann, dem hilft Matthias Jung gerne weiter. Zumindest denen, die pubertierende Kids im Hause haben. Am 29. April bringt der Bestsellerautor, Diplompsychologe, Familiencoach und selbst zweifache Vater die Phase zwischen Kindheit und Jugend fachkundig und humoristisch auf einen Nenner.

Am 23. April (15 Uhr!) geben sich Schwarzclown & Friends die Ehre. Matthias Romir alias Schwarzclown, künstlerischer Leiter des Zirk-Art-Festivals, feiert quasi (s)ein Heimspiel, hat dazu mit Clown Dado (Kanada), Mrs. Clarity (magisches Papiertheater, USA), Captain Bernie (Straßentheater, Österreich) und Jongleur Michael

Zandl (Österreich) vier Gäste eingeladen. Er bewegt sich zwischen Clownerie, Objekttheater und Jonglage, zwischen Slapstick und Melancholie, zwischen Klamauk und Abstraktheit und ist am Ende grotesk, ein bisschen böse und vor allem: urkomisch! Romirs Quasi-Vorgänger Marcus Geuss steht fünf Tage später auf der Bühne. Marcelini & Oskar sind zurück. Zauberkunst, Bauchreden, Comedy, Puppenspiel und Musik in einer einzigartigen Varieté-Mischung, so wie man es in Forchheim lange gewohnt war. Über zehn Jahre präsentierten die Beiden das Donnerwetter-Variété im Jungen Theater und zeigen noch einmal die schönsten, lustigsten und zauberhaftesten Momente auf „ihrer“ Bühne. Mit einigen Stargästen im Schlepptau ist auch da allerlei Kurzweil garantiert.

Das komplette Programm lesen Sie unter [www.jtf.de/programm](http://www.jtf.de/programm).

# LANGES PIANOJAZZ- WOCHENENDE IM MAI

DAS JAZZFORUM BAYREUTH PRÄSENTIERT IM STEINGRAEBER HOFTHEATER DIE DRITTE AUSGABE VON PIJAZZO

**Z**um dritten Mal stellt das Jazzforum im Frühjahr 2023 ein langes Pianojazz-Wochenende auf die Beine. Pijazzo heißt das Festival, das vom 18. bis zum 21. Mai das Hoftheater der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne erklingen lassen wird. In vier von fünf Konzerten stehen identische Instrumente auf der Bühne: Flügel, Kontrabass, Schlagzeug – das klassische Jazz-Pianotrio also. Was auf den ersten Blick langweilig erscheint, lässt hochspannende Einblicke erwarten,



Rachel Eckroth Trio, Foto © Anna Azarov

wenn man sich Herkunft und Ausrichtung der Bands etwas näher ansieht. New Yorker Avantgarde mit Elektro-Touch trifft auf norwegische Melancholie, Flamenco-Latin-Jazz aus Spanien kontrastiert feindliche

Jazzattacken aus England. Und über allem schwebt Jazz von Beethoven im einzigen Solokonzert des Festivals.

„Die einzigartige Atmosphäre im Steingraeber Hoftheater ist überwältigend“, so Kaspar Schösser, der Vorsitzende des Jazzforum. „Pijazzo ist ausnahmsweise mal eine positive Auswirkung von Corona.“ Denn das Jazzforum konzipierte das Festival 2021 aus der Lockdown-Not heraus, als alle Kultur in Innenräumen verboten war. Corona zieht sich (hoffentlich) immer weiter zurück, Pijazzo bleibt glücklicherweise.

## TERMINÜBERSICHT PIJAZZO 2023

**Donnerstag, 18. Mai 2023, 20 Uhr:**

### RACHEL ECKROTH TRIO

Rachel Eckroth. Komponistin, Sängerin, Singer-Songwriterin, Produzentin, Bandleaderin, Sessionmusikerin, Arrangeurin, Keyboarderin – die US-Amerikanerin ist wie ein Chamäleon in der Musikszene unterwegs. Ihr aktuelles Album „The Garden“, war 2022 für den Grammy in der Kategorie Best Contemporary Instrumental Album nominiert.

**Freitag, 19. Mai 2023, 20 Uhr:**

### HELGE LIEN TRIO

Helge Lien gehört zu den bekanntesten norwegischen Jazzpianisten. Mit seinem Trio beschreitet er neue, alte Wege: In der Tradition von klassischem Jazz vermischt er klare Linien mit avantgardistischen Abenteuern und interpretiert den Kammerjazz neu.

**Samstag, 20. Mai 2023, 17 Uhr:**

### MARKUS BECKER

Beethoven und Jazz: Markus Becker zeigt uns, was für eine wunderbare Kombination das ist. Er holt Ideen aus Beethovens Kompositionen hervor, jazzt an Motiven, Harmonien und Rhythmen entlang, verbindet sie neu oder spinnt sie weiter, frei interpretiert und improvisiert.

**Samstag, 20. Mai 2023, 20 Uhr:**

### DANIEL GARCÍA TRIO

Jazz trifft Flamenco trifft Klassik trifft Latin. Der spanische Pianist zeigt auf vielfältige Weise, wie die traditionelle Musik seiner Heimat von Salamanca bis Sevilla in feinstes Jazzvergnügen übersetzt werden kann, mit viel Raum für Improvisationen.

**Sonntag, 21. Mai 2023, 20 Uhr:**

### ENEMY

„No risk, no fun“: Mit kraftvollen Bassattacken, feingefühligen Klavieranschlägen, Rubato-Spielweise und außergewöhnlicher Kreativität geht das ENEMY-Trio um den englischen Pianisten Kit Downes musikalische Risiken ein.

Alle Veranstaltungen finden im Steingraeber Hoftheater, Friedrichstr. 2, 95444 Bayreuth statt. Karten gibt es im Vorverkauf unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de).

Infos & Tickets unter [www.e-werk.de](http://www.e-werk.de)



13/07 ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS

14/07 MEUTE • 15/07 ELIF

16/07 SPORTFREUNDE STILLER

17/07 CULCHA CANDELA • 19/07 CALUM SCOTT

20/07 MANDO DIAO • 21/07 CLUESO

22/07 GENTLEMAN

KULTURINSEL  
WÖHRMÜHLE  
DAS OPEN AIR IN ERLANGEN

13/7-23/7

2023

## ES IST BIERGARTENZEIT IM Z-BAU

AB 6. MAI DARF WIEDER ANGESTOSSEN WERDEN

Es gibt diese Tage, auf die man sich in Nürnberg alljährlich freuen darf: Die Eröffnung des Biergartens im Z-Bau ist so einer dieser Termine. Ab 6. Mai dürfen Freunde gepflegten Gerstensaftes und ebensolcher Kultur dem Sommer entgegenfeiern.



Z-Bau Biergarten, Foto © Frank Schub

fige Ensemble, der durchaus charmante Bandname entstand aus dem Probenort – dem Loni-Übler-Haus, benannt nach dem Nürnberger Wohltäter Leonhard Übler – unterhält mit mehrstimmigen Arrangements großer Jazz- und Popklassiker.

Ab 22 Uhr verlagert sich das Treiben in die Innenräume des Z-Baus, in denen bis fünf Uhr am nächsten Morgen gefeiert werden darf. Bis Ende September bietet sich immer Mittwochs bis Samstags von 17 bis 23 Uhr die Möglichkeit, den Biergarten aufzusuchen. Das bunte Programm der Macher ist noch längst nicht final festgezurr. Ein Blick auf <https://z-bau.com/programm> lohnt sich daher allemal: DJ's, Kleinkonzerte und allerlei Spieleabende wechseln sich in schöner Regelmäßigkeit ab.



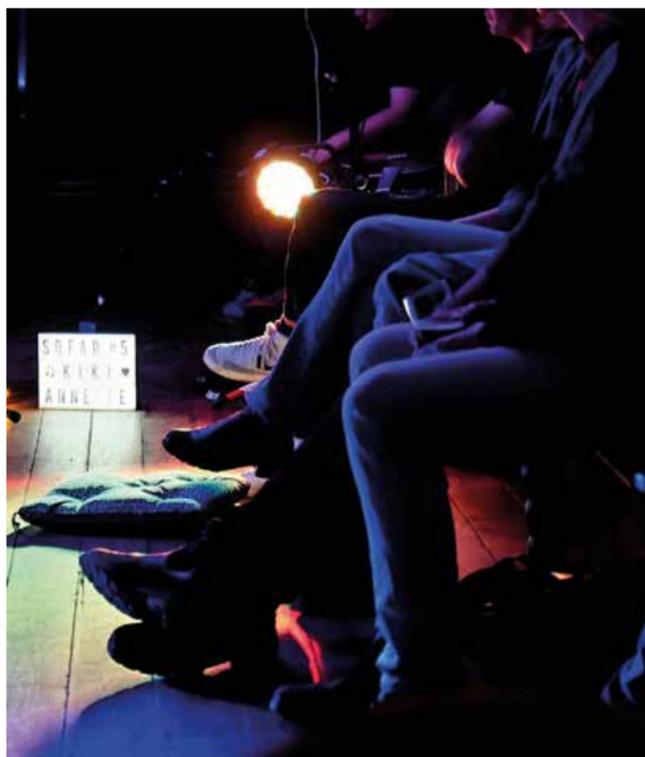
Z-Bau Biergarteneröffnung 2022, Foto © Felicitas Lutz

Den Opener darf in dieser Biergartensaison das Vocal Jazz Ensemble „Vokaloni“ geben. Unter der Leitung von Yara Linss begrüsst die Nürnberger Kombo ab 14 Uhr die sonnenhungrigen Leute. Bei Vokaloni kommt man in einen kurzweiligen Genuss von bekannten und weniger bekannten Melodien mit Ohrwurmcharakter und harmonischer Eleganz. Das 2019 gegründete elfköp-

## SONGS FOR A ROOM

DIE GLOBALE MUSIK-COMMUNITY IST IN BAMBERG ANGEKOMMEN

Mit seinem Konzert am 18.2.2023 ist das Team von Sofar Bamberg nach dem Start in 2022 nicht nur im neuen Jahr, sondern auch in Bamberg angekommen. Sieben Surprise Shows veranstaltete Sofar Bamberg im ersten Jahr. Die Bandbreite der Künstler:innen war groß. Diversität, neben dem Gemeinschaftsgedanken für Sofar Sounds das wichtigste Kriterium, spiegelte sich in facettenreicher Weise: Stilistisch, kulturell, sozial. Schöne Kunst, schöne Orte, schöne Menschen. Sofar Bamberg öffnet die Weltkulturerbestadt einmal mehr, bringt KünstlerInnen aus Bamberg, national und international auf die gemeinsame Bühne und hat die Welt zu Gast in Bamberg und – im wahrsten Sinne des Wortes – bei Freunden. Künstler:innen aus Nashville, New York, Paris, London, Amsterdam, Sao Paulo und immer wieder Berlin, aber auch Wien, Leipzig, Nürnberg und Saarbrücken waren zu Gast. Und machten jedes einzelne Konzert zum einzigartigen Erlebnis: Lincoln Lim, Ajaye, Reema, Mikki, Kiki Anette, Mumu, Malo Moray, Elena Steri, um nur einige zu nennen. Drei Acts teilen sich je Abend die Bühne. Sie werden im Vorfeld nicht bekanntgegeben: Surprise Show eben! Auch der Ort bleibt bis



SofarSounds, Foto © Linda Löser-Beck

kurz vorher geheim. Ein aufmerksames Publikum. Dankbare Musiker, die die Rückkehr zur Musik genießen, die bei Sofar Sounds im Mittelpunkt steht. Mit charmanter Moderation entstehen Brücken zwischen Künstler:innen und Publikum. Die Musik tut ihr Übriges. Es ist ein Abend der Gemeinsamkeit, des Gebens und des Nehmens. Ein Abend mit Zauber. Sechs weitere Konzerte

sind für 2023 geplant. Ab Freitag, den 21. April geht es weiter. An bezaubernden Orten mit bezaubernder Musik und bezaubernden Menschen. Anmeldungen können unter [www.sofarsounds.com/bamberg](http://www.sofarsounds.com/bamberg) erfolgen. Wer informiert bleiben will, findet Bisheriges und Aktuelles auf [www.instagram.com/sofarbamberg](https://www.instagram.com/sofarbamberg)

Oliver Will

LESEN SIE AUCH

### DAS GRÖSSTE FRÄNKISCHE FESTIVAL LÄSST GRÜSSEN

Rock 'n' Roll, Punk, Metal und Hip Hop rund um das Zeppelfeld



Datei: Großes Fränkisches Festival, Foto: Frank Schub



[www.art5drei.de/online](http://www.art5drei.de/online)

ANZEIGE



Projektbüro im Geschäftsbereich Kultur

nürnbergkultur

# DIE BLAUE NACHT®

## Lange Nacht der Kunst und Kultur

**Fr. 5. Mai 2023**  
ab 20 Uhr | Altstadt  
**PREVIEW**  
**KUNSTWETTBEWERB**

**Sa. 6. Mai 2023**  
ab 19 Uhr | Altstadt  
**DIE BLAUE NACHT**  
ab 17 Uhr | FAMILIENPROGRAMM

Thema:  
Botschaften









ANZEIGE

**23.-25.06.23** | 10. COBURGER JAZZNACHT  
ALTE PAKETHALLE  
AM GÜTERBAHNHOF

# ITZ JAZZ

MIT GROSSEN STARS ZUM

## Jubiläum



**Fr 23.6. | Salvador Sobral**  
**Sa 24.6. | Fred Wesley & the New JBs**  
**So 25.6. | Sinatra in Concert, LTC**  
**| MKST & Max Mutzke**



itz-jazz.de

TICKETS Landestheater Coburg  
+49 (0) 9561 / 89 89 89  
theaterkasse@landestheater.coburg.de  
landestheater-coburg.de/stuecke/  
itz-jazz-festival

Abendveranstaltung  
Freitag - Sonntag  
Sitzpl. 35,- / Erm. 18,-  
Stehpl. 25,- / Erm. 13,-

Jazz-Matinee  
Sonntag 25.06.  
Sitzpl. 25,- / Erm. 13,-  
Stehpl. 15,- / Erm. 8,-

Festivalpass  
(alle Verant.)  
Sitzpl. 99,-  
Stehpl. 66,-

# EIN WELTSTAR MIT STIL BEEHRT WENDELSTEIN

## AM 28. APRIL

GRAMMY-GEWINNER KURT ELLING KOMMT ZUM JAZZ & BLUES OPEN-FESTIVAL



Kurt Elling, Foto © Cory Dewald

Highlights ist man vom Wendelsteiner Jazz & Blues OPEN-Festival gewohnt. Alle Jahre wieder präsentieren die Macher nicht nur ein breit gefächertes Programm, sondern auch absolute Schmanckerln, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Ein solches Date können Musikliebhaber am 28. April genießen. Kurt Elling gibt sich die Ehre. Elling, landauf, landab als die größte männliche Jazzstimme der Gegenwart gefeiert, ist einer, der Perfektion, Experimentierfreu-

de und gute Laune auf sich vereint. 2021, inmitten der Coronapandemie, heimste der 55-jährige Sänger für sein Album „Secrets are the best stories“ seinen zweiten Grammy-Award ein. Mit seinem neuen Album „Superblue“ ließ er Genre-grenzen ineinander verschmelzen. An der Seite von Gitarrist und Produzent Charlie Hunter gelang dem aus Chicago stammenden Entertainer ein Paradeexemplar musikalischer Genialität. Ein zwischen Rhythm'n'Blues, Soul, Funk, Jazz und Swingbeat flüssig von der Hand gehendes Meisterwerk, das Lust auf mehr macht. Gerade eben folgte der

zweite Schritt: „Guilty pleasures“, eine EP – wieder an der Seite von Hunter und mit Nate Smith am Schlagzeug – mit Coverversionen von Jazzpionier Al Jarreau bis hin zu AC/DC. Bevor das gerade in der Mache befindliche Werk „Superblue II“ auf den Markt kommt, macht sich Elling zusammen mit Hunter und zwei weiteren Mitstreitern auf Welttournee. Zwischen Terminen in seiner zweiten Heimat New York, Detroit, Stuttgart und Kaunas verschlägt es den smarten Sonnyboy in die fränkische Peripherie nach Wendelstein. Was er nicht nur aus geographischen Aspekten heraus

spannend findet: Er mag die Leute dort. Wenige Wochen vor der mit Spannung erwarteten Stippvisite eines Weltstars stand er kurz nach seiner Rückkehr aus Europa ART.5|III für ein telefonisches Interview zur Verfügung.

### INTERVIEW

**☎ Hallo Mr. Elling. Schön, Sie zu hören. Wo erwischen wir Sie denn gerade?**

*Ich bin gerade in Chicago.*

**☎ Ob. Das ist ja gleich einmal spannend. Viele Menschen in Deutschland kennen Kurt Elling nicht sofort. Aber wenn wir denen erzählen, dass sie einst 2005 das Apartment von Ex-Präsident Barack Obama gekauft haben. Vielleicht lesen die Menschen dann auch die Sachen, die wir über Musik reden. Das Haus gehört also weiterhin Ihnen?**

*(lacht) Das ist der Trick, den wir benutzen müssen. Das gehört uns tatsächlich noch. Wir haben einige Jahre nicht darin gewohnt. Meine Frau und ich haben 13, 14 Jahre in New York gelebt. Jetzt sind wir zurück in Chicago, haben das Haus aber an eine ganz liebe Familie vermietet.*

**☎ Lassen Sie uns über Musik reden. Das ist doch das, was die Menschen bewegt. Wir müssen darüber reden. Zwei Jahre lang war es weit weniger einfach als vorher. Aufgrund Covid. Und dem dazugehörigen Timeout für alle Musiker. Wie haben Sie die zwei Jahre gesehen?**

*Es war definitiv herausfordernd. Es ist für einen Sänger schwierig, ohne zu singen zu leben. Gottseidank sind wir jetzt wieder auf der anderen Seite. Es ist sehr aufregend, wieder zurück zu sein in der Welt. Und natürlich war das kreieren von „Superblue“ für mich ein großer Teil, um dranzubleiben. Charlie Hunter hat mich angerufen und hatte die Idee, zu kollaborieren. Inmitten der Pandemie. Also haben er und die Musiker in verschiedenen Räumen ihre Masken aufgesetzt,*

*im Studio in Virginia ihre Sachen produziert. Ich saß in Chicago. Sie haben mir Files geschickt, und wir haben grundsätzlich gesagt, die Dinger hin und her geschickt. Das ist, wie wir die Scheibe gemacht haben. Sie haben mir Rhythmusabschnitte geschickt. Ohne Melodie. Ich habe ihnen die Melodie und einige Textideen geschickt. An einem bestimmten Punkt haben wir nicht mehr hin und her geschickt, sondern die Platte gemischt. Charlie und ich, der Toningenieur und mein Manager haben dann alles immer wieder getestet. Dann waren wir zusammen im Studio und haben es letztlich fertiggestellt. Ich habe Drummer Corey Fonville und Keyboarder DJ Harrison nie getroffen, bevor die Platte auf dem Markt war und wir schließlich getourt sind.*

**☎ Das klingt tatsächlich ziemlich interessant, toll. Oder wie würden Sie das bezeichnen?**

*Es ist das 21. Jahrhundert.*

**☎ Apropos. Für Sie hatte die Covid-Zeit ja tatsächlich noch etwas positives. Für Ihr Werk „Secrets are the best stories“ haben Sie Ihren zweiten Grammy-Award erhalten.**

*Ja, das war so ein kleiner Silberstreif. Ein weiterer Verlust für mich war es ja, ein Jahr Touring-Zeit zu verlieren mit Danilo Perez (Anm. d. Red.: Sein Partner bei diesem Album). Wir haben uns echt auf diese Zeit zusammen gefreut. Wir hatten*

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

fifty fifty

KARARFTT · COMEDY · MUSIK · EVENT



**Maria Vollmer**

»Tantra, Tupper & Tequila«  
Sa. 15.04.2023 - 20:00 Uhr



**ASS-DUR** E-Werk

»CELEBRATION«  
Do. 27.04.2023 - 20:00 Uhr



**Dave Davis**

»Ruhig, Brauner!«  
Do. 27.04.2023 - 20:00 Uhr



**Helmut Schleich**

»Das kann man so nicht sagen!«  
Do. 04.05.2023 - 20:00 Uhr



**HG. Butzko**

»ach ja!«  
Fr. 05.05.2023 - 20:00 Uhr



**Nils Heinrich**

»Junger Gebrauchter«  
Sa. 13.05.2023 - 20:00 Uhr

www.theaterfiftyfifty.de

**z-bau Biergarten**  
Geöffnet ab 6. Mai\*  
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr

\*bei schönem Wetter

TEURO

**Kulturforum Fürth PRÄSENTIERT**

Konzert  
28. April 2023  
20 Uhr  
**Lisa Wahlandt & Band**  
Das neue Programm

Konzert  
4. Mai 2023  
20 Uhr  
**Kolektif Istanbul**  
„Kismet - Schicksal!“

Festival  
5. & 6. Mai 2023  
jeweils 19 Uhr  
**9. Fürther Inklusives Soundfestival #FIS**

EINZIGARTIG! GEMEINSAM GENIESSEN!  
#FIS2023 musikforum-fuerth.de

KULTURFORUM  
www.kulturforum-fuerth.de

zwei, drei Nächte miteinander gespielt, bevor Covid alles abgeschaltet hat. Das Album kam raus und wir konnten nicht damit arbeiten.

Das ist in der Tat schade. Es war schon ein richtig gutes Album. Ich liebe aber Superblue fast noch mehr. Kurt Elling wie man ihn nie zuvor gehört hat. Wow. Was ist das? Das ist nicht Kurt Elling. Doch, es ist Kurt Elling.

Absolut. Ich liebe es, Risiken einzugehen und greife dann zu. Und das war ein echt großes. Ich denke, dass viele R'n'B-Sachen geduldig auf den Moment gewartet haben, rauszukommen. Jetzt sind sie es.

Jüngst kam mir zu Ohren, dass eine Fortsetzung von Superblue geplant und in der Mache ist. Stimmt das?

Das ist wahr. Ich weiß nicht, ob Sie es schon gehört haben. Jüngst haben Charlie und ich eine EP herausgebracht mit Schlagzeuger Nate Smith. Wir arbeiten jetzt mit verschiedenen Drummer, Keyboardern und Blasinstrumentalisten zusammen. Charlie und ich sind das Zentrum des Ganzen. Wir bringen die zu verschiedenen Zeiten zusammen. Immer, wenn sie gerade verfügbar sind. Das ist ein bisschen mehr von einer kollektiven Umgebung.

Charlie Hunter und Sie. Das

LESEN SIE AUCH

### KÖSTRITZER SPIEGELZELT WEIMAR

Frisches Programm mit neuem Start



Köstritzer Spiegelzelt Weimar. Foto © Christoph Bombart



www.art5drei.de/online

funktioniert offensichtlich. Zwei, die sich nicht gesucht und doch gefunden haben?

Ja. Wir waren ja beide bei Blue Note unter Vertrag. Als wir noch viel jünger waren. Daber kannten wir uns und haben immer die Gesellschaft des anderen genossen. Wir hatten auch schon vor unserem gemeinsamen Albumprojekt kleinere Tourneen zusammen. Als Covid kam, mussten wir wirklich etwas tun. Es war an der Zeit. Besonders, weil Charlie die Technik beherrschte, war es möglich, dieses Album zu machen.

Die jüngeren Leute wissen da Bescheid. Ich muss zugeben, dass ich es auch nicht wüsste.

Es ist immer schlau, Leute zu haben, die schlauer sind als du es bist.

Weil wir gerade dabei sind. Dieses Jahr hat Samara Joy den Grammy gewonnen. Eine 23-jährige, die so verdammt cool ist.

Wie vorhin gesagt. Samara umgibt sich mit den bestmöglichen Menschen. Alleine schon Kenny Washington als Bandleader zu haben. Für jemanden wie sie ist das richtig gut.

Die Verantwortlichen der Grammy-Verleihung werden ja oft für ihren Umgang mit weiblichen

Personen kritisiert. Wissen Sie eigentlich, wie oft männliche Sänger den Grammy für das beste Vocal-Jazz-Album verliehen bekommen haben, seit Sie 1995 ins Geschäft eingestiegen sind?

Fast nie.

Tatsächlich. Zweimal Gregory Porter und zweimal Sie. Ich war überrascht. Woher rührt das? Können Sie das erklären?

Sicherlich auch aufgrund der Zahl männlicher Sänger. Das wird da sichtbar. Statistisch gibt es weit mehr Nominierungen von Damen, da es einfach wesentlich mehr weibliche gibt. Das liegt auch daran, dass du in den Vereinigten Staaten in sehr jungen Jahren anfangen musst, wenn du damit dein Einkommen sichern willst. Oft singst du erst in Kirchen. Da sammelst du nicht die Erfahrungen, um dich weiterzuentwickeln. Und Jazz ist nicht der Weg, eine Menge Frauen kennenzulernen. Wenn du Musik dazu brauchen willst, Girls kennenzulernen, dann musst du Rock'n'Roll spielen. Oder Rap. Oder etwas, was weitaus sichtbarer ist. Und du wirst niemals reich damit.

Sie haben gerade andere Musikstile angesprochen. Welche Musik hören Sie eigentlich privat?

Ich liebe es, Texte zu hören. Daber höre ich überwiegend tatsächlich Jazz. Aber es gibt auch Sachen,

die ich gern höre und die mich webringen vom Jazz. Ich bin immer wieder erstaunt von regionaler Musik weltweit. Viele Sachen sind so unmöglich schön. Ich liebe es, Fado aus Portugal zu hören. Ich mag offensichtlich viele aktuell in Brasilien aufkommende Musiker. Ich liebe Chormusik aus Katalanien. Und Gipsy. Viele nicht elektronisch beeinflusste Sachen. Weltmusik einfach, eher als solche geremixten Sachen.

Gibt es eigentlich irgendwelche Künstler, mit denen Sie gerne kooperieren würden?

Ja klar! Kennen Sie Lizz Wright? Sie war gerade hier in Chicago. Sie ist sehr, sehr großartig. Mit ihr würde ich gerne singen. Es gibt so viele großartige Künstler, die du gar nicht verfolgen kannst.

Lassen Sie uns über Wendelstein sprechen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie Wendelstein vorher noch nie gehört haben.

Was ist denn da in der Nähe?

Nürnberg. Wenn Sie von München aus in die Richtung fahren, liegt es kurz davor.

Ob. Das ist ein wunderschönes Fleckchen Erde da. Ein wundervoller Part. Da hatte ich einen meiner schönsten Konzertabende. Du wirst dort so freundlich empfangen. Und die

Leute kommen aus dem richtigen Grund. Bewegt von der Musik.

Was dürfen die Leute denn von Ihnen und den drei anderen Jungs erwarten?

Die Leute sollen einfach kommen. Eine gute Zeit haben. Tanzen. Das ist, was wir mit der Band wollen. Charlie Hunter an der Gitarre, Drummer Corey Fonville und Keyboarder DJ Harrison sind ja auch dabei.

Tanzen und Spaß haben ist immer gut.

Das ist, was wir in diesen Tagen brauchen!

Gibt es noch Sachen, die im Vorfeld geschrieben werden müssen?

Ich freue mich, dort so gut wie ich kann, zu singen. Lasst uns einfach einen schönen Abend haben.

In diesem Sinne besten Dank für das Gespräch und wir freuen uns auf den 28. April!

Die Freude ist ganz meinerseits!

Andreas Bär

Das vollständige Programm von JAZZ & BLUES OPEN und Karten gibt es hier: [www.jazzandbluesopen.de](http://www.jazzandbluesopen.de)

ANZEIGE



# Jazz & Blues Open

28. April bis 04. Mai 2023

**Katie Melua**  
Kurt Elling feat. Charlie Hunter  
JAZZ/TAKES SUPERGROUP

**Jan Garbarek Group** feat. Trilok Gurtu  
German Brass  
Andrea Motis  
Jörg Widmoser & Stephan Holstein Quintett  
Nick Woodland Band

Abi Wallenstein – Ludwig Seuss – Henry Heggen  
Armstrong's Ambassadors  
Leo Betzl Trio  
JAZZBABY!  
Jasmin Bayer Quintett

[www.jazzandbluesopen.de](http://www.jazzandbluesopen.de)

ANZEIGE



# pijaZZo

GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2023

Pianojazz im Palais  
18. bis 21. Mai 2023  
Steingraeber - Bayreuth

**Rachel Eckroth Trio**  
Donnerstag, 18.05. - 20.00 Uhr

**Helge Lien Trio**  
Freitag, 19.05. - 20.00 Uhr

**Markus Becker**  
Samstag, 20.05. - 17.00 Uhr

**Daniel García Trio**  
Samstag, 20.05. - 20.00 Uhr

**Enemy**  
Sonntag, 21.05. - 20.00 Uhr

jazzbayreuth STEINGRAEBER BAYREUTH 1822

[www.pijazzo.de](http://www.pijazzo.de)

# EIN HAUCH VON KOMÖDIANTISCHEM KULT WEHT DURCH OBERFRANKEN

EGERSDÖRFER, GRÜNWALD, SCHMELZER UND NOCH MEHR

Der Fokus der Macher des Veranstaltungsservice Bamberg liegt schon jetzt auf einer einmal mehr spektakulär zu werdenden Festival-Saison. Doch die Zeit davor verstreicht nicht ungenutzt – im Gegenteil. Die Granden geben sich im Frankenland die Klinke(n) in die Hand, die Lachmuskeln werden schwer beansprucht.



Özcan Cosar, Foto © Philipp Rathmer

Am 2. und 3. April nimmt das seinen Anfang. Özcan Cosar mit seinem vierten Bühnenprogramm „Organisierte Comedy“ im Rucksack will seinen Plan, die Menschheit kollektiv zum Lachen zu bewegen, in der Hofer Freiheitshalle und dem Hegersaal in Bamberg in aller Konsequenz durchziehen.

Ebenfalls einen vehementen Angriff auf das Zwerchfell verspricht die Komödie „Bleib doch zum Frühstück. Gegensätze ziehen sich an“ am 28. April im Hallstädter Kulturboden. Ein Beamter aus dem Lehrbuch trifft eine Wohngemeinschaft aus ebensolchem ein Stockwerk über seiner Bleibe. Eine sich mit den dortigen Kollegen überwerfende, reizvolle junge Dame

nimmt er gerne in Obhut. Was dem Chaos seinen Lauf bereitet.

Apropos Lauf. Den haben andere Comedians seit Jahren und ließen sich auch von Corona nicht davon abhalten, ihre Erfolgsgeschichten weiterzuschreiben. Matthias Egersdörfer ist einer davon. Er gastiert ebenfalls im Kulturboden: Am 28. April erzählt er seine Geschichten aus dem Hinterhaus. Mit all den Facetten, die den Franken und das Familienleben so liebenswert machen. Oder halt auch nicht....

In der Strullendorfer Hauptsmoorhalle gibt sich Oti Schmelzer am 12. Mai die Ehre. Jüngst beim Frankenfasching einmal mehr überzeugend, kehrt er mit seinem „Die Sun scheint schön“-Programm auf heimische Bühnen zurück.

Zwei Doppelpacks stehen am 19. und 20. Mai auf der VBS-Agenda: Günter Grünwald und der Witz vom Olli sind angesagt. Während Grünwald im Festsaal der Hofer Freiheitshalle und der Kulmbacher Dr. Stammberger-Halle zu sehen ist, ist Deutschlands witzigster Malermeister mit „Obacht – frisch gestrichen“ in Bad Neustadt an der Saale (Stadthalle) und dem Kongresshaus Rosengarten in Coburg an der Rolle und den Mikrofonen aktiv.

Grünwald taucht dabei einmal mehr in die Abgründe des momentanen menschlichen Kosmos ein. „Definitiv vielleicht“ – viel treffender kann man die Denke vieler Leute heutzutage kaum beschreiben. Sich nicht festlegen als fundamentale Lebensgrundlage: Der Untergang klarer Leitlinien im Alltag, im Beruf und anderswo. Grünwald ergründet die Basis dieser Denkweise. Gewohnt deutlich. Und trifft damit den Nerv seiner Besucher. Das trifft auf Olli nicht minder zu. Mit seinen Geschichten aus dem Arbeitsalltag ist er derjenige, der die Basis für Grünwalds Texte eindrucksvoll liefern könnte.

Andreas Bär

Das komplette Programm des Veranstaltungsservice Bamberg gibt es unter [www.vsbbg.de](http://www.vsbbg.de) nachzulesen.

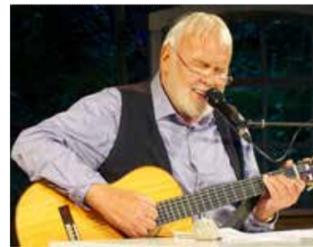
# KULTUR IN ALTEN MAUERN

UM SCHWEINFURT HERUM WIRD'S HISTORISCH

Seit 17. März schon heißt es im Landkreis Schweinfurt im inzwischen sechsten Jahr „Kultur in alten Mauern“. Der Landkreis als Veranstalter mit seinem Landrat Florian Töpfer an der Spitze freut sich darüber selbstverständlich. „Unser Landkreis Schweinfurt steht für regionale Kultur und Identität“, sagt er, „vielfältig und beeindruckend sind nicht nur Geschichte und Bauwerke – auch gelebte Tradition und das kulturelle Angebot sind sehens- und genießenswert.“ Um diese Identität zu fördern, geht der Landkreis als Veranstalter voraus: Zwischen Gerolzhofen und Schonungen wartet in historischen Gemäuern ein stilvolles Ambiente. Und ein allemal ordentliches Programm. Das Highlight des Jahres spielt sich dabei im Theaterhaus Gerolzhofen ab. Am 27. April gastierte der längst Legendenstatus genießende Gunther Emmerlich. Sein „Best of“ garantiert neben vielen Geschichten vielfältige musikalischen Einlagen des Mannes, der sich über Jahre einen hervorragenden Namen machte und über Generationen hinweg amüsiert. Der Entertainer hat vieles an Material im Gepäck, welches er auspackt, das ist am Ende immer die große Frage. Anekdoten pflastern den Karriereweg des Autors, Moderators und Sängers, der stets mit einer gehörigen Note Sar-



Am 14.5.23 - Konzert für Bass und Orgel in der Evangelischen Erlöserkirche Gerolzhofen, Foto © Michael Albert



Am 27.4.23 - Konzert und Lesung „Best of Gunter Emmerlich“ im Theaterhaus Gerolzhofen, Foto © Gunter Emmerlich

aus Gerolzhofen stammenden Sänger Michael Albert und Kirchenmusikdirektor Rainer Gaar an den Tasten gibt es dort. Werke von Bach, Mendelssohn, Dvorak und Beethoven werden präsentiert.

Am 28. April ist Christine Schöll zu Gast im Literaturhaus Wipfeld. Mit ihrer Lesung „Liebe, Lust und Leidenschaft“ widmet sich die in Unterfranken beheimatete Erzählerin den schönen Dingen des Lebens. Eher schelmisch ans Werk geht dagegen Wilhelm Wolpert. Im Bürgersaal des historischen Rathauses in Grettstadt heißt es am 14. Mai „A Fränkische Frecker“. Der Haßfurter Mundart-Autor, mit dem Frankenwürfel prämiert, erzählt eineinhalb Stunden allerlei „Gschichtli und Gedichtli“ aus seiner unterfränkischen Heimat. Mit der nötigen Portion Selbstironie, immer verschmitzt und doch die gewisse Prise Ernsthaftigkeit nie vergessend.

Andreas Bär

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

KARTENKIOSK BAMBERG

 09.04.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 14.04.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 15.04.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 21.04.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 22.04.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 28.04.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 MI. 17. MAI 2023 - 19 UHR KULTURBODEN HALLSTADT	 20.05.2023 KULTURBODEN HALLSTADT
 15.09.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 22.09.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 30.09.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 02.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 08.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 14.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 18.10.2023 LIVE-CLUB BAMBERG	 19.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT
 20.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 21.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 22.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 27.10.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 3.11.2023 • Hallstadt • Kulturboden	 04.11.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 10.11.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 11.11.2023 KULTURBODEN HALLSTADT
 12.11.2023 Hallstadt Kulturboden	 18.11.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 24.11.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 01.12.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 02.12.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 07.12.2023 KULTURBODEN HALLSTADT	 09.12.2023 Kulturboden Hallstadt	 10.12.2023 KULTURBODEN HALLSTADT

Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf an allen VVK-Stellen in Ihrer Region.

TICKETHOTLINE: 0951/23837 WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

# THE FINAL COUNTDOWN ODER: AUF EIN NEUES

ROCK MEETS CLASSIC IST ZURÜCK AUF FRANKENS BÜHNEN

Es waren harte Jahre für Freunde der alten Rock-Schule. Rock meets Classic, eines der beliebtesten Formate, das altgediente Rockstars auf der Bühne vereint und ein Potpourri an Tophits verspricht, wurde vor drei Jahren durch Corona abrupt beendet. Zwei Jahre lang ging: Gar nichts. Jetzt ist es wieder soweit.

Rock meets Classic ist zurück und wird am 14. (Würzburg, tectake Arena) und am 22. April (Nürnberg, Arena Nürnberger Versicherungen) gleich zweimal in fränkischen Gefilden einschweben. Mit im Portfolio: Sieben Topstars alter und neuer Tage. Und natürlich das RmC-Symphonie-Orchester, das an der Seite der Matt Sinner Band das musikalische Fundament einer traditionell sehens- wie hörens-werten Show bietet. Garantiert ist dabei auch eine Menge an Songs, die einst die Hitparaden rockten und seitdem aus den Radioprogrammen und den Diskoboxen nicht mehr wegzudenken sind.

An vorderster Front wird das – wenig überraschend – Europe-Frontmann Joey Tempest unter Beweis stellen. Mit „The Final

Countdown“ landeten die Schweden einst den Hit, der nach Queens „We are the Champions“ vielleicht



Joey Tempest (Europe), Foto © Andi Bär

am häufigsten überhaupt irgendwelche Gehörgänge verzückt. Doch Tempest (2016) ist nicht der einzige Protagonist, der bei RmC bereits Bühnenerfahrung sammeln konnte. Uriah Heep feiern ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum in Person von Bernie Shaw und Gründungsmitglied Mick Box im Rahmen der 2023er-Tournee. Mit einem garantierten Effekt: Stimmt Shaw „Lady in black“ an, werden die Hallen kollektiv mitsummen.

Der Rest der Tourgäste, das sind allesamt Debütanten. Durchaus vielversprechende. „We’re not gonna take it“ und „I wanna rock“ sind sei-

tens Dee Sniders zu erwarten. Der Frontmann der Glamrocker von Twisted Sister, die sich 2016 aufgelöst hatten, gilt außerdem als Garant für spannende Bühnenshows. Der ruhigere Part des Abends, der ist Maggie Reilley vorbehalten. Die wunderbare Sopranistin erlangte einst an der Seite Mike Oldfields Weltruhm: Ihr 83er-Klassiker „Moonlight Shadow“ gilt bis heute als Meilenstein der Musikgeschichte. (Mindestens) einen solchen hat auch Mike Tramp, Ex-Frontmann von White Lion, im Gepäck: Er, der seit inzwischen 25 Jahren solo tourt, wird mit „When the children cry“ die Feuerzeuge der Hallen zum erleuchten bringen.

Das heimliche Highlight, als das könnte sich Ronnie Romero – seit zwei Jahren auch als Sänger der Michael Schenker Group tätig – entpuppen. Der Spanier, hierzulande nicht der ganz große Name, hat einen spektakulären Hintergrund. Als Frontmann von Ritchie Blackmores Band Rainbow ist er seit der Re-Union quasi Nachfolger des legendären Ronnie James Dio. Mit „Since you’ve been gone“ wird ein weiteres Highlight der Musikhistorie die Ohren erfreuen.

Andreas Bär

# DIE LADIES RÜCKEN IN DEN FOKUS

COMEDY, MUSIK UND VIEL WEIBLICHE EINFLÜSSE

Auf der Bühne des Erlanger fifty-fifty-Theaters wird es im April wieder weiblich: Insgesamt drei Termine werden auf der Kleinkunsthöhle von Frauen bespielt. Und auch sonst ist einiges geboten in dem schmucken Kleinod.

Schon am ersten Tag wird es heiter. Katie Freudenschuss gibt sich die Ehre. Mit im Gepäck: Tamara, ihr alter Ego, die allerlei Köstlichkeiten in petto hat. Wer Freudenschuss nicht kennt, der weiß nicht, dass er sie doch kennt. „Ihren größten Hit“, nennt sie nicht unironisch die Werbemusik für Bratmaxe von Meica. In etwa so berühmt wie die Saitenbächer-Werbung, aber weit weniger nervig. Auf der Bühne ist die Wahl-Hamburgerin weit davon entfernt, sich nur darüber zu definieren. Sie singt, sie spielt Klavier, sie blödeln herrlich herum. Und das Publikum ist der unsichtbare dritte Part des Programms „Nichts bleibt, wie es wird.“

Nicht minder Amüsantes ist zwei Wochen später, am 15. April zu erwarten. Dann dürfen die Gäste die wundervolle Maria Vollmer begrüßen. Die aus Heidelberg stammende Vollblutkabarettistin gilt als eine der ersten Stunde. Seit über zwei Dekaden tingelt die mehrfach preisge-



Maria Vollmer, Foto © Ulrike Reinker

krönte Vollmer durch die Lande, erst als Duo First Lady an der Seite von Eva-Maria Michel, seit über zehn Jahren auch solo. Und auch ohne ihre langjährige Kollegin überzeugt die Ehefrau von Comedian Peter Vollmer seit jeher: In „Tantra, Tupper & Tequila“ nimmt sie sich, ihr Umfeld und das älterwerden herrlich aufs Korn. Und stellt fest: Scheiß drauf! Machen statt warten ist die weitaus produktivere Art, das Leben zu genießen.

Am 21. April sagt Alexandra Gauger in Erlangen Servus. Eine der schönsten Diven auf deutschen Bühnen. Sie spielt mit Witz, viel Charme und einer brillanten Stimme. Seit sie ihre einstige Bühnenfigur Fräulein Cäsar

vor zehn Jahren in Rente schickte und seither als sie selbst unterwegs ist, toppt die früher mit renommierten Musikern tourende Gauger sich stets selbst. Ihr neues Programm „Exbombe. Frisch getrennt. Total enthemmt!“ lässt schon im Titel keine Fragen offen. Es wird gnadenlos abgerechnet. Mit sich selbst, mit seinem Umfeld. Aber vor allem mit dem Ex.

Doch nicht nur die weibliche Fraktion tummelt sich auf der fifty-fifty-



Stephan Bauer, © Pressefoto

Bühne. Jeweils zehn Veranstaltungen präsentieren die Macher – das komplette Programm lesen sie unter [www.theaterfiftyfifty.de](http://www.theaterfiftyfifty.de). Der Geheimtipp dabei, der tummelt sich am 6. Mai in Erlangen: Stephan Bauer. Der aus unzähligen Comedy-Formaten im deutschen Fernsehen bekannte Niedersachse hat es sich zur Aufgabe gemacht, als melancholischer Genußmensch die Gesellschaft in all ihren Facetten in ihre Kleinteile zu zerrupfen. Und das mit herrlich pointierten Gags am laufenden Band.

ANZEIGE

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

KARTENKIOSK BAMBERG

**LIEDER AUF BANZ 2023**  
EIN ABEND MIT FREUNDEN

HEINZ RUDOLF KUNZE  
RINGLSTETTER & BAND  
STEINER & MADLAINA  
ROLAND HEFTER  
JAN PLEWKA  
PE WERNER  
KARAT

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER:INNEN DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2023:  
RONJA MALTZAHN, EGON WERLER UND FIDI STEINBECK

MODERATION: BODO WARTKE  
**07.07. und 08.07.2023**  
**KLOSTERWIESE**  
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

**OPEN AIR 2023 AUF DER SEEBÜHNE**

OBERMAIN THERME  
radio BAMBERG  
BAD STAFFELSTEIN  
Obermain-Tagblatt

**02.06. söhne mannheims PIANO**

**09.06. BARCLAY JAMES HARVEST**

**18.08. HERBERT PIXNER PROJEKT**

**16.07. Flipper**

**20.08. ABBA night**

**21.07. CUBA BOARISCH 2.0 & BOXGALOPP**

**01.09. FIDDLER'S GREEN**

**16.08. AIDA**

**07.06. 03.09. FALCO MEETS Mercury**  
ZUSATZ-TERMIN!

**25.07. BETH HART**

**26.07. SEILERSPEER**

**27.07. ALVARO SOLER**

**28.07. REVOLVER HELD**

**29.07. PHILIPP POISEL**

**30.07. Amigos DANIELA**

**HUK-COBURG open air sommer**

www.open-air-sommer.de  
SCHLOSSPLATZ COBURG

**STING MY SONGS 2023**  
14.6. COBURG SCHLOSSPLATZ

**LEA SOMMER 2023**

**ROLAND KAISER 23**  
ALLES O.K.!

**11.08.**

**13.08. KONTAKT DER SONNE ENTGEGEN**

**12.08. CRO 11:11 OPEN AIR TOUR 2023**

Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf an allen VVK-Stellen in Ihrer Region.

TICKETHOTLINE: 0951/23837 WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

# ALEXANDRA STRÉLSKI GIBT SICH DIE EHRE

## EIN PIANO-STERN AM HIMMEL ALS DAS HIGHLIGHT

Nicht immer ist es draufsteht. So veranstalten die Macher des Erlanger Kulturzentrums seit jeher auch außerhalb heimischer Gemäuer. Nicht selten stehen absolute Highlights auf der Agenda. So auch dieses Mal. Am 9. Mai gastiert im Neuen Museum in Nürnberg die franko-kanadische Pianistin Alexandra Strélski. Die 1985 geborene Quebecerin hat sich auf Anhieb einen Platz in der Elite der neuen klassischen Künstler gesichert. Sie, die sich auch als Komponistin einen fortdablen Namen gemacht hat und ihr Debütalbum an der Seite ihrer Mutter 2010 noch aus dem eigenen Wohnzimmer heraus vertrieb, wird landauf, landab seitens der Kritiker gefeiert. Mit ihrem minimalistisch, emotionalem Spiel trifft sie den Nerv der Community. Spätestens mit ihrem zweiten Machwerk „In-scape“ vor fünf Jahren ging sie durch die Decke. Unzählige renommierte Preise später jetzt ihr neuester Geniestreich mit dem Album „Neoromance“ – das sie jetzt auf Welttournee begleitet. Viermal spielt sie in Deutschland. Neben der Elbphilharmonie (!) in Hamburg auch in der Norisstadt. In intimen Rahmen. Und damit perfekt harmonierend mit ihrem Stil.

Und noch einmal gibt es einen ausgemachten Leckerbissen auf die Ohren: Am 11. Mai rocken Tocotronic den Z-Bau. Die Hamburger Indie-Rocker verzücken seit mittlerweile fast 30 Jahren die Freunde gepflegter musikalischer Klänge, garniert mit feinfühligem, klugen Texten. Eines ist bei der Band um Frontmann Dirk von Lowtzow garantiert: Ein unvergesslicher Konzertabend.

Doch auch in den heiligen Hallen des E-Werks selber, das komplette Programm ist auf [www.e-werk.de](http://www.e-werk.de) nachzulesen, steht einiges an spannendem auf der Agenda. Am 11. April gastiert Jonathan Jeremiah in Er-

LESEN SIE AUCH

### HEIMSPIEL-FESTIVAL WEISSENBURG

Ein Heimspiel für die ganze Familie

[www.art5drei.de/online](http://www.art5drei.de/online)



Jonathan Jeremiah, Foto © Glenn Dearing



Neander, Foto © Basti Grim

langen. Der Londoner mit Hang zu orchestraler Begleitung seiner Stücke überzeugt mit genreübergreifender Genialität: Soul, Folk, Pop – einordnen lässt sich der charismatische Bariton an der Gitarre nur schwer. Hören umso leichter.

Drei Tage später haben Musikfans die Qual der Wahl. Während auf der

Clubbühne mit „Acht Eimer Hühnerherzen“ eine Nerd-Popband mit unüberhörbarem Punkteinfluss die Bühne betritt, eine Kombo, die nicht nur aufgrund ihres durchaus außergewöhnlichen Namens Potenzial genießt, feiern die Lokalmatadoren von Fiddler's Green ihr 30-jähriges Jubiläum mit Verspätung nach.

Wer es härter liebt, der kommt am 21. April auf seine Kosten. Mit „Neander“ gastiert eine instrumentale Post-Metal-Band, die sich von anderen nicht nur durch den fehlenden Sänger abhebt. Auch ein Bassist fehlt dem Berliner Quartett: Dessen Part übernimmt einer der drei Gitarristen. So selten die Kombi auch sein mag, so donnernd fügen sich die Riffs zu einem kleinen Soundgewitter mit Songs in Überlänge.

# GLOSSE

## POLITPHRASEN

### DER NIEDERGANG DER SPRACHKOMPETENZ

Woran es wohl liegt, dass der Überdross an den allgegenwärtigen Worthülsen des Politikbetriebs zunimmt? Auch Abstumpfung hat jedenfalls ihre Grenzen. Liegt es an den professionellen Einflüsterern von der Marketing-Front, der Unzahl von Öffentlichkeitsarbeiter:innen, die von der Politik beschäftigt werden? Oder daran, dass das Politikpersonal zunehmend unfähig ist, nuancenreich zu argumentieren?

Wir sollten uns hier aber vor Pauschalisierungen hüten, denn nicht alle Politiker sind in sprachlicher Hinsicht solch hoffnungslose Fälle wie Olaf Scholz, der sich angewöhnt hat, seine Platitüden auch noch durch längere Pausen zu dehnen. Ausnahmen sind Robert Habeck und Karl Lauterbach. Die finden nämlich oft genug originelle Formulierungen, die allerdings manchmal etwas gewagt klingen und prompt hämische Reaktionen zeitigen.

Bei der risikofreien Redeweise Franziska Giffey's ist man da besser aufgehoben. Sie weiß nämlich stets, „was die Menschen vor Ort bewegt“ und wer „ein gutes Gespür für die Leute“ hat. Und überhaupt ist ein kompletter „Neuanfang“ notwendig, befand sie kürzlich nach der Berliner Wahlschlappe. 'Neu' ist ein unkaputtbarer Klassiker, auch wenn es kaum ein Wort gibt, dass mittlerweile so sinnentleert ist. Claudia Roth z.B. empfiehlt bezüglich ihrer Vorstellungen zur Förderung der Cinematographie, man müsse „den Film neu denken“. So what?

Kathrin Habenschaden ist die Fachfrau für Befreiungsschläge.



Blah Blah Blah, Foto © pixabay.com

Ob Stammstrecke, Paketposthalle oder Konzertsaal, die Münchner Vizebürgermeisterin schlägt stets einen „Befreiungsschlag“ vor, doch wovon man befreit werden soll, verrät sie nicht. Da ist Melanie Huml sanfter. Man müsse „mit den Menschen ins Gespräch kommen“, wünscht sich die Ministerin, wahlweise auch „auf sie zugehen“. Bitte nicht, möchte man da gerne einwenden.

Frau Wildermuth gibt sich mit dem lästigen Hier und Heute erst gar nicht ab, und das ist auch besser so, denn die Gegenwart der ARD ist ja hinreichend von Miss- und Vetterwirtschaft geprägt. Statt dessen wagt sie einen mutigen Blick in die Zukunft: „Es geht darum, wo wir sein wollen in 10 Jahren“. Bewährt ist diese Strategie, den Ausblick auf jenen Zeithorizont zu bemühen, in dem man selber nicht mehr nach den Ergebnissen der selbst gestellten Prognose befragt werden kann.

Mal schauen, aus welchem Phrasologie-Typus Chat GPT künftig schürfen wird. Vielleicht wird's ja origineller. Aber wem droht dann die Arbeitslosigkeit? Übrigens halten wir bei dieser Aufzählung die Frauenquote nicht nur ein, sondern übertreffen sie bei weitem. Befund: Bei den Allgemeinplätzen lassen sich die Frauen nicht lumpen, was die Männer können, beherrschen sie allemal.

Martin Köhl

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

## EVENTHIGHLIGHTS 2023

Tickets an allen Vorverkaufsstellen & online unter [www.motion.gmbh](http://www.motion.gmbh)

**FREITAG, 14.07.2023**  
PLASSENBURG KULMBACH

**DIENSTAG, 08.08.2023**  
SEEBÜHNE BAYREUTH

**SONNTAG, 21.05.2023**  
ZENTRUM BAYREUTH

**SAMSTAG, 10.06.2023**  
KULTURKIOSK BAYREUTH

**SAMSTAG, 01.07.2023**  
SERENADENHOF NÜRNBERG

**DONNERSTAG, 13.07.2023**  
PLASSENBURG KULMBACH

**SONNTAG, 30.07.2023**  
DECHSENDORF ERLANGEN

**MONTAG, 07.08.2023**  
SEEBÜHNE BAYREUTH

**SONNTAG, 03.09.2023**  
SERENADENHOF NÜRNBERG

**FREITAG, 20.10.2023**  
LUX NÜRNBERG

motion

NEU START KULTUR

INNOVATIVE

Die Besetzung der Besetzung für Kultur und Medien

## ritmos Latinos

23.-25. Juni 2023

10. LATIN FESTIVAL SCHWABACH



**Tango Youkali (ARG/D)**  
23. Juni

**Quadro Nuevo (D)**  
25. Juni

**Mayito Rivera & Sons of Cuba (CU)**  
24. Juni

*Felicidades!*

[www.schwabach.de/ritmoslatinos](http://www.schwabach.de/ritmoslatinos)



STADT SCHWABACH  
Die Goldschlägerstadt.



## DEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM

Sonderausstellung zum Internationalen PuppenFestival „Puppen-Schatze“ Neuheiten aus der Sammlung

Di 16.05. „Künstliche Intelligenz im Kinderzimmer Fluch oder Segen für die Puppe“  
16.00 Uhr Gastvortrag von Dr. Jana Mikota, Universität Siegen

Mi 17., Fr 19. & Sa 20.05. Führungen durch das Haus  
10.30 Uhr Sonderführungen mit Roland Spielmann  
14.00 Uhr Kuratorenführung durch die Sonderausstellung

So 21.05. Internationaler Museumstag „Das hässliche Entlein“  
14.30 Uhr & 16.00 Uhr Puppenspiel des Meininger Staatstheaters  
Ermäßigter Eintritt

\*Änderungen vorbehalten

Beethovenstraße 10 • 96515 Sonneberg • Telefon: 03675/ 422634-0  
Di - So sowie an Feiertagen 10 - 17 Uhr, letzter Einlass: 16.30 Uhr  
[www.deutschesspielzeugmuseum.de](http://www.deutschesspielzeugmuseum.de)

# LEG DEIN OHR AUF DIE SCHIENEN DER GESCHICHTE – WELTKULTUR AUF DER SPREE-INSEL

## KULTURAREALE DER WELT IV

Zweihundert Jahre Museumsarchitektur sind in Berlins bedeutendstem Kulturareal inmitten der Spree vereint. Stein um Stein schreibt das Viertel Museumsgeschichte – nicht nur die Berlins, präsentiert es Museengeschichten zwischen großen und kleinen Erzählungen und eine Museenentstehungsgeschichte zwischen antiken Ideen, feudalen Prinzipien und bürgerlichen Befreiungsakten. Seit 1999 geadelt mit dem Welterbetitel der UNESCO. Fünf historische Bauten, sind zu einem einzigartigen bildungslandschaftlichen Ensemble verknüpft, obwohl ihre architektonische Unabhängigkeit erhalten blieb. Einst orientiert am Vorbild, dem Musée Français im Pariser Louvre, das die königlichen Kunstsammlungen öffentlich zugänglich machte, plante Karl Friedrich Schinkel in Berlin einen Museumsbau, ordnete die nördliche Spreeinsel neu. Und repräsentierte zugleich den bürgerlichen Aufstieg im modernen Nationalstaat. Ein bedeutendes Werk des europäischen Klassizismus entstand und bildet noch heute wichtige Teile der Museumsinsel. Zunächst geprägt vom Gedanken des Universaliums, in dem Kunst und Wissenschaft Hand in Hand gehen, diversifiziert sich die Insel mit der Entstehung der neueren Häuser zunehmend. Das geteilte Deutschland ist nur eine der gravierenden Transformationsbedingungen der Museumsinsel. Erst 1999 gelang

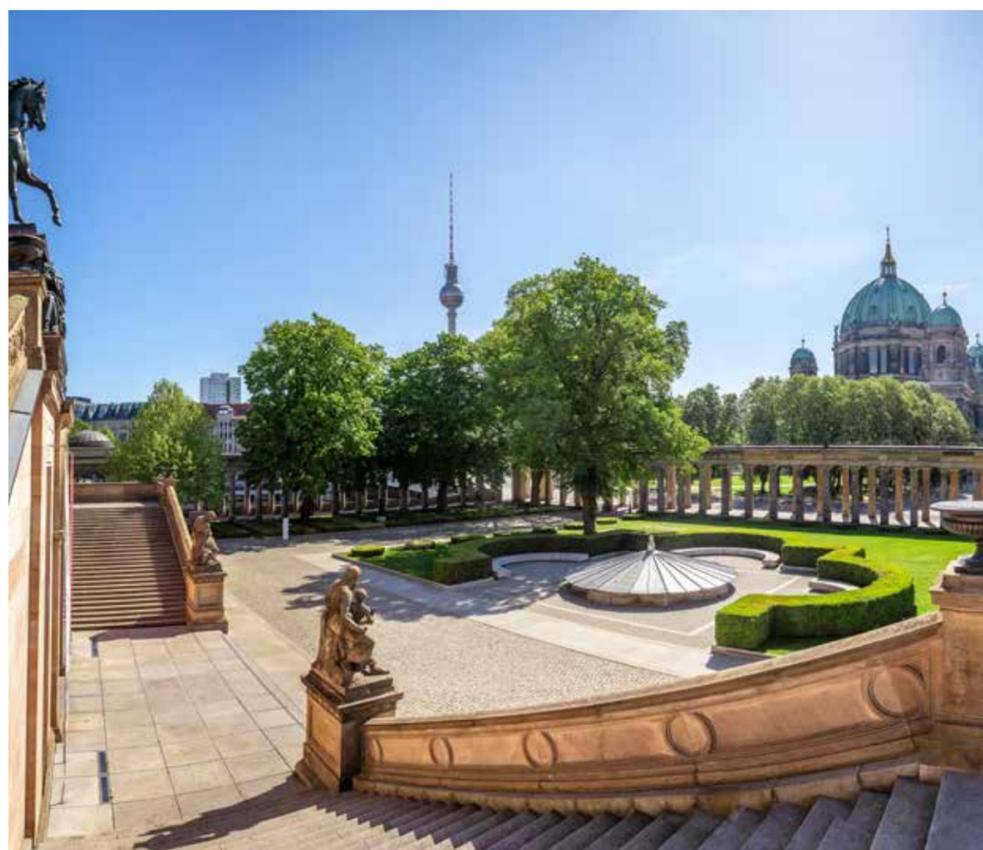
zu umreißen und zielgerecht Richtung Zukunft zu denken. Grundlegend für die Konzeption waren die historischen Planungen als „Freistätte für Kunst und Wissenschaft“.

Die Museen der Insel formieren seitdem schrittweise ihr heutiges Gesicht. Wichtige Neuerung zur Verknüpfung war die „Archäologische Promenade“, die das Alte Museum (1830 eröffnet), das Neue Museum (1843 bis 1855 erbaut), das Pergamonmu-

von Nordafrika bis Skandinavien sind im Neuen Museum vertreten. Es zeigt Objekte aus dem Ägyptischen Museum, dem Museum für Vor- und Frühgeschichte, der Antikensammlung und der Papyrusammlung. Von der berühmten Troja-Sammlung Heinrich Schliemanns bis zum geheimnisvollen bronzzeitlichen „Berliner Goldhut“. Bekanntestes Exponat ist die Porträtbüste von Nofretete. Die Alte Nationalgalerie zeigt Werke aus dem 19. und



Gemäldegalerie, Eingang Sigismundstraße, Kulturforum, Berlin-Tiergarten, Foto © Staatliche Museen zu Berlin, Foto David von Becker



Kolonnadenhof, Bodestraße, Museumsinsel Berlin, Berlin-Mitte, Foto © Staatliche Museen zu Berlin, Foto David von Becker

seum (1910 bis 1930 erbaut) und das Bode-Museum (1897 bis 1904 als Kaiser-Friedrich-Museum erbaut) unterirdisch verbindet. Ein neues Eingangsgebäude, die James-Simon-Galerie, dient als Empfangszentrale. Sie lenkt die Besucher:innenströme und entlastet die denkmalgeschützten Gebäude. Als Besucherzentrum übernimmt die James-Simon-Galerie zentrale Servicefunktionen. Neben Tickets und Informationen zu allen Häusern finden Besucher:innen hier ein Café, einen Museumsshop, ein Auditorium und einen Raum für Sonderausstellungen. Das Gebäude dient zudem als alleiniger Zugang zum Pergamonmuseum und über die unterirdische Archäologische Promenade als einer von zwei Zugängen zum Neuen Museum. Nach Fertigstellung des Masterplans soll die Erschließung über die Archäologische Promenade vom Alten Museum bis hin zum Bode-Museum reichen.

Auf insgesamt 8,6 ha strukturiert sich das Museumsareal und lädt rund um die Uhr auf seine frei zugänglichen Außenflächen, die zu Erholungsräumen umgestaltet wurden. Der Kolonnadenhof entstand 2010 als öffentlicher Garten nach historischem Vorbild. Die ausgestellten Skulpturen im Kolonnadenhof vertreten exemplarisch die Sammlung der Nationalgalerie und verweisen zugleich auf die reichen Bestände im Inneren. So gelingt zeitgemäße Funktionalität in alten Gemäuern, die die großen Themen der Kunstgeschichte beherbergen.

Inhaltliche Säulen der Museumslandschaft sind acht Sammlungen, die in fünf Museen des Areals untergebracht sind. Im Alten Museum findet sich die Antikensammlung: von bemalten Vasen über den „Bekleidenden Knaben“ bis hin zu farbigen etruskischen Architekturfragmenten, die mit dem klassizistischen Bau außergewöhnlich zusammenstimmen. Sie besteht aus der Dauerausstellung zur Kunst und Kultur der Griechen, Etrusker und Römer und dem Münzkabinett. Vor- und frühzeitliche Kulturen vom Vorderen Orient bis zum Atlantik und



Neue Nationalgalerie, Potsdamer Straße 50, Berlin-Tiergarten, Foto © Staatliche Museen zu Berlin, Foto David von Becker

frühen 20. Jahrhundert. Dort finden sich Gemälde und Skulpturen, welche die großen Strömungen in der Kunst von der Goethezeit bis zum Realismus veranschaulichen. Sie und die Neue Nationalgalerie sind die Schauräume der Sammlung der Nationalgalerie, die außerdem in weiteren Häusern außerhalb der Museumsinsel präsentiert wird und so einen Bogen zu anderen Arealen Berlins spannt. Im Pergamonmuseum sind antike Architekturen Thema. Unter anderem das Ishtar-Tor mit der Prozessionsstraße von Babylon oder die Mschatta-Fassade. Zudem sind darin die Antikensammlung, das Vorderasiatische Museum und das Museum für Islamische Kunst zu finden. Zurzeit wird das Haus nach den Plänen von Oswald Mathias Ungers saniert. Dabei wird der Gedanke Alfred Messels, den Bau durch einen vierten Flügel zum Kupfergraben hin zu vervollständigen, aufgenommen. Im Zuge der Sanierung bleibt der Saal mit dem Pergamonaltar bis mindestens 2025 geschlossen. Von der Schließung betroffen sind der Nordflügel sowie der hellenistische Saal. Während im Bode-Museum das Museum für Byzantinische Kunst, die Skulpturensammlung und das Münzkabinett ausgestellt sind. Dabei sind den europäischen Skulpturen vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert immer wieder Arbeiten der jeweiligen Epoche aus der Sammlung der Gemäldegalerie zur Seite gestellt – ein

Konzept, das dem Spiritus Rector des Museums, Wilhelm von Bode, folgt.

Dazu gesellen sich nunmehr Depotbauten, Verwaltungsräume und Werkstätten sowie das Archäologische Zentrum im nördlichen Teil und das Zentralarchiv der Staatlichen Museen. Südlich wurde das Humboldt-Forum als neues Museumszentrum errichtet, das teilweise als Nachbau des Berliner Schlosses entstand. In ihm sind das ethnologische Museum und das Museum für Asiatische Kunst sowie das Stadtmuseum. Auch dieser Neubau erweitert die Museumsinsel über ihren traditionellen Grundriss hinaus und stellt erfolgreich Satelliten-Verbindungen in die Stadt hinein her. Zusammen mit den intentionalen gestalteten Freiräumen zwischen den musealen Gebäuden und Strukturen, wächst final ein Kulturareal über seinen historischen, bildungs- und kulturpolitischen Gedanken hinaus.

Als Publikumsmagnet im Stadtkern ist die Museumsinsel längst etabliert. Als dynamische Neuordnung des historisch bedingten (baulichen) Chaos noch länger stetige Herausforderung. In seiner Expansion zum Kulturareal über den Schwerpunkt als Bildungslandschaft hinaus wohl noch in den Kinderschuhen. Aufenthaltsqualität ist Trumpf und Rezept für die Zukunftsgestaltung gleichermaßen. Wer sich auf die Jahrtausende alten

Pfade der Geschichte Europas begehen will, betritt mit der Museumsinsel in Berlin einen Meilenstein musealer Wirkungsgeschichte inmitten einer unvergleichbaren Vielfalt an Exponaten. Architektonisch hochklassig gewachsen und gestaltet bietet das Areal facettenreichen musealen Stoff für tagelanges Sehen, Denken, Staunen und Überdenken. Für das Verweilen bei zahlreichen Meilensteinen europäischer Kulturgeschichte. Mit den Museumshöfen gestalten sich Funktionsgebäude und Wissenschaftsstandorte ins unmittelbare museale Umfeld und komplettieren das museale Schaffen an diesem eben stark, vielleicht noch zu museal gedachten Stadtteil. Eine Reflexion, eine Öffnung in andere gesellschaftliche Bereiche hinein, eine Pflege der potenziellen kreativen Milieus in unmittelbarer Nachbarschaft, die das Museale hinterfragen, öffnen und gewinnbringend ergänzen, wird kaum sichtbar. Zumindest nicht, ohne intensiver in das Innenleben des Areals einzusteigen. Genau das könnte, hier ließe sich beispielsweise aus Kassel lernen, ein zukunftsweisender, überfälliger Schritt

sein. Partizipative Modelle, zufällig oder sortiert gestrickte Netzwerke, reflektierende Modellversuche könnten das Areal auf seine nächste Stufe heben. Dazu allerdings dürfen nicht Besucherzahlen, Umwegrentabilitäten und museal versteifte Exzellenzstrukturen zur politischen Legitimation im Vordergrund stehen, sondern der gesellschaftliche Auftrag und eine rotierende Beschäftigung mit der vorhandenen Aufgabenstellung und den Potenzialen um diese herum. In dieser Hinsicht werden sich die Dynamiken und Herausforderungen des Kulturareals Museumsinsel Berlin stetig in die Zukunft schreiben und es ist an Bund und Land Berlin, den beiden Trägern, hier innovativ und großzügig Richtung Zukunft zu entwickeln und den eigenen Auftrag wiederkehrend neu zu definieren und nach Möglichkeit zu erweitern. Denn die großartigen Potenziale von Kulturquartieren sind längst noch nicht gehoben und verglichen mit manch anderen Kulturarealen noch deutlich ausbaufähig.

Oliver Will

### AUSBLICK

#### SECESSIONEN – KLIMT, STUCK, LIEBERMANN

Die Ausstellung widmet sich erstmals den drei Kunstmetropolen München, Wien und Berlin an der Jahrhundertwende im Vergleich. Mit dem Aufbruch in die Moderne drängen die künstlerischen Avantgarden nach inhaltlicher und institutioneller Freiheit. Zahlreiche Künstler:innen der neuen Kunstströmungen Symbolismus, Jugendstil und Impressionismus wurden zuerst auf den viel beachteten Secessionsausstellungen präsentiert. Die Ausstellung umfasst rund 200 Gemälde, Skulpturen und Grafiken von 80 Künstler:innen. Neben vielen neu zu entdeckenden Künstler:innen rückt die Kooperation mit dem Wien Museum das Œuvre Gustav Klimts mit zahlreichen Beispielen in den Mittelpunkt, das erstmals in diesem Umfang in Berlin gezeigt werden kann.

In Abspaltung (auch Secession) von traditionellen Künstler:innen-Vereinigungen und überkommenen Strukturen etwa der Kunstakademien strebten die neuartigen Zusammenschlüsse nach ästhetischem Pluralismus und künst-

lerischer Individualität. Die bedeutendsten Secessionen im deutschsprachigen Raum entstanden in enger zeitlicher Abfolge und mit personellen Überschneidungen: 1892 in München, 1897 in Wien und 1899 in Berlin. Bis heute werden diese mit den prägenden Protagonisten Gustav Klimt, Franz von Stuck und Max Liebermann und ihrem Schaffen verbunden. Darüber hinaus zieht die Ausstellung Werke von Lovis Corinth, Josef Engelhart, Hugo von Habermann, Emilie von Hallavanya, Thomas Theodor Heine, Dora Hitz, Josef Hoffmann, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Max Kurzweil, Walter Leistikow, Sabine Lepsius, Elena Luksch-Makowsky, Carl Moll, Koloman Moser, Maria Slavona, Max Slevogt, Fritz von Uhde, Lesser Ury, Otto Wagner, Julie Wolfthorn sowie von internationalen Gästen wie Ferdinand Hodler, Edvard Munch, Auguste Rodin, Giovanni Segantini oder Jan Toorop.

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit dem Wien Museum  
23.06.2023 bis 22.10.2023



www.art5drei.de/online

es der Stiftung Preußischer Kulturbesitz schließlich mit dem „Masterplan Museumsinsel“, die unterschiedlichen Ansätze mit einem roten Faden

# KARLSRUHE IM BLICKPUNKT DER (NICHT NUR) DEUTSCHEN KUNSTWELT

## DIE KUNSTHALLE ZIEHT TEMPORÄR UM UND DIE ART KARLSRUHE ÖFFNET ZUM 20. MAL IHRE TÜREN

**EIN NEUER BLICK AUF DIE SAMMLUNG – DAS ZKM ALS NEUE (TEMPORÄRE) HEIMAT**

Während der mehrjährigen Schließzeit des Hauptgebäudes der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe sind ab dem 29. April 2023 wesentliche Teile der Sammlung für fünf Jahre im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien für die Öffentlichkeit sichtbar. Auf rund 2000 Quadratmetern präsentiert die Kunsthalle Bilder und Plastiken vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart in einer speziell für den Hallenbau entwickelten Neukonzeption.

und Hans Baldung Grien, von Rembrandt, Peter Paul Rubens und Jean Siméon Chardin, von Rachel Ruysch und Marie Guilhelmine Benoist, von Paul Cézanne, Paul Gauguin und Max Beckmann, Max Ernst, René Magritte und Joan Miró sowie Gerhard Richter, Sean Scully, Karin Sander und Pia Fries. Und dennoch wird hier nicht die bekannte Geschichte erzählt. Der Kontextwechsel bietet die Chance, die Sammlung neu und anders zu sehen: Vertraute Bilder treffen auf selten gezeigte Werke; der Beitrag von Künstlerinnen wird besonders hervorgehoben und der Kanon der Kunstgeschich-



Impressionen art KARLSRUHE 2022 (Overhead Gallery Münster), © Messe Karlsruhe, Foto Lars Behrends

**207 GALERIEN AUS 15 LÄNDERN AUF 35.000 QUADRATMETER – DAS IST DIE ARTKARLSRUHE**

Die bevorstehende art KARLSRUHE – Klassische Moderne und Gegenwartskunst (4. bis 7. Mai 2023) wird eine besondere werden. Nicht nur ist es die 20. Ausgabe der Karlsruher Kunstmesse, sondern auch die letzte, die Ewald Karl Schrade kuratiert. Es werden 207 national wie international renommierte Galerien ihr Programm in den vier hohen, lichtdurchfluteten Messehallen präsentieren. Ende Dezember 2022 hatte der siebenköpfige Beirat der art KARLSRUHE die teilnehmenden Galerien juriiert.

Kunstfreundinnen und Kunstfreunde können sich im Mai auf Galerien aus insgesamt 15 verschiedenen Ländern freuen. Mit 47 Beteiligungen ist man vor allen Dingen im europäischen Raum gut aufgestellt: International renommierte Galerien wie Cortina (Barcelona), Gilden's Art (London), gimpe & müller (Paris), Kovacek (Wien),

Laudel (Istanbul), Brita Prinz (Madrid), Rubrecht Severens (Maastricht), Váfok (Budapest) und Galleri MDA (Helsingborg) werden in der Messe Karlsruhe gastieren. Mit der Gallery Tableau (Seoul) ist außerdem eine anerkannte Galerie aus Südkorea mit von der Partie.

Selbstredend sind auch große Namen der deutschen Kunstszene vertreten, etwa die Galerie Friese (Berlin), Ludorff (Düsseldorf), Osper (Köln), Thole Rotermond (Hamburg), Schwarzer (Düsseldorf), Galerie Française (München), Samuelis Baumgarte (Bielefeld) und van der Koelen (Mainz). Auch in diesem Jahr ist die art KARLSRUHE prominente Anlaufstelle der regionalen wie nationalen Kunstbranche. So kommen 36 Ausstellende aus Baden-Württemberg, unter anderem Schlichtenmaier (Grafenau)

oder Yvonne Hohner Contemporary (Karlsruhe). Ebenfalls stark vertreten sind Ausstellende aus der Galerielandschaft Berlins: Insgesamt 31 Galerien aus der Hauptstadt werden im Mai ihr Programm in Karlsruhe zeigen.

**„Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr renommierte Galerien aus dem In- und Ausland in unseren Hallen zu einem gemeinsamen Fest der Kunst zusammenkommen und damit die Strahlkraft Karlsruhes als Standort für Kunst und Kreativität und nicht zuletzt als UNESCO City of Media Arts unter Beweis stellen werden“**

Messechefin Britta Wirtz.

Ein Besuch der art KARLSRUHE 2023 gleicht einem Streifzug durch die zurückliegenden 120 Jahre künstlerischen Schaffens: Von der klassischen Moderne bis zur atelierfrischen Gegenwartskunst spannt die Kunstmesse ihren Bogen. „Anhand der Bewerbungen sieht man, dass alle zugelassenen Ausstellerinnen und Aussteller der

kommenden art KARLSRUHE auch diesmal das Beste vom Besten mitbringen werden“, zeigt sich Gründungskurator Ewald Karl Schrade zufrieden. In der Folge bietet die Künstlerliste der kommenden art KARLSRUHE ein Who's Who des 20. und 21. Jahrhunderts – von Klassikern wie Pablo Picasso und Joan Miró über das Max-Trio (Beckmann, Ernst und Liebermann) bis zu den großen Pop-Artisten, darunter Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg und Andy Warhol. Auch die führenden deutschen Altmeister der Gegenwartskunst tauchen auf, beispielsweise Georg Baselitz, Gerhard Richter und Günther Uecker. Über gefragte Maler und Bildhauer wie Stephan Balkenhol, Tony Cragg und Neo Rauch reicht das Spektrum bis zu den Jüngsten, etwa die Zeichnerin und Gewinnerin des letzten art KARLSRUHE-Preises Ambra Durante.

Doch nicht nur die Stilrichtungen, sondern auch die angebotenen Preisklassen sind auf der art KARLSRUHE weit gefächert: von Werken im niederschwelligen Preissegment bis zu Positionen im siebenstelligen Bereich. „Wir wollen nicht nur etablierte Sammlerinnen und Sammler ansprechen, sondern richten uns bewusst an ein jüngeres Publikum, dem wir auf unserer Messe einen Einstieg in die Leidenschaft des Kunstsammelns bieten möchten. Genau das unterstreicht unseren Ruf als demokratischste Kunstmesse im deutschsprachigen Raum“, so Olga Blaf, Projektleiterin der Messe und ein Teil der Doppelspitze, welche die Messe nach der Ära Schrade führen wird.

Informationen zu Öffnungszeiten, Ticketpreise, den teilnehmenden Galerien und Ähnliches gibt es im Netz unter [www.art-karlsruhe.de](http://www.art-karlsruhe.de).

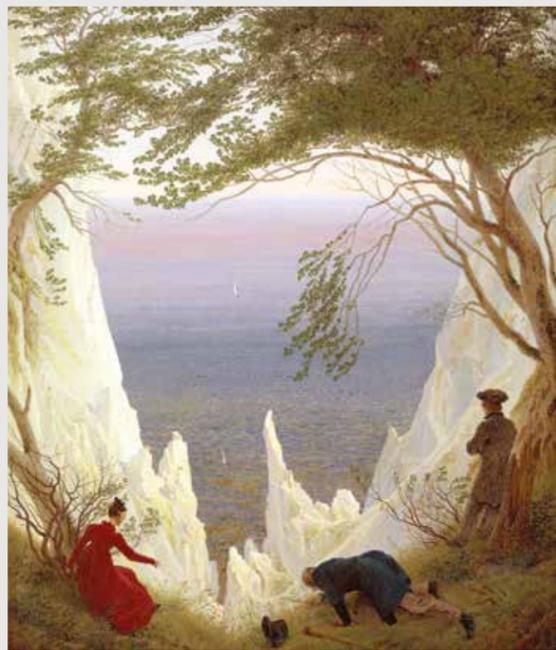


Außenansicht ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, 2017, © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Foto Joachim Mende

Den Prolog bildet die Videoprojektion „Vier Flügel, zehn Galerien, ein Hof“ von Anna Henckel-Donnersmarck, eine filmische Reflexion über den historischen Museumsbau, den die Werke vorübergehend verlassen haben. Als Epilog fungiert die Arbeit „Zeigen. Eine Audiotour“ von Karin Sander, die ausschließlich akustisch erfahrbar ist. Zwischen diesen Medienkunstwerken zweier zeitgenössischer Künstler:innen entwickelt sich der insgesamt chronologische Rundgang vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart – ein Querschnitt der Sammlung mit den beliebten Hauptwerken von Matthias Grünewald

te durch neue Stimmen erweitert. Akzente im Rundgang setzen ein frisch restauriertes Hauptwerk der Frühen Neuzeit, ein Vermächtnis hochrangiger Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts und eine vom Land Baden-Württemberg neu erworbene fotografische Sammlung sowie seltener gezeigte graphische Werke aus dem Kupferstichkabinett. Die dynamisch angelegte Präsentation bietet die Chance für neue Perspektiven auf vertraute Bilder und für die Neuentdeckung von selten gezeigten Werken der Sammlung. Informationen findet man unter [kunsthalle-karlsruhe.de](http://kunsthalle-karlsruhe.de).

ANZEIGE



**Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik**

02.04. – 02.07.23

Online-Ticket unter [museumgeorgschaefer.de](http://museumgeorgschaefer.de)

Museum Georg Schäfer  
Schweinfurt



ANZEIGE

Eszen zwischen Schein und Sein

**FAKE FOOD**

28.04. bis 26.11.2023

Sammlung Ludwig Bamberg  
Altes Rathaus

Di – So und feiertags  
10 – 18 Uhr

[museum.bamberg.de](http://museum.bamberg.de)

MUSEEN DER STADT BAMBERG

Peter und Irene Ludwig Stiftung  
Bayerische Sparkassenstiftung  
Stiftung der Sparkasse Bamberg  
OBERFRANKEN STIFTUNG

ANZEIGE

Carol Robertson | Eclipse #2, 2023 | Öl auf Leinwand | 50 x 50 x 3,7 cm

**BETWEEN LIGHT AND SHADOW**  
GRUPPENAUSTELLUNG

3. März – 22. April 2023

Catherine Lee	Peter Wayne Lewis	Noriko Ambe
Fei Cui	Mika Natri	MARCK
Kay Whitney	Marthe Keller	Shingo Francis
Carol Robertson	Jens Gussek	Asae Soya
Richard Kaplenig	Christiane Lühr	Karol Hurec

Kurator: Bodo Korsig

**AOA:87** Austraße 14 • 96047 Bamberg • [aoa-87.com](http://aoa-87.com) [@aoa\\_87\\_art](https://www.instagram.com/aoa_87_art)

# 53 KULTURELLE HÖHEPUNKTE

AUSSERHALB UNSERES VERTEILGEBIETES

QUEDLINBURG

## EMIL NOLDE: MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. DIE UNGEMALTEN BILDER

30. APRIL BIS 14. AUGUST 2023 MUSEUM LYONEL FEININGER – WELTERBESTADT QUEDLINBURG

Emil Nolde ist einer der bekanntesten „entarteten Künstler“. Von keinem anderen Maler wurden während der NS-Zeit so viele Arbeiten beschlagnahmt wie von ihm und er erhielt „Berufsverbot“. Gleichzeitig war Nolde seit 1934 Mitglied der Nationalsozialistischen Arbeitsgemeinschaft Nordschleswig und verlor bis zum Kriegsende seinen Glauben an das NS-Regime nicht.



Emil Nolde: Alter König, 1930er - 1950er Jahre, Aquarell und Tusche, Feder und Pinsel, 16 x 14,5 cm, Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, Foto: Dirk Dunkelberg, Berlin © Nolde Stiftung Seebüll

Noldes „Ungemalte Bilder“ sind ein zentraler Bestandteil des Mythos vom verfolgten Künstler. Denn für diese kleinen Kunstwerke erfand der Maler in seinen Memoiren die Erzählung, sie seien während des „Malverbots“ heimlich entstanden.

Die Bezeichnung der kleinformatischen Aquarelle als „Ungemalte Bilder“ wurde von Nolde über Jahre entwickelt: Zunächst bezog sich dieser Begriff auf die Funktion der

Aquarelle als Vorlagen für Ölgemälde, wobei Nolde Zeit seines Lebens besonders gelungene Aquarelle und andere kleinformatische Vorlagen als Bildvorlagen genutzt hatte. Mit den Jahren kultivierte der Künstler die Erzählung, die kleinen Bilder seien ausschließlich in der Zeit der Verfolgung im Verborgenen gemalt worden. Tatsächlich waren einige Aquarelle aber bereits vor Verhängung des „Berufsverbots“ entstanden, und auch danach arbeitete Nolde im abgeschiedenen Seebüll kontinuierlich künstlerisch weiter, ein „Malverbot“ bestand nicht.

Nach Kriegsende galt Emil Nolde lange als verfolgter Künstler und Opfer der NS-Kunstpoltik. Der Künstler selbst – sowie eine Reihe von Kunsthistorikern – hatte an dieser Erzählung maßgeblichen Anteil. Verweise

auf Noldes Sympathien zum Nationalsozialismus und seinen Antisemitismus wurden verschwiegen.

In der Ausstellung, die in Kooperation mit der Nolde Stiftung Seebüll entsteht, wird die Werkserie der „Ungemalten Bilder“ auf Basis neuester kunsthistorischer Forschung in ihren Entstehungs- und Rezeptionskontext eingebettet und vermittelt.

### INFOS & TERMINE:

30. April bis 14. August 2023  
Mi-Mo & Feiertage von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Di geschlossen

Museum Lyonel Feininger  
Welterbestadt Quedlinburg  
Schlossberg 11  
06484 Quedlinburg  
Tel. (03946) 6895938-20  
www.museum-feininger.de  
museum-feininger@kulturstiftung-st.de

FRANKFURT

## NACHT DER MUSEEN IN FRANKFURT.

UNENDLICHE ENTDECKUNGEN AM MUSEUMSUFER!

Am Samstag, den 13. Mai öffnen die Museen in Frankfurt wieder zu später Stunde ihre Pforten! Neben spannenden Sonderausstellungen und Führungen laden sie zwischen 19 und 2 Uhr zu Lesungen, Musik, Mitmach-Angeboten, Performances und Filmen ein. Insgesamt über 40 Kulturinstitutionen machen mit und bieten Kultur pur. Zu besonderen Höhepunkten zählen in diesem Jahr die Ausstellung Niki de Saint Phalle (SCHIRN KUNSTHALLE), die Kunstsammlung der Europäischen Zentralbank sowie „healing. Leben im Gleichgewicht“ (Weltkulturen Museum). Einen besonderen Ausstellungsschwerpunkt bietet zudem das 175.



© Museum Angewandte Kunst, Foto Anja Jahn 2014

Jubiläum der Deutschen Nationalversammlung in der Paulskirche, das vom 18. bis 21. Mai in Frankfurt am Main begangen wird.

### INFOS & TERMINE:

13. bis 14. Mai 2023  
von 19.00 bis 02.00 Uhr  
Frankfurt am Main  
www.museumsufer.de

NORDHAUSEN

## DIE GOLDENEN ZWANZIGER JAHRE KUNST ZWISCHEN 1918 UND 1931

Das Kunsthaus Meyenburg präsentiert 85 Werke von Barlach, Beckmann, Dix und Kollwitz zur Kunst der Weimarer Republik von 1918 bis 1931. Diese Zeitspanne war geprägt durch eine Vielzahl von verschiedenen Kunstströmungen und wurde durch eine besondere Aufbruchsstimmung in vielen Bereichen der Kunst beherrscht. Die außergewöhnlich innovative Zeitspanne von 1924 bis 1928 wurde später als die Goldenen Zwanziger Jahre bezeichnet.



F. G. Einhoff: Dame im roten Kleid, 1929, Foto © Sundermann

winnlern erzählen. Die Ausstellung zeigt die Gegensätze sowohl in der Kunst als auch in der Gesellschaft und ist nach 100 Jahren so aktuell wie nie.

### INFOS & TERMINE:

25. März bis 18. Juni 2023  
Di-So von 10.00 bis 17.00 Uhr  
Kunsthaus Meyenburg  
Alexander-Puschkin-Str. 31  
99734 Nordhausen  
Tel. (03631) 881091  
www.nordhausen.de  
kunsthaus@nordhausen.de

Im Zentrum der Ausstellung steht die berühmte Grafikfolge von George Grosz „Ecc Homo“ (1922/23), die von der Befindlichkeit des Berliner Lebens der Zwischenkriegszeit, mit seinen Spießbürgern, Hochstaplern, Kriegsversehrten und Kriegsge-

REGENSBURG

## EMIL ORLIK AN MAX LEHR'S. KÜNSTLERPOST AUS ALLER WELT AUSSTELLUNG IM KUNSTFORUM OSTDEUTSCHE GALERIE REGENSBURG

Rund 440 Briefe und Postkarten sandte Emil Orlik zwischen 1898 und 1930 an seinen Freund Max Lehrs. Der Kunsthistoriker war damals zunächst als Direktor am königlichen Kupferstichkabinett in Dresden tätig. Später wurde er Direktor des Berliner Kupferstichkabinetts (1904–1908) und kehrte anschließend an seinen ersten Wirkungs-ort Dresden zurück. Orliks Post ließ er in drei Alben binden, die heute zur Grafischen Sammlung des KOG gehören. Das Konvolut enthält nicht nur aufschlussreiche Informationen zu Orliks Leben, seinen Reisen und künstlerischen Projekten. Es bietet auch eine Vielzahl an Zeichnungen und anderen grafischen Arbeiten, mit denen der Künstler seine Schriftstücke virtuos und humorvoll bereicherte.



Emil Orlik an Max Lehrs, Postkarte, Prag (Ausschnitt), 30.1.1902, Foto © Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

Emil Orlik (Prag 1870–1932 Berlin) arbeitete vor allem als Grafiker und Zeichner und war insbesondere für seine Porträts sehr gefragt. Nach dem Studium in München und einer Phase als freischaffender Künstler in Prag verlagerte er 1905 seinen Lebensmittelpunkt nach Berlin, um hier eine Professur an der Staatlichen Lehranstalt des Berliner Kunstgewerbemu-

seums zu übernehmen. Viel Zeit verbrachte Orlik auf Reisen quer durch Europa sowie nach Asien und später nach Amerika. Wegweisend waren für ihn seine beiden Japan-Besuche in den Jahren 1900/01 und 1912. Als Kenner des japanischen Farbholzschnitts trug er zur Verbreitung dieser für den Jugendstil charakteristischen Technik in Mitteleuropa bei.

Die Ausstellung präsentiert die einzigartige Korrespondenz zwischen Orlik und Lehrs erstmals vollständig. Neben den Alben mit den Originalen lassen sich an einer Medienstation sämtliche Briefe und Karten im Detail virtuell betrachten. In der Zusammenschau mit thematisch passenden Zeichnungen, Aquarellen, Radierungen, Holzschnitten und Lithografien aus dem umfangreichen Orlik-Bestand der Grafischen Sammlung ergibt sich ein spannender Einblick in das Leben des Künstlers, seine zahlreichen Reisen und vielfältigen künstlerischen Techniken.

### INFOS & TERMINE:

31. März bis 18. Juni 2023  
Di-So von 10.00 bis 17.00 Uhr  
Do von 10.00 bis 20.00 Uhr  
Kunstforum Ostdeutsche Galerie  
Dr.-Johann-Maier-Straße 5  
93049 Regensburg  
Tel. (0941) 29 714 0  
www.kunstforum.net  
info@kog-regensburg.de

## PRÄSENTIEREN AUCH SIE SICH UNSEREN LESER:INNEN!

Unter Tel. 0951/700 56 20 oder anzeigen@art5drei.de beraten wir Sie gerne!

ANZEIGE

## DIE SIXTINA DES NORDENS

Es zählt zu den größten und figurenreichsten Gemälden der Welt – das Monumentalbild von Werner Tübke im Panorama Museum Bad Frankenhausen / Thüringen. Der Bild-Dom der Superlative, auch oft als „Sixtina des Nordens“ bezeichnet, misst 14 x 123 Meter und bannt über 3.000 altmeisterlich gemalte Einzelfiguren auf die drei hängende Leinwand. Das mit dem europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnete Museum zählte schon weit über 3 Millionen Besucher.

Panorama Museum, Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen  
www.panorama-museum.de  
Di bis So 10 - 17 Uhr

# FRÜHLINGSERWACHEN IN DEN KINDERTHEATERN!

## DAS KUNTERBUNTE PROGRAMM STIMMT AUF DIE AUFBLÜHENDE JAHRESZEIT EIN

Das Theater Mumpitz in Nürnberg lädt am 2. April und am 15. Mai mit „Jazz für Kinder“ zum beliebten "Puppets, Punch and Brunch" ein. Am 22. April präsentiert das Stück „Werkstatt der Schmetterlinge“, in dem der junge Rodolfo ein Wesen erschaffen will, das so schön ist wie eine Blume und gleichzeitig fliegen kann wie ein Vogel. Das Stück ist eine Ensembleproduktion nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli für Kinder ab 6 Jahren. Am 30. April wird in „Klassik für Kinder“ die Klarinette vorgestellt. Mit der Uraufführung am 14. Mai ist das Stück „Die Dreigroschenopa“ für Kinder ab 6 Jahren mit dabei im Programm. Ein Theaterstück über Familienzusammenhalt in schwierigen Zeiten und den Mut, neue Wege zu gehen – im Mittelpunkt drei Kinder, ein dichtender Opa, ganz viel Fürsorge sowie Herz und Schmerz, Zauber und Lebenslust.

Im Theater Salz und Pfeffer in Nürnberg spukt am 23. April ein schüchternes Gespenst in „Spuk in der Kuschelburg“ für Theaterfrischlinge ab 3 Jahren. Am 23. April geht es rund in „Karni und Nickel“ - in dem turbulenten Stück müssen zwei benachbarte Karnickel ihren Streit überwinden, um einen Betrüger auszutricksen. Ideal für Kinder um die 5 Jahre.

Im Theater Pflütze in Nürnberg ist ab dem 19. Mai das Stück „Die Biene im Kopf“ für Kinder ab 8 Jahren zu sehen, das von einem fantasievollen Tag von einem Kind im Körper einer Biene handelt. Die Highlights der nächsten Monate sind im Theater Pflütze definitiv wieder die Waffelsonntage am 30. April und am 14. Mai.

Im Kinder- und Jugendtheater Chapeau Claque in Bamberg



Staatstheater Nürnberg Plus „Ritter Eisenfraß“, Kinderoper von Wiebke Hermanek und Johann Casimir Eule, Musik von Jacques Offenbach, Foto © Pedro Malinowski

spielt noch bis zum 21. Mai die Frühjahrsproduktion „Nur ein Tag“ für Kinder ab 5 Jahren. Die Geschichte erzählt, wie es eine Eintagsfliege, ein Fuchs und ein Wildschwein schaffen, das ganze Glück in 24 Stunden zu erleben.

Im Theater Erlangen werden am 23. und 24. April im Theater in der Garage in „Es war einmal ...“ Kindergeschichten für Kinder von 3 bis 7 Jahren neu erzählt. An Ostern ist im Theater Erlangen dann so einiges los! Am 5. April findet ab 10.00 Uhr der Osterferienworkshop „Zirkus“ für Kinder von 8 bis 11 Jahren statt. Gesucht werden hier Kinder, deren Augen im Zirkus leuchten. Manege frei für lustige Clowns, magische Zauberer und wilde Tiere!

Am 6. April geht's mit dem Osterferienworkshop „Der geheime Garten“ für Kinder von 8 bis 11 Jahren in die zweite Runde. Gemeinsam mit Privatdetektiv Wanze Muldoon wird das Geheimnis um das plötzliche Verschwinden zahlreicher Insekten im Garten gelüftet.

Im Theater Hof präsentiert am 1. April das Stück „Der Kissenmann“ von Martin McDonagh für Jugendliche ab 16 Jahren. Ab dem 20. Mai geht's für Teens ab 14 Jahren weiter mit dem Lustspiel „Der zerbrochene

Krug“ von Heinrich von Kleist. Das Schauspiel „Venus im Pelz“ von David Ives ist für Jugendliche ab 16 Jahren ab dem 27. Mai im Programm.

Ab der Premiere am 21. April ist im Theater Schloss Maßbach im April und Mai das Theaterstück „Bromance“ von Joachim Robbrecht aus dem niederländischen von Christine Bais für Jugendliche ab 12 Jahren zu sehen. Mit Witz und jugendlichem Slang enthüllt „Bromance“ die komisch-tragische Gefühlswelt dreier pubertierender Jungen. Die Liebesgeschichte erzählt von dem Schmerz des Schweigens, den viele LGBTQI\*-Menschen, vor allem in jungen Jahren, immer noch erleben müssen.

Im Staatstheater Nürnberg findet am 7. Mai das dritte Kinderkonzert „Der falsche Ton“ statt.

Am 16. und 20. Mai ist die Kinderoper „Ritter Eisenfraß“, die tief in die gute alte Ritterzeit führt, für Kinder von 5 bis 10 Jahren im Programm. Am 24. Mai findet ein ganz besonderes Event statt: Der „Damenclub zur Förderung der Oper Nürnberg“ lädt zum ersten Mal zu einem „Musikalischen Familientee“ mit der musikalischen Erzählung der Geschichte „Opa, Otti, Eierkuchen“ ein.

Im Kinder- und Jugendtheater Ansbach gibt es am 6. Mai das Puppenspiel, um das bekannte Märchen „Rapunzel“ für Kinder ab 4 Jahren zu sehen.

Das Kulturforum Fürth hat für seine kleinsten Gäste auch etwas ganz Besonderes im Programm: In „Die Geschichten Stunde“ für Kinder ab 4 Jahren werden am 1. April drei Geschichten von lauter kleinen Wesen erzählt. Am 2. und 3. April wird die Geschichte „Drei Mal Glück mit Grimm“ auf die Bühne kommen. Am 23. und 24. April ist das Stück „Der Fischer



Chapeau Claque in Bamberg „Nur ein Tag“, Foto © Heidi Lebnert

und seine Frau“ für Kinder ab 4 Jahren im Programm, in dem Gott dem Pärchen erscheint und ihnen einen Wunsch verspricht – was zu einigen Reibereien zwischen den Beiden führt.

Im Landestheaters Eisenach ist das Stück „Bromance“ ab dem 20. April für Jugendliche ab 12 Jahren im Programm. Am 4. und 5. April findet die erste Produktion des Theaters „In der Schwebe“ für die aller kleinsten Theaterfans ab 2 Jahren statt. Die Spieler:innen machen sich auf, um die Luft zu entdecken – aber auch die Kraft, die alles zu Boden bringt: die Schwerkraft. Am Ende können die Zuschauer:innen sogar selbst das Schweben testen.

Im Staatstheater Meiningen spielt am 27. und 31. Mai das Stück „Anne Frank“. Jugendliche ab 14 können das Leben der rebellischen Katharina verfolgen, die ein ganz besonderes Tagebuch auf ihrem Dachboden findet.

Hannah Manson

# ALLES ANDERE ALS LANGWEILIGE FERIEN

## KULTURSICHEUNE HÖCHBERG BIETET IN DER PFINGSTFERIENWOCHE WORKSHOPS AN

In der 1. Pfingstferienwoche vom 30. Mai bis zum 2. Juni sorgt die Kulturscheune Höchberg mit ihrem breit aufgestellten Workshopprogramm in den vier Kategorien Musical, Schauspiel, Beatboxing und STOMP für abwechslungsreiche Unterhaltung für Kinder und Jugendliche.



Annika Stumpp, Foto © Kris Borreck

Am 30. Mai startet Annika Stumpp zwei drei-stündige Workshops rund um das Thema Musical. Im Kurs erarbeitet die Gruppe gemeinsam eine Choreographie zu einem Musicalsong und überlegt, wie man diesen richtig performt und dazu singt. Denn unverkennbar für das Genre Musical ist, dass Tanz, Gesang und Schauspiel eine Einheit bilden und gemeinsam die Handlung eines Stückes vorantreiben. Die Gruppen beschäftigen sich mit Grundtechniken des Jazz und Showtanz, Gesangsbasis und schauspielerischen Grundlagen.

Schauspiel: Was ist das eigentlich? Martin Maria Eschenbach, selbst Schauspieler und Regisseur, lädt Euch am 31. Mai ein, das spielerisch heraus zu finden. Vom Warm up für Stimme und Körper bis zum szenischen Improvisieren. Gemeinsam Spaß haben und den Mut haben, sich auszudrücken.

Paul Brenning bringt am 01.06. Rhythmus in die Scheune – es steht Beatboxing an! Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 12-17 Jahren. Teilnehmer der Workshops sind zudem berechtigt abends kostenfrei zu Brennings Vorstellung zu kommen. Ob Schlagzeug-Rhythmen, Meeressrauschen oder das Sirren des Zahnarztbohrers

– Paul Brenning hat diese und andere Sounds immer bei sich und braucht dazu kein aufwändiges Geräusche-Archiv oder Instrumentarium. Allein mit Mund, Zunge und Stimme kann er die verrücktesten Geräusche und Instrumentenklänge erzeugen. Woher aber kommt Beatboxen? Woraus besteht ein einfacher Beat? Wie ist er aufgebaut? Und welche Mundakrobatik erfordert Beatboxen? Paul Brenning zeigt, wie's funktioniert. Für diesen Workshop braucht es keine Vorkenntnisse. Ihr lernt wie ihr einen Beat nur mit Mund und Stimme erzeugt und eigene neue Beats kreieren könnt.

Musikalisch intensiv geht das Programm zu Ende: Dominik Schad, als Mitglied von STOMP auf der ganzen Welt auf Tour, Schlagzeug unter anderem beim „Orchester im Treppenhaus“ und bei „Dream Machine“ bringt allen, dieses Mal sogar Erwachsenen STOMP näher. Der Termin wurde auf den 23. Juni verschoben. Rhythmus macht Spaß! Rhythmus ist Action! Und Rhythmus ist eine der wichtigsten Grundlagen fürs Musikmachen. Um die zeitliche Organisation von Klang zu erkunden braucht es in diesem Kurs nur den eigenen Körper. Außerdem werden ein paar „Instrumente“ ausprobiert, mit denen Schad sonst bei STOMP auf den Bühnen in aller Welt Musik macht. Besen, Basketbälle, Rohre, Streichholzschachteln, ...

ANZEIGE

# GRIMMS MÄRCHEN IM SPIELZEUG

## NEUE SONDERAUSSTELLUNG IM ZIRNDORFER MUSEUM

Hänsel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der Froschkönig und Rotkäppchen. Böse Stiefmütter und gute Feen, Hexen und Zwerge – wer kennt sie nicht, die berühmt-berühmten Märchenfiguren der fabelhaften Geschichten der Gebrüder Grimm? Von Klein auf begleiten sie uns durchs Leben und Lehren von Familie, Freundschaft, Liebe und Abenteuer. Über 200 Jahre ist es mittlerweile her, dass die Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm die erste bedeutende Sammlung der von ihnen zusammengetragenen Kinder- und Hausmärchen an die Öffentlichkeit herausgaben. Seither begeistern und bezaubern die Geschichten Märchenfans aller Altersklassen. Das Zirndorfer Museum widmet sich in der neuesten Sonderausstellung diesen wundervollen Erzählungen – bis zum 11. Juni 2023 dreht sich im städtischen Museum alles um die Welt der Märchen



Hänsel und Gretel Motiv Sparadose Zimmermann, Foto © Städtisches Museum Zirndorf

und um Spielzeug. Denn die allseits bekannten Märchenmotive zieren nämlich nicht nur die Einbände von Büchern, Schallplatten oder Filmen und sind auf Briefmarken und Essbestecken zu finden. Auch bei einer näheren Betrachtung des Universums der Spielwaren wird schnell deutlich, dass allerhand von Spielzeug den Stellenwert der verschiedensten

Märchengeschichten verdeutlicht. Schöne Prinzessinnen, böse Räuber, sprechende Tiere, mutige Kinder oder faszinierend-magische Zauberwelten: Märchen beeinflussten Spiel und Spaß in den Kinderzimmern der letzten 100 Jahre immens. In der Märchenwelt im Zirndorfer Museum erzählen sorgfältig ausgewählte Spielzeuge von den zentralen

Motiven, die bis heute Märchen in aller Welt prägen. Viele der Spielzeuge, wie Blechspielzeuge, Kreisel, Spardosen oder Karussells wurden in Zirndorf selbst hergestellt. Aber auch Puppen und Puppenmöbel sowie die verschiedensten Spiele sind in der Sonderausstellung mit von der Partie. Während Kinderaugen hier zum Leuchten gebracht werden, erweckt das ein oder andere Spielzeug bestimmt auch unter den Erwachsenen Besuchern die Erinnerung an die eigene Kindheit. Für die jüngsten Märchenfans zwischen 6 und 8 Jahren findet am Sonntag, den 7. Mai um 14.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung statt.

Hannah Manson

Die Sonderausstellung „Schneewittchen, Rotkäppchen und Co. - Grimms Märchen im Spielzeug“ findet bis 11. Juni 2023 im städtischen Museum Zirndorf, Spitalstr. 2, 90513 Zirndorf statt. Weiterführende Informationen zu der Ausstellung sowie den Sonderführungen sind telefonisch unter 0911 96060590 sowie online unter [www.museum.zirndorf.de](http://www.museum.zirndorf.de) zu finden.

THEATER MUMMPITZ

Die Werkstatt der Schmetterlinge Premiere am 22.4.  
Der Dreigroschenopa 10.-24.5.

www.theater-mumpitz.de